

Stadt
Landshut

www.landshut.de

Rechenschaftsbericht - 2022 -

Impressum

Herausgeber:

STADT LANDSHUT

Amt für Finanzen

Sachgebiet Haushalt und Vermögensverwaltung

Telefon 0871 / 88-1206

Telefax 0871 / 88-1795

kaemmereiamt@landshut.de

Zusammengefasster Bericht über die Jahresrechnung 2022 der Stadt Landshut

Rechtsgrundlagen:

Art. 102 GO, §§ 77-82 KommHV-Kameralistik

Verfahren:

Nach den genannten Bestimmungen ist in der Jahresrechnung das Ergebnis der Haushaltswirtschaft einschließlich des Standes des Vermögens und der Verbindlichkeiten zu Beginn und am Ende des Haushaltsjahres nachzuweisen und dem Stadtrat zur Kenntnis zu bringen. Bei der Haushaltswirtschaft nach den Grundsätzen der Kameralistik besteht die Jahresrechnung aus dem kassenmäßigen Abschluss und der Haushaltsrechnung. Die Jahresrechnung ist durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern.

Die Jahresrechnung ist innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss des Haushaltsjahres aufzustellen und dem Stadtrat vorzulegen. Nach Durchführung der örtlichen Prüfung der Jahresrechnung und Aufklärung etwaiger Unstimmigkeiten stellt der Stadtrat alsbald, jedoch in der Regel bis zum 30. Juni des auf das Haushaltsjahr folgenden übernächsten Jahres die Jahresrechnung in öffentlicher Sitzung fest und beschließt über die Entlastung.

Die gleiche Rechnung wird in der Folgezeit durch die überörtliche Prüfung des Bayerischen Kommunalen Prüfungsverbands kritisch gewürdigt.

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| I. HAUSHALT DER STADT LANDSHUT 2022 | 5 |
| 1. Zusammenfassung | 5 |
| 2. Übersichten zum Rechnungsabschluss 2022..... | 16 |
| 2.1 Gesamtübersichten | 16 |
| 2.2 Haushalts- und Kassenreste..... | 18 |
| 2.3 Kassenbestand und Kassenliquidität | 21 |
| 3. Erläuterungen zum Verwaltungshaushalt..... | 23 |
| 3.1 Einnahmen | 23 |
| 3.2 Ausgaben | 28 |
| 3.3 Außer- und überplanmäßige Mittelbereitstellungen | 37 |
| 3.4 Dauernde Leistungsfähigkeit – Freie Finanzspanne | 37 |
| 3.5 Kostenrechnende Einrichtungen (Gebührenhaushalte - kamerales Ergebnis) | 43 |
| 4. Ergebnisse der Fachbereiche im Verwaltungshaushalt..... | 45 |
| 5. Erläuterungen zum Vermögenshaushalt | 46 |
| 5.1 Einnahmen | 46 |
| 5.2 Ausgaben | 49 |
| 5.3 Außer- und überplanmäßige Mittelbereitstellungen | 55 |
| 5.4 Verwendungsnachweise..... | 56 |
| 5.5 Bewilligungen aus dem Bereich der Städtebauförderung 2022..... | 56 |
| 6. Schuldenentwicklung | 56 |
| 7. Rücklagenentwicklung | 64 |
| 8. Entwicklung des Vermögens..... | 66 |
| 9. Nachweis der von der Stadt Landshut übernommenen Bürgschaften | 68 |
| II. EINRICHTUNGEN DER STADT MIT KOSTEN- UND LEISTUNGSRECHNUNG | 71 |

I. HAUSHALT DER STADT LANDSHUT 2022

1. Zusammenfassung

Der Haushalt 2022 der Stadt Landshut wurde am 31.03.2022 vom Plenum mit 23:16 Stimmen verabschiedet. Die Regierung von Niederbayern hat den Haushalt mit Schreiben vom 11.05.2022 rechtsaufsichtlich gewürdigt und die Kreditaufnahmen und Verpflichtungsermächtigungen der Stadt und Stadtwerke genehmigt.

Volumina des Haushalts 2022:

| | |
|--------------------------|----------------------|
| Verwaltungshaushalt | 281.084.626 € |
| <u>Vermögenshaushalt</u> | <u>82.685.644 €</u> |
| Gesamthaushalt | 363.770.270 € |

Hinsichtlich der dauernden Leistungsfähigkeit als zentrales Kriterium für die finanzielle Lage der Stadt Landshut kommt die Regierung von Niederbayern in ihrem Anschreiben zur rechtsaufsichtlichen Würdigung zu dem Ergebnis, dass „die dauernde Leistungsfähigkeit der Stadt Landshut zumindest als gefährdet anzusehen ist“ und dass „die Genehmigung von Kreditaufnahmen daher bei der Stadt Landshut im Grunde nicht mehr möglich“ ist. Der Neubau von drei Schulen stellt jedoch einen Grund dar, „ausnahmsweise bei der Stadt Landshut eine Nettoneuverschuldung zu genehmigen“.

Im Weiteren wird ausgeführt: „Die Regierung von Niederbayern weist eindringlich darauf hin, dass die Stadt Landshut gehalten ist, nach Abfinanzierung der Schulneubauten ihren hohen Schuldenstand wieder abzubauen“. Außerdem sind „bestehende freiwillige Ausgaben einer kritischen Prüfung zu unterziehen und neue freiwillige Ausgaben zu vermeiden“.

Für die Genehmigung der Nettoneuverschuldung für den Neubau von drei Schulen hat die Regierung der Stadt Landshut sinngemäß folgende Vorgaben gemacht:

- a) Die Nettoneuverschuldung darf im jeweiligen Haushaltsplan nicht höher ausfallen als der rechnerische Eigenanteil der Stadt an den Investitionsausgaben für die drei Schulneubauten.
- b) Die Nettoneuverschuldung wird vom Jahr 2020 bis zur Abfinanzierung der Schulbaumaßnahmen auf einen Höchstbetrag von insgesamt 45 Mio. € begrenzt. Zum Nachweis der Einhaltung dieses Höchstbetrags bucht die Stadt Landshut die Kreditaufnahmen für die drei Schulneubauten auf eine eigene Haushaltsstelle (1/9121.3775).

- c) Die Regierung von Niederbayern wird nach Abfinanzierung der Schulneubauten auf einen Schuldenabbau hinwirken. Die Stadt Landshut ist dann gehalten, die Kreditaufnahmen in den Haushaltsplänen auf einen Betrag unterhalb der Tilgungen zu begrenzen.

Feststellung des Ergebnisses der Haushaltsrechnung 2022:

| | Verwaltungshaushalt | Vermögenshaushalt |
|--|----------------------|---------------------|
| Einnahmen | | |
| Soll-Einnahmen | 295.361.904 € | 49.047.902 € |
| + neue Haushaltseinnahmereste | 0 € | 19.800.000 € |
| - Abgang alter Haushaltseinnahmereste | 0 € | -4.963.050 € |
| - Abgang alter Kasseneinnahmereste | -2.249.268 € | -505.376 € |
| Summe bereinigte Soll-Einnahmen (= Rechnungsergebnis) | 293.112.637 € | 63.379.476 € |
| Ausgaben | | |
| Soll-Ausgaben | 289.980.124 € | 43.961.231 € |
| + neue Haushaltsausgabereste | 3.615.443 € | 21.906.403 € |
| - Abgang alter Haushaltsausgabereste | -480.546 € | -2.488.158 € |
| - Abgang alter Kassenausgabereste | -2.384 € | 0 € |
| Summe bereinigte Soll-Ausgaben (= Rechnungsergebnis) | 293.112.637 € | 63.379.476 € |

Feststellung des kassenmäßigen Abschlusses:

| | Ist-Einnahmen | Ist-Ausgaben | Ist-Abschluss |
|------------------------------|-------------------------|-------------------------|------------------------|
| Verwaltungshaushalt | 295.398.793,58 € | 299.212.807,61 € | - 3.814.014,03 € |
| Vermögenshaushalt | 68.782.643,22 € | 63.195.311,65 € | 5.587.331,57 € |
| Verwahrgelder und Vorschüsse | 249.662.707,22 € | 239.270.984,46 € | 10.391.722,76 € |
| Gesamt | 613.844.144,02 € | 601.679.103,72 € | 12.165.040,30 € |

Entwicklung des Verwaltungshaushalts

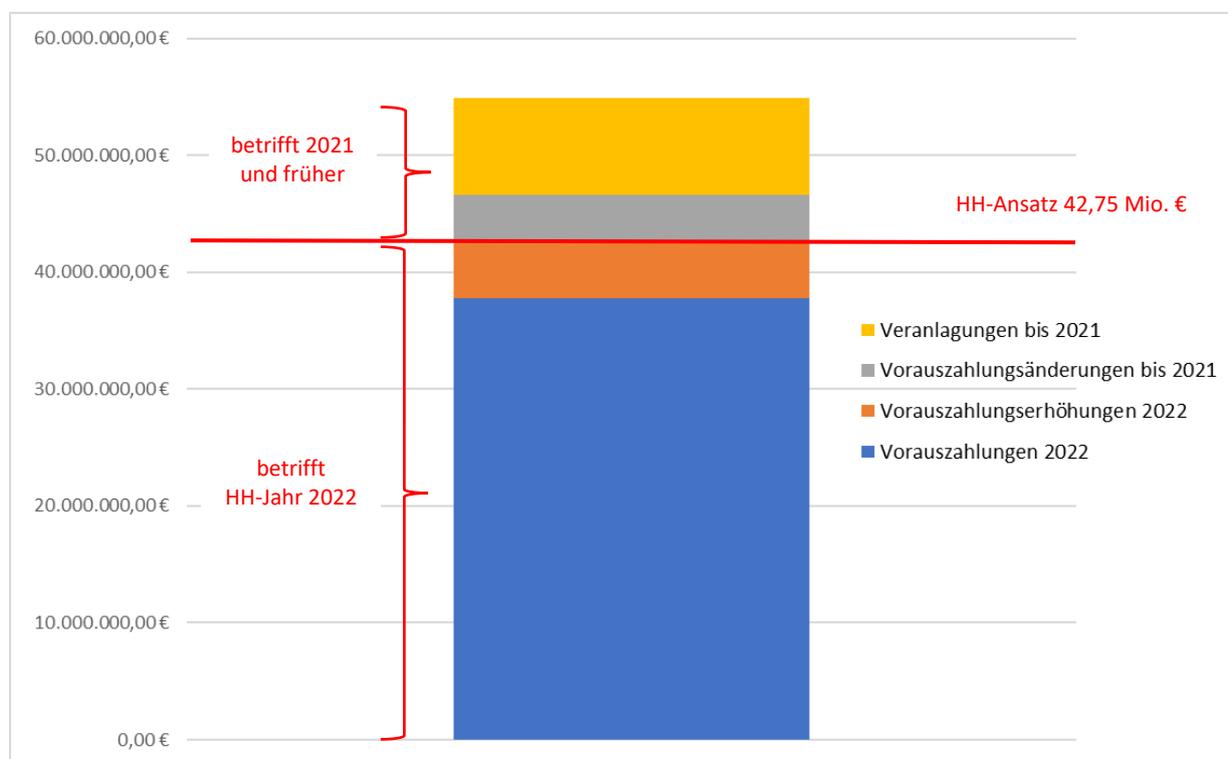
Die Einnahmen aus Steuern und allgemeinen Finanzaufweisungen betragen zum Jahresende 2022 brutto 164,524 Mio. €. Verglichen mit den Ansatzplanungen verfügte die Stadt Landshut hier über Mehreinnahmen in Höhe von 10,404 Mio. € (+ 6,75 %).

Wesentlich für diese Verbesserung auf der Einnahmenseite waren vor allem Mehreinnahmen in Höhe von 10,639 Mio. € bei der Gewerbesteuer (brutto). Der prognostizierte Haushaltsansatz von 42,750 Mio. € für das Haushaltsjahr 2022 wurde damit um rund 25 % überschritten. Wesentlicher Grund für das äußerst positive Ergebnis waren in erster Linie Nachzahlungen (Veranlagungen bzw. Erhöhung der Vorauszahlungen) aus Vorjahren. Zudem fiel im Jahr 2022 die tatsächliche Erhöhung der Veranlagungen aus den Vorjahren mehr als doppelt so hoch aus wie die durchschnittlichen Nachholungen aus den vergangenen drei Jahren. Dies beruhte zum einen auf den gesamtwirtschaftlichen Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie und zum anderen auf einem geänderten Abrechnungsmodus: Bis zum Jahr 2018

hatten die Veranlagungen grundsätzlich innerhalb von 15 Monaten nach Jahresende, demnach bis zum 01.04.2020 zu erfolgen. Für die folgenden Jahre wurde dieser Zeitraum pandemiebedingt um 6 Monate verlängert, das heißt die Veranlagungen für 2021 können somit bis spätestens 01.10.2023 erfolgen. Da in der Regel zusammen mit Veranlagungen auch Vorauszahlungen für die Folgejahre festgesetzt werden, erhöht sich durch diesen längeren Zeitraum der Unsicherheitsfaktor bei den Ansatzplanungen.

Aufgrund der Tatsache, dass die Stadt Landshut in den Jahren 2020 und 2021 überproportional vom Rückgang der Gewerbesteuereinnahmen betroffen war, beliefen sich die Rückzahlungen aus diesen Jahren auch auf eine überdurchschnittliche Höhe.

Das erfreuliche Ergebnis bei den Einnahmen aus der Gewerbesteuer mit überplanmäßigen Einnahmen in Höhe von 10,639 Mio. € hat natürlich auch entsprechende Mehrausgaben bei der Gewerbesteuerumlage zur Folge.

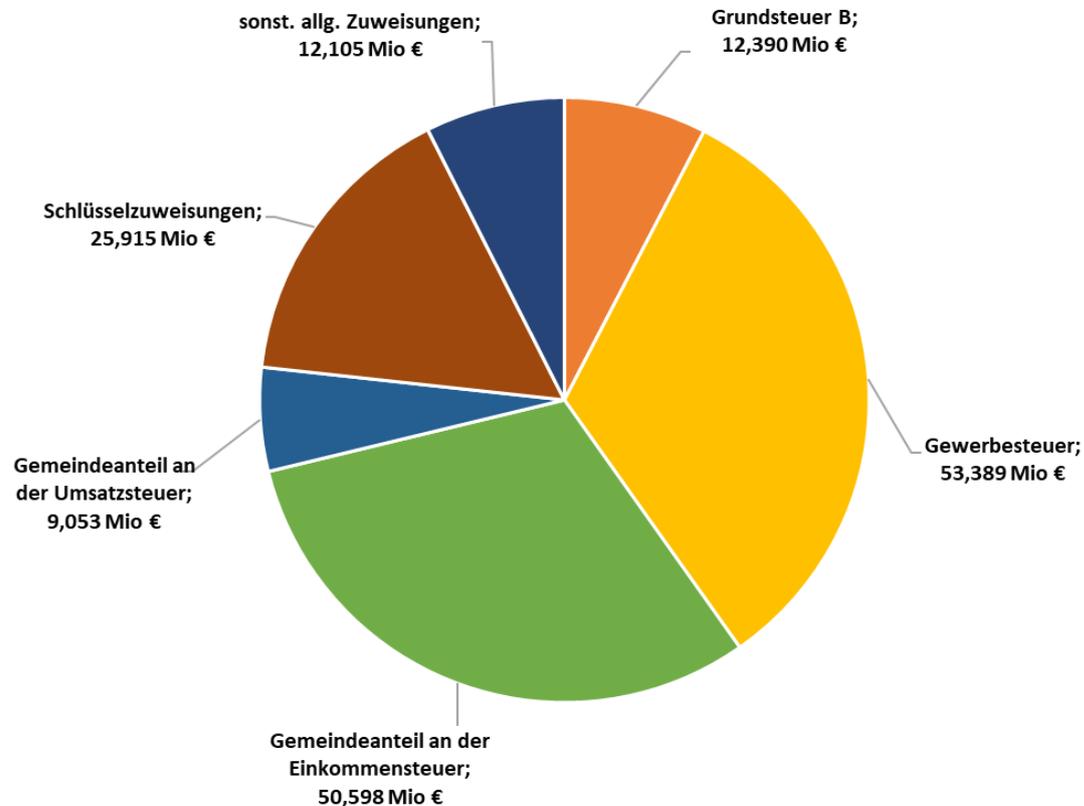


Die Einnahmen aus dem Kommunalanteil an der Grunderwerbsteuer blieben mit rund 4,429 Mio. € deutlich hinter dem Haushaltsansatz von 6,000 Mio. € zurück. Während für den Monat Februar 2022 noch überproportional hohe Einnahmen verzeichnet werden konnten, pendelten sich die monatlichen Zahlungen in etwa auf das Niveau der Jahre vor 2021 ein. Die Einnahmen aus dem Anteil an der Grunderwerbsteuer folgten der seit Beginn der Ukraine-Krise und deren Auswirkungen rückläufigen Verkaufstätigkeit auf dem Immobiliensektor. Insgesamt entsprachen die Einnahmen in etwa den Rechnungsergebnissen der Jahre vor 2021.

Die Rechnungsergebnisse des Jahres 2022 bei den Steuern und Zuweisungen können der nachfolgenden Zusammenstellung entnommen werden:

| Steuern und Zuweisungen Haushalt 2022 | | | |
|--|--------------------|--------------------|-------------------|
| Rechnungsergebnis | | | |
| | Ansatz 2022 | Rechnungs- | Differenz |
| | in € | ergebnis | in € |
| | in € | in € | in € |
| a) Steuern | | | |
| Grundsteuer A | 73.500 | 73.391 | -109 |
| Grundsteuer B | 12.445.000 | 12.390.238 | -54.762 |
| Gewerbesteuer (brutto) | 42.750.000 | 53.389.153 | 10.639.153 |
| Gemeindeanteil an der Einkommensteuer | 50.525.000 | 50.597.577 | 72.577 |
| Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer | 8.550.000 | 9.052.979 | 502.979 |
| Zweitwohnungssteuer | 137.500 | 149.899 | 12.399 |
| Hundesteuer | 171.500 | 180.579 | 9.079 |
| insgesamt | 114.652.500 | 125.833.815 | 11.181.315 |
| b) Allgemeine Finanzaufweisungen | | | |
| Schlüsselzuweisungen | 25.915.248 | 25.915.248 | 0 |
| Bedarfszuweisungen | 0 | 0 | 0 |
| Gewerbesteuerausgleichsleistung | 500.000 | 670.108 | 170.108 |
| Leistung des Landes aus d. Umsetzung des 4. Gesetzes f. Moderne Dienstl. am Arbeitsmarkt | 0 | 0 | 0 |
| Pauschale Finanzaufweisungen | 2.691.000 | 2.691.715 | 715 |
| Familienleistungsausgleich | 3.912.000 | 4.190.065 | 278.065 |
| Grunderwerbsteuer | 6.000.000 | 4.428.665 | -1.571.335 |
| Überlassung/Aufkommen Verwarnungsgelder, Geldbußen | 450.000 | 794.652 | 344.652 |
| insgesamt | 39.468.248 | 38.690.452 | -777.796 |
| Steuerbruttoaufkommen | 154.120.748 | 164.524.267 | 10.403.519 |
| c) Umlagen | | | |
| Gewerbesteuerumlage | 3.570.000 | 5.277.875 | 1.707.875 |
| Solidarumlage | 0 | 0 | 0 |
| Bezirksumlage | 24.060.000 | 24.053.401 | -6.599 |
| insgesamt | 27.630.000 | 29.331.276 | 1.701.276 |
| Steuernettaufkommen | 126.490.748 | 135.192.991 | 8.702.243 |
| Gewerbesteuer netto | 39.180.000 | 48.111.278 | 8.931.278 |

In nachstehendem Diagramm sind die Anteile der wesentlichen Einnahmen aus Steuern und Zuweisungen aus dem Haushaltsjahr 2022 nochmals grafisch dargestellt:



Zusammenfassend kann bei den Einnahmen aus Steuern und Zuweisungen im Verwaltungshaushalt festgestellt werden, dass sich die Einnahmen aus der regulären Gewerbesteuer im Vergleich zur Ansatzplanung wiederum sehr erfreulich entwickelt haben.

Die Aufwüchse bei den gemeindlichen Steuerbeteiligungsbeträgen belaufen sich gegenüber dem Vorjahr in Summe auf +1,025 Mio. € bzw. +1,6 %. Im Ergebnis sind Mehreinnahmen gegenüber den Ansätzen in Höhe von insgesamt rund 854.000 € zu verzeichnen, das heißt die eingeplanten Einnahmen werden in diesem Bereich nahezu punktgenau realisiert.

Größere Positionen und deren Veränderungen im Verwaltungshaushalt 2022:

Veränderungen der Einnahmen

| HHSt. | | Bezeichnung | Ansatz | Rechnungs- ergebnis | +/- |
|----------------------|------|--|------------|------------------------|------------|
| Mehreinnahmen | | | | | |
| 9000 | 0030 | Gewerbesteuer | 42.750.000 | 53.389.153 | 10.639.153 |
| 1400 | 1610 | Erstattungen des Landes; Corona + Ukraine-Krise | 14.500.000 | 19.109.464 | 4.609.464 |
| 7911 | 1710 | Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Land; ÖPNV | 500.000 | 2.732.841 | 2.232.841 |
| 4151 | 1610 | Grundsicherung für Senioren | 4.497.500 | 5.143.647 | 646.147 |
| 1161 | 1000 | Bürgerbüro Verwaltungsgebühren | 730.000 | 1.004.191 | 274.191 |
| 9000 | 0120 | Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer | 8.550.000 | 9.052.979 | 502.979 |
| 4072 | 1611 | Erstattungen Tagespflege für Festanstellungen | 0 | 386.712 | 386.712 |
| 4260 | 1611 | Leistungen in besonderen Fällen (§ 2 AsylbLG); Hilfe zum Lebensunterhalt | 2.820.500 | 3.206.348 | 385.848 |
| 9000 | 0812 | Verwarnungsgelder u. Geldbußen a.d. komm. Verkehrsüberwachung | 400.000 | 732.748 | 332.748 |
| 9000 | 0615 | Einkommensteuerersatzleistung vom Land | 3.912.000 | 4.190.065 | 278.065 |

| HHSt. | | Bezeichnung | Ansatz | Rechnungs- ergebnis | +/- |
|------------------------|------|---|------------|------------------------|------------|
| Mindereinnahmen | | | | | |
| 9000 | 616 | Überlassung des Aufkommens aus der Grunderwerbsteuer | 6.000.000 | 4.428.665 | -1.571.335 |
| 4649 | 1714 | Zuweisungen für lfd. Zwecke: Kindergarten (Betriebskostenförderung) | 11.550.000 | 10.182.318 | -1.367.682 |
| 7911 | 1780 | Förderung der Wirtschaft; Zuschüsse von übrigen Bereichen | 1.123.560 | 0 | -1.123.560 |
| 7911 | 1712 | Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Land; MVV-Verbunderweiterung | 534.567 | 0 | -534.567 |
| 341 | 2616 | Verzinsung von Steuernachforderungen | 220.000 | -304.000 | -524.000 |
| 6815 | 1192 | Parkplatzgebühren und ähnliches | 1.600.000 | 1.238.894 | -361.106 |
| 2601 | 1622 | staatl. FOS; Gastschulbeiträge | 380.000 | 130.829 | -249.171 |
| 4649 | 1194 | Gebühren und Entgelte für Kindergärten, Heime und Horte | 312.000 | 71.740 | -240.261 |
| 7911 | 1700 | Sonstige Förderung der Wirtschaft; Zuweisungen für lfd. zwecke vom Bund | 221.000 | 0 | -221.000 |
| 2481 | 1622 | staatl. Berufsfachschule f. Maschinenbau; Gastschulbeiträge | 300.000 | 80.363 | -219.637 |
| 4321 | 1740 | Pflegestützpunkt; Zuweisungen für lfd. Zwecke von der gesetzlichen Sozialversicherung | 210.000 | 0 | -210.000 |

Der um mehrere Monate verzögerte Betriebsübergang zweier Kindertagesstätten in städtische Trägerschaft hat Mindereinnahmen bei den Gebühren und Entgelten in Höhe von 0,240 Mio. € zur Folge. Weitere Ausführungen zum Unterabschnitt 4649 sind ab Seite 31 zu finden.

Resultierend aus den staatlichen Ausgleichszahlungen im Zusammenhang mit pandemiebedingten Umsatzeinbußen und aufgrund der Einführung des 9-Euro-Tickets waren im Bereich des ÖPNV enorme Mehreinnahmen in Höhe von rund 2,233 Mio. € zu verzeichnen. Die damit korrespondierenden Mehrausgaben von rund 2,197 Mio. € – Zuschüsse an die Stadtwerke Landshut – halten sich damit weitgehend die Waage.

Veränderungen der Ausgaben

| HHSt. | | Bezeichnung | Ansatz | Rechnungs- ergebnis | +/- |
|------------------------|------|---|------------|------------------------|-----------|
| Minderausgaben: | | | | | |
| | 4* | Personalausgaben | 74.653.423 | 72.637.975 | 2.015.448 |
| 4649 | 7008 | Betriebskostenförderung nach dem BayKiBiG | 19.699.000 | 17.234.595 | 2.464.405 |
| 7911 | 8151 | sonst. Förderung der Wirtschaft - Ausgleichsleistungen u.a. vorgezogene Maßnahmen ÖPNV | 1.690.000 | 454.378 | 1.235.622 |
| 4557 | 7700 | Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform | 3.100.000 | 2.476.199 | 623.802 |
| 2440 | 7130 | Verbandsumlage an ZV berufliche Schulen | 800.000 | 311.364 | 488.636 |
| 7911 | 7153 | Betriebszuschuss Messe GmbH & Co. KG | 400.000 | 0 | 400.000 |
| 4560 | 7700 | Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche | 2.350.000 | 1.995.767 | 354.233 |
| 6701 | 5100 | Bauunterhalt; Straßenbeleuchtung | 750.000 | 425.971 | 324.029 |
| 6701 | 6340 | Energie für Betriebszwecke; Straßenbeleuchtung | 950.000 | 629.918 | 320.082 |
| 341 | 8412 | Verzinsung von Steuererstattungen | 315.000 | 98 | 314.902 |
| 6105 | 6550 | Orts- und Regionalplanung - Stadtentwicklung/Stadtplanung; Sachverständigenkosten | 340.000 | 70.936 | 269.064 |
| 7201 | 6730 | Abfallbeseitigung; Erstattungen an Zweckverbände | 1.600.000 | 1.341.217 | 258.783 |
| 4561 | 7701 | Hilfen für junge Volljährige | 350.000 | 107.617 | 242.383 |

| HHSt. | | Bezeichnung | Ansatz | Rechnungs- ergebnis | +/- |
|----------------------|------|---|------------|------------------------|------------|
| Mehrausgaben: | | | | | |
| 1400 | 6329 | Sonstiger verschiedener Betriebsaufwand: Corona und Ukraine-Krise | 11.000.000 | 14.657.511 | -3.657.511 |
| 7911 | 7150 | Zuschüsse für lfd. Zwecke an kommunale Sonderrechnungen - ÖPNV | 500.000 | 2.696.599 | -2.196.599 |
| 9000 | 8100 | Gewerbesteuerumlage | 3.570.000 | 5.277.875 | -1.707.875 |
| 4542 | 7601 | Förderung von Kindern in Tagespflege | 2.960.000 | 3.472.607 | -512.607 |
| 8801 | 5010 | Bauunterhalt - bebauter Grundbesitz | 292.475 | 676.991 | -384.516 |
| 4151 | 7350 | Grundsicherung für Senioren | 3.000.000 | 3.354.822 | -354.822 |
| 4820 | 6931 | Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem Zweiten Buch des Sozialgesetzbuches | 235.000 | 548.479 | -313.479 |
| 5608 | 5010 | Bauunterhalt - Eisstadion | 57.700 | 342.848 | -285.148 |
| 4139 | 7350 | Erstattung an Krankenkassen für Übernahme der Krankenbehandlung gem. § 264 Abs 7 SGB V | 150.000 | 391.257 | -241.257 |
| 5608 | 5440 | Strom, Gas u.ä. - Eisstadion | 92.000 | 323.281 | -231.281 |
| 4534 | 7700 | Gemeinsame Unterbringung von Müttern oder Vätern mit Kind/ern | 350.000 | 580.068 | -230.068 |

Die Minderausgaben aus der Verzinsung von Steuererstattungen in Höhe von rund 0,315 Mio. € können hingegen die Mindereinnahmen aus der Verzinsung von Steuernachforderungen in Höhe von 0,524 Mio. € nicht kompensieren.

Auch im Jahr 2022 musste der eingeplante Betriebskostenzuschuss an die Messe GmbH & Co. KG nicht ausgereicht werden. Die Mieteinnahmen für das Impf- und Testzentrum führten erneut zu einer positiven Liquiditäts- und Ertragslage. Die Minderausgaben betragen hier 0,400 Mio. €.

Den Mehrausgaben für die Grundsicherung für Senioren in Höhe von 0,355 Mio. € standen Mehreinnahmen aus der staatlichen Erstattung in Höhe von 0,646 Mio. € gegenüber.

Die Personalausgaben brutto erreichten im Jahr 2022 ein Rechnungsergebnis von 72,638 Mio. € und stiegen damit gegenüber dem Vorjahr um 5,594 Mio. € bzw. 8,34 %. Ursächlich für diese Entwicklung war neben den tarifbedingten Steigerungen der abermals gestiegene Stellenbedarf. Im Vergleich zu den Ansatzplanungen ergaben sich in der Gruppe 4 Minderausgaben in Höhe von insgesamt rund 2,015 Mio. € bzw. 2,7 % da nicht alle Stellen wie vorgesehen besetzt werden konnten.

Ausgaben, die in direktem Zusammenhang mit der Corona-Pandemie stehen, wurden auf einer zentralen Haushaltsstelle im Fachbereich Zivil- und Katastrophenschutz angewiesen. Hierunter fallen insbesondere die Ausgaben für den Aufbau und den Betrieb der Testzentren und der Impfzentren, die größtenteils von Bund oder Freistaat wieder erstattet werden. Daneben werden dort allerdings auch Ausgaben verbucht, die nicht erstattungsfähig sind, wie z. B. die organisatorischen Maßnahmen innerhalb der Stadtverwaltung sowie die Kosten für die Auslagerung des Sitzungsdiensts in den Bernlochener-Redoutensaal bzw. in die Sparkassenarena. Im Jahr 2022 sind hier Ausgaben in Höhe von insgesamt 11,652 Mio. € angefallen. Die entsprechenden Kostenerstattungen von Bund bzw. Freistaat summierten sich für das Rechnungsjahr 2022 auf den enormen Betrag von 16,469 Mio. €. Da derlei Erstattungsleistungen den Ausgaben naturgemäß zeitlich nicht unerheblich nachgelagert sind, sind in dieser Summe auch Beträge enthalten, die das Vorjahr 2021 betreffen.

Auf derselben Haushaltsstelle wurden im Rechnungsjahr 2022 auch die Ausgaben im Zusammenhang mit der Unterbringung von Geflüchteten verbucht. Es entstanden hier Aufwendungen in Höhe von insgesamt 3,006 Mio. €, welchen Erstattungsleistungen in Höhe von 2,640 Mio. € gegenüberstanden.

Durch konsequente Umschuldungen älterer Darlehensverträge konnte im Rechnungsjahr 2022 noch von der ausgehenden Niedrigzinsphase profitiert und die Zinsausgaben (Gruppen 80*) abermals gesenkt werden. Das Rechnungsergebnis von 1,692 Mio. € lag um 0,197 Mio. € (-10,5 %) unter dem Haushaltsansatz in Höhe von 1,889 Mio. €.

Das Rechnungsergebnis im Jahr 2009 betrug 6,215 Mio. €. Innerhalb dieses Zeitraums sank die Zinsbelastung somit um rund 73 %.

Unter Berücksichtigung der oben dargestellten Sachverhalte und weiterer Veränderungen im Haushaltsjahr 2022 konnte die ursprünglich geplante Zuführung vom Verwaltungshaushalt in den Vermögenshaushalt (Ansatz: 11,018 Mio. €) um 13,332 Mio. € übertroffen werden (+121 %). Das Rechnungsergebnis betrug 24,350 Mio. €.

Entwicklung des Vermögenshaushalts

Im Rechnungsjahr 2022 standen Kreditermächtigungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen in folgender Höhe zur Verfügung:

| | |
|-----------------------------|------------------------------------|
| Lt. Haushaltsplan 2022 | 24.524.900 € |
| <u>HER aus Vorjahr 2021</u> | <u>3.000.000 €</u> (Kostenrechner) |
| Gesamtermächtigung 2022 | 27.524.900 € |

Die Gesamtermächtigung des Jahres 2022 wurde in Höhe von 15.452.500 € in Anspruch genommen. Die Darlehen konnten zu Zinssätzen zwischen 1,77 % und 3,09 % abgeschlossen werden.

Aufgrund umfangreicher Absetzungen von Haushaltsausgaberesten bzw. der Nicht-Übertragung von Ansätzen aus dem Jahr 2022 in das Folgejahr wurden die Kreditermächtigungen im Haushalt 2022 bei den kostenrechnenden Einrichtungen in Höhe von 4.237.900 € nicht beansprucht. Somit wurde aus dem Jahr 2022 lediglich ein Teilbetrag in Höhe von 687.000 € als Haushaltseinnahmerest gebildet und für Kreditaufnahmen der Kostenrechner in das Jahr 2023 übertragen. Von der im Jahr 2022 eingeplanten Kreditermächtigung zur Netto-Neuverschuldung für die drei Schulneubaumaßnahmen in Höhe von 7.000.000 € wurde ein Teilbetrag in Höhe von 4.500.000 € ebenfalls als Haushaltseinnahmerest ins Nachjahr übertragen. Der Restbetrag in Höhe von 2.500.000 € wurde nicht beansprucht, verfällt im Rahmen des Rechnungsabschlusses und wurde in der mittelfristigen Finanzplanung erneut veranschlagt, so dass die in Aussicht gestellte Netto-Neuverschuldung für die Schulneubauten in Höhe von 45 Mio. € vollständig in Anspruch genommen werden kann.

Tilgungen wurden im Jahr 2022 in Höhe von insgesamt 17,029 Mio. € geleistet. Der Ist-Schuldenstand der Stadt Landshut (Verwaltungsschulden und Schulden der kostenrechnenden Einrichtungen) betrug zum 31.12.2022 insgesamt 158,502 Mio. €.

Für die Erlöse aus Verkäufen des unbebauten Grundbesitzes wurde im Haushalt ein Betrag in Höhe von 4,430 Mio. € veranschlagt. Es wurde ein Rechnungsergebnis von 2,235 Mio. € erreicht. Der Haushaltsansatz wurde somit um 2,195 Mio. € bzw. 49,5 % unterschritten.

Der Haushaltsansatz für Einnahmen aus Verkäufen des bebauten Grundbesitzes betrug in 2022 insgesamt 0,100 Mio. €. Es konnten Einnahmen in Höhe von insgesamt 0,034 Mio. € erzielt werden.

Die veranschlagten Einnahmen aus Erschließungsbeiträgen und Ablösebeträgen in Höhe von 0,580 Mio. € wurden in Höhe von 0,602 Mio. € realisiert.

Mit dem Gesetz zur Änderung des Kommunalabgabengesetzes vom 26. Juni 2018 wurde den Städten und Gemeinden mit Wirkung ab dem 1. Januar 2018 die Rechtsgrundlage zur Erhebung von Beiträgen für die Verbesserung oder Erneuerung von Ortsstraßen entzogen. Die Kompensation der laufenden und bereits fertiggestellten Ausbaumaßnahmen durch den Freistaat wurde im Haushalt 2022 der Stadt Landshut mit 0,270 Mio. € veranschlagt. Es konnte ein Betrag in Höhe von 0,374 Mio. € vereinnahmt werden. Die Mehreinnahmen in Höhe von 0,104 Mio. € ergeben sich aus einer höheren Zuweisung durch den Freistaat Bayern.

Für Investitionsmaßnahmen waren im Haushalt 2022 Mittel in Höhe von 67,638 Mio. € bereitgestellt, darüber hinaus sind Haushaltsausgabereste in Höhe von 30,492 Mio. € übertragen worden; summarisch ergab sich somit eine Gesamtermächtigung in Höhe von 98,130 Mio. €. Tatsächlich kam im Jahr 2022 ein Betrag von 43,719 Mio. € zur Auszahlung. Dies entspricht rund 44,6 % der Gesamtermächtigung.

Maßnahmenbezogene Investitionszuweisungen seitens des Freistaates Bayern konnten in Höhe von 11,296 Mio. € kassenmäßig vereinnahmt werden. Hinsichtlich der noch nicht eingegangenen, aber noch zu erwartenden Zuweisungen wurden entsprechende Einnahmereste gebildet und auf das Jahr 2023 übertragen. Insbesondere im Bereich der staatlichen Hochbauförderung nach Art. 10 BayFAG ist festzustellen, dass die beim Freistaat zur Verfügung stehenden Fördermittel auf Jahre hinaus gebunden bzw. ausgeschöpft sind und dadurch nicht unerhebliche Vorfinanzierungszeiten für die Städte und Gemeinden entstehen.

Gesamtergebnis 2022

Wie bereits in den Vorjahren sollen Haushaltsansätze und Haushaltsreste von Maßnahmen, die nicht mehr im Jahr 2022 zahlungswirksam wurden oder noch nicht begonnen wurden, abgesetzt werden, um dann im Haushaltsentwurf 2023 neu veranschlagt zu werden.

Die Absetzungen verbesserten den Rechnungsabschluss 2022. Insgesamt handelte es sich um Ausgabeansätze in Höhe von 18,890 Mio. € und 7,867 Mio. € maßnahmenbezogene Einnahmen.

Diese Vorgehensweise entspricht dem Grundsatzbeschluss des Plenums vom 05.07.2019 (vgl. Ziffer 4 des Beschlusses).

Unter Berücksichtigung der dargestellten Veränderungen im Verwaltungs- sowie im Vermögenshaushalt ergibt sich nachfolgende Zusammenfassung zum Rechnungsabschluss 2022:

| Wesentliche Veränderungen zum Rechnungsabschluss 2022: | |
|--|--------------------|
| Überschuss VwHH 2022 (überplanmäßige Zuführung) | 13.331.758 € |
| Diverse Veränderungen im Vermögenshaushalt | - 5.575.961 € |
| Verbesserung netto durch Nicht-Übertragung bzw. Absetzung von Bauausgaben (vgl. Beschluss Plenum vom 05.07.2019) | 11.023.111 € |
| Nicht-Inanspruchnahme der eingeplanten Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage | - 16.820.314 € |
| Außerplanmäßige Zuführung an die Allgemeine Rücklage (saldiert) | 1.958.594 € |

Im Ergebnis konnte der Allgemeinen Rücklage im Jahr 2022 ein Betrag in Höhe von insgesamt 1.958.594,38 € zugeführt werden.

Diese überplanmäßige Zuführung wird wie folgt verwendet:

| | |
|---|----------------|
| In der Haushaltsplanung 2023 bereits eingeplante Zuführung | 1.400.000,00 € |
| Mittelbereitstellung „Spektakel Landshut“ (Beschluss Bildungs- und Kultursenat vom 04.05.2023) | 11.420,00 € |
| Mittelbereitstellung Eissporthalle 2 (Beschluss Plenum vom 05.05.2023) | 250.000,00 € |
| Mittelbereitstellung Zivil- und Katastrophenschutz (Beschluss Verwaltungssenat vom 16.05.2023) | 170.000,00 € |
| Mittelbereitstellung Neuanschaffung MoJa-Bus (Beschluss Verwaltungssenat vom 16.05.2023) | 40.000,00 € |
| weitere Zuführung zur Allgemeinen Rücklage für Unvorhergesehenes | 87.174,38 € |

Bereits im Zuge der Haushaltsplanungen für das Jahr 2023 wurde versucht, das vorläufige Ergebnis des Jahresabschlusses 2022 zu prognostizieren, um eventuelle Überschüsse sofort zur Finanzierung von Maßnahmen der mittelfristigen Finanzplanung verwenden zu können. Die Prognose lag hier bei einem Überschuss aus 2022 in Höhe von 1,400 Mio. €. Dieser Betrag wurde demnach bereits verplant (als Zuführung zur Allgemeinen Rücklage Ende 2022 und entsprechende Entnahmen in den Jahren 2023 bis 2026) und steht nicht mehr für zusätzliche Maßnahmen zur Verfügung.

Den oben aufgeführten Mittelbereitstellungen für verschiedene Maßnahmen mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 471.420 € liegen die entsprechenden Stadtratsbeschlüsse zugrunde.

Nach Abzug der oben dargestellten Mittelbereitstellungen verbleibt aus dem Jahresüberschuss noch ein Restbetrag in Höhe von 87.174,38 €, der der Allgemeinen Rücklage zugeführt wird und dort als „Reserve“ für unvorhergesehene und unabweisbare Mittelbereitstellungen während des laufenden Haushaltsjahres bzw. zur Finanzierung von Investitionsmaßnahmen für die Zeit ab dem Jahr 2024 zur Verfügung steht.

2. Übersichten zum Rechnungsabschluss 2022

2.1 Gesamtübersichten

| Gruppierungsübersicht 2022 | | | | |
|----------------------------|--|--------------------|-----------------------------|---------------------|
| Grupp. | EINNAHMEN | Ansatz 2022 | Rechnungs- ergebnis 2022 | Differenz Ansatz |
| | STEUERN UND ZUWEISUNGEN | | | |
| 1 | Grundsteuer A | 73.500 | 73.391 | -109 |
| 10 | Grundsteuer B | 12.445.000 | 12.390.238 | -54.762 |
| 30 | Gewerbesteuer | 42.750.000 | 53.389.153 | 10.639.153 |
| 100 | Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer | 50.525.000 | 50.597.577 | 72.577 |
| 120 | Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer | 8.550.000 | 9.052.979 | 502.979 |
| 220 | Hundesteuer | 171.500 | 180.579 | 9.079 |
| 270 | Zweitwohnungssteuer | 137.500 | 149.899 | 12.399 |
| 410 | Schlüsselzuweisungen | 25.915.248 | 25.915.248 | 0 |
| 510 | Bedarfszuweisungen | 0 | 0 | 0 |
| 610 | Sonst. Allg. Zuweisungen vom Land | 500.000 | 670.108 | 170.108 |
| 611 | Pauschale Finanzaufwendungen | 2.691.000 | 2.691.715 | 715 |
| 615 | Familienleistungsausgleich | 3.912.000 | 4.190.065 | 278.065 |
| 616 | Grunderwerbssteuer | 6.000.000 | 4.428.665 | -1.571.335 |
| 810 | Überlassung Verwarnungsgeldern u. Geldbußen | 50.000 | 61.903 | 11.903 |
| 812 | Verwarnungsgelder kommun. Verkehrsüberwachung | 400.000 | 732.748 | 332.748 |
| 920 | Leistungen des Landes - Ausgleich Hartz IV | 0 | 0 | 0 |
| | SUMME HAUPTGRUPPE 0 | 154.120.748 | 164.524.267 | 10.403.519 |
| | EINNAHMEN AUS VERWALTUNG UND BETRIEB | | | |
| 10 | Verwaltungsgebühren | 3.177.440 | 3.305.796 | 128.356 |
| 11 | Benutzungsgebühren u. ähnliche Entgelte | 17.456.513 | 16.875.679 | -580.834 |
| 13 | Einnahmen aus Verkauf | 265.593 | 418.248 | 152.655 |
| 14 | Mieten und Pachten | 3.986.480 | 3.832.159 | -154.321 |
| 15 | Sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen | 15.986.903 | 14.856.062 | -1.130.841 |
| 16 | Erstattungen v. Ausgaben des Verw.haushalts | 46.577.009 | 52.610.202 | 6.033.193 |
| 17 | Zuweisungen und Zuschüsse f. lfd. Zwecke | 24.185.270 | 22.362.865 | -1.822.405 |
| 19 | Leistungsbeitrag bei Leistungen für Unterkunft und Heizung an Arbeitssuchende | 6.039.000 | 5.947.851 | -91.149 |
| | SUMME HAUPTGRUPPE 1 | 117.674.208 | 120.208.861 | 2.534.653 |
| | SONSTIGE FINANZEINNAHMEN | | | |
| 20 | Zinseinnahmen | 83.623 | 85.401 | 1.778 |
| 21 | Gewinnablieferungen v. wirtsch. Unternehmen | 965 | 0 | -965 |
| 22 | Konzessionsabgabe | 3.075.000 | 3.102.841 | 27.841 |
| 24/25 | Ersatz von sozialen Leistungen | 1.506.300 | 1.405.960 | -100.340 |
| 26 | Weitere Finanzeinnahmen | 511.850 | 137.182 | -374.668 |
| 27 | Kalkulatorische Abschreibungen | 3.628.108 | 3.628.108 | 0 |
| 280 | Zuführung vom Vermögenshaushalt | 0 | 0 | 0 |
| 283-289 | Zuführung v. VMH aus Sonderrücklage | 483.824 | 20.016 | -463.808 |
| 29 | Übertrag Budget | 0 | 0 | 0 |
| | SUMME HAUPTGRUPPE 2 | 9.289.670 | 8.379.509 | -910.161 |
| | GESAMTEINNAHMEN VERWALTUNGSHAUSHALT | 281.084.626 | 293.112.637 | 12.028.011 |
| | EINNAHMEN VERMÖGENSHAUSHALT | | | |
| 300 | Zuführung vom Verwaltungshaushalt | 11.018.120 | 24.349.878 | 13.331.758 |
| 301-309 | Zuführung vom VWVH für Sonderrücklage | 2.920 | 932.443 | 929.523 |
| 310 | Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage | 17.069.674 | 249.360 | -16.820.314 |
| 311-319 | Entnahmen aus Sonderrücklagen | 513.824 | 171.724 | -342.100 |
| 32 | Rückflüsse von Darlehen | 1.181.539 | 1.046.033 | -135.506 |
| 33 | Rückflüsse von Eigenkapital | 0 | 0 | 0 |
| 34 | Veräußerung v. Anlagevermögen | 4.747.000 | 2.461.325 | -2.285.675 |
| 35 | Beiträge und ähnliche Entgelte | 700.000 | 607.344 | -92.656 |
| 36 | Zuweisungen und Zuschüsse f. Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen | 22.927.667 | 13.622.697 | -9.304.970 |
| 37 | Einnahmen aus Krediten für Investitionen | 24.524.900 | 17.639.500 | -6.885.400 |
| 37 | Einnahmen aus Krediten für Umschuldung | 0 | 2.299.171 | 2.299.171 |
| 39 | Übertrag Personalkostenbudget | 0 | 0 | 0 |
| | GESAMTEINNAHMEN VERMÖGENSHAUSHALT | 82.685.644 | 63.379.476 | -19.306.168 |

| | AUSGABEN | Ansatz 2022 | Rechnungs- ergebnis 2022 | Differenz zum Ansatz |
|---------|---|--------------------|-----------------------------|-------------------------|
| | SUMME HAUPTGRUPPE 4 Personalausgaben | 74.653.423 | 72.637.975 | -2.015.448 |
| | SÄCHLICHER VERWALTUNGS- UND BETRIEBSAUFWAND | | | |
| 50/51 | Bauunterhalt | 14.884.845 | 13.752.266 | -1.132.579 |
| 52 | Geräte, Ausstattungs-, Ausrüstungsgegenstände | 1.102.555 | 969.195 | -133.360 |
| 53 | Mieten und Pachten | 1.865.748 | 1.712.125 | -153.623 |
| 54 | Bewirtschaftungskosten | 7.657.866 | 7.747.632 | 89.766 |
| 55 | Haltung von Fahrzeugen | 1.183.852 | 1.380.457 | 196.605 |
| 56 - 59 | Sonst. Verwaltungs- und Betriebsausgaben | 1.907.950 | 1.730.914 | -177.036 |
| | SUMME HAUPTGRUPPE 5 | 28.602.816 | 27.292.589 | -1.310.227 |
| | SÄCHLICHER VERWALTUNGS- UND BETRIEBSAUFWAND | | | |
| 60, 63 | Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben (u.a. Corona- bedingte Ausgaben) | 24.237.959 | 27.376.435 | 3.138.476 |
| 64 | Steuern, Versicherungen, Schadensfälle | 2.307.992 | 2.281.056 | -26.936 |
| 65 | Geschäftsausgaben | 5.278.057 | 4.227.255 | -1.050.802 |
| 66 | Weitere allg. sächliche Ausgaben | 191.265 | 191.599 | 334 |
| 67 | Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts | 24.194.224 | 24.126.647 | -67.577 |
| | darunter Innere Verrechnungen (Grupp. 679) | 15.641.991 | 15.792.985 | 150.994 |
| 68 | Kalkulatorische Kosten | 3.628.108 | 3.628.108 | 0 |
| 69 | Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligung nach SGB II für Arbeitssuchende | 9.820.000 | 10.166.445 | 346.445 |
| | SUMME HAUPTGRUPPE 6 | 69.657.605 | 71.997.545 | 2.339.940 |
| | ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE | | | |
| 70/71 | Zuschüsse f. lfd. Zwecke | 43.377.137 | 40.101.166 | -3.275.971 |
| 72 | Schuldendiensthilfen | 3.425 | 2.725 | -700 |
| 73 - 79 | Sozialhilfe, Grundsicherung im Alter, Jugendhilfe, Asylbewerber u.ä. | 23.933.700 | 24.774.842 | 841.142 |
| | SUMME HAUPTGRUPPE 7 | 67.314.262 | 64.878.733 | -2.435.529 |
| | SONSTIGE FINANZAUSGABEN | | | |
| 80 | Zinsausgaben | 1.889.480 | 1.692.100 | -197.380 |
| 81 | Gewerbesteuerumlage | 3.570.000 | 5.277.875 | 1.707.875 |
| 83 | Bezirksumlage | 24.060.000 | 24.053.401 | -6.599 |
| 84 | Weitere Finanzausgaben | 316.000 | 98 | -315.902 |
| 85 | Deckungsreserve Personalkostenbonus | 0 | 0 | 0 |
| 860 | Zuführung zum Vermögenshaushalt | 11.018.120 | 24.349.878 | 13.331.758 |
| 861-869 | Zuführung zum Vermögenshaushalt aus Sonderrücklagen | 2.920 | 932.443 | 929.523 |
| 89 | Übertragungs- u. Abschlussbuchungen | 0 | 0 | 0 |
| | SUMME HAUPTGRUPPE 8 | 40.856.520 | 56.305.795 | 15.449.275 |
| | GESAMTAUSGABEN VERWALTUNGSHAUSHALT | 281.084.626 | 293.112.637 | 12.028.011 |
| | AUSGABEN VERMÖGENSHAUSHALT | | | |
| 900 | Zuführung zum Verwaltungshaushalt | 0 | 0 | 0 |
| 901-909 | Zuführung zum Verwaltungshaushalt aus Sonderrücklagen | 483.824 | 20.016 | -463.808 |
| 910 | Zuführung an Allgemeine Rücklage | 0 | 1.958.594 | 1.958.594 |
| 911-919 | Zuführung an Sonderrücklagen | 232.920 | 1.279.295 | 1.046.375 |
| 92 | Gewährung von Darlehen | 311.667 | 32.667 | -279.000 |
| 93 | Vermögenserwerb | 15.211.990 | 12.619.347 | -2.592.643 |
| 94 | Baumaßnahmen: Hochbau | 36.760.500 | 21.558.958 | -15.201.542 |
| 95 | Baumaßnahmen: Tiefbau | 9.498.190 | 5.663.389 | -3.834.801 |
| 96 | Baumaßnahmen: Betriebsanlagen | 2.573.500 | 2.038.591 | -534.909 |
| 97 | Tilgung von Krediten (ordentliche) | 13.768.972 | 13.365.511 | -403.461 |
| | Tilgung von Krediten (Umschuldung) | 0 | 2.299.171 | 2.299.171 |
| | Außerordentliche Tilgung | 0 | 0 | 0 |
| | Bayerngrund | 561.668 | 561.668 | 0 |
| 98 | Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen | 3.282.413 | 1.982.267 | -1.300.146 |
| 99 | Kreditbeschaffungskosten, Disagio | 0 | 0 | 0 |
| | GESAMTAUSGABEN VERMÖGENSHAUSHALT | 82.685.644 | 63.379.476 | -19.306.168 |

2.2 Haushalts- und Kassenreste

Haushaltsreste sind im Veranschlagungsjahr nicht verbrauchte bzw. vereinnahmte Haushalts(teil-)ansätze, die in das folgende Jahr übertragen werden. Sie können verursacht werden durch Verzögerungen bei Baumaßnahmen, Abrechnungen und Zuschussverfahren.

Kassenreste entstehen durch Differenzen zwischen Soll- und Ist-einnahmen bzw. -ausgaben, das heißt wenn eine Zahlung schon angewiesen wurde, aber noch nicht kassenwirksam erfolgt ist.

Summarische Übersicht der Reste 2022:

| | VwHH | VmHH | Gesamt |
|-------------------------------------|--------------|---------------|----------------------|
| Kasseneinnahmereste | 7.331.990,38 | 5.688.028,42 | 13.020.018,80 |
| Haushaltseinnahmereste | 0,00 | 19.800.000,00 | 19.800.000,00 |
| Summe Einnahmereste | 7.331.990,38 | 25.488.028,42 | 32.820.018,80 |
| | | | |
| Kassenausgabereste | -97.466,54 | 288.246,99 | 190.780,45 |
| Haushaltsausgabereste aus Vorjahren | 0,00 | 8.880.710,00 | 8.880.710,00 |
| Haushaltsausgabereste neu | 3.615.442,89 | 21.906.403,00 | 25.521.845,89 |
| Summe Ausgabereste | 3.517.976,35 | 31.075.359,99 | 34.593.336,34 |

Wie bereits in den Vorjahren wurde zur kontinuierlichen Reduzierung des hohen Stands der Haushaltsreste ein erhöhtes Augenmerk darauf gelegt, Haushaltsansätze und Haushaltsreste von Maßnahmen, die nicht mehr im Jahr 2022 zahlungswirksam wurden oder noch nicht begonnen wurden, abzusetzen, um diese dann im Haushaltsentwurf 2023 neu zu veranschlagen. Die Absetzungen, die bereits im Rahmen der Haushaltsplanung vorgesehen waren, verbesserten den Rechnungsabschluss 2022. Insgesamt handelte es sich um Ausgabeansätze in Höhe von 18,890 Mio. € und 7,867 Mio. € maßnahmenbezogene Einnahmen.

Diese Vorgehensweise entspricht dem Grundsatzbeschluss des Plenums vom 05.07.2019 (vgl. Ziffer 4 des Beschlusses).

Die größeren Positionen bei den Einnahme- und Ausgaberesten sowohl des Verwaltungs- als auch des Vermögenshaushalts können den Übersichten auf den nachfolgenden Seiten entnommen werden:

| Größere KER im Verwaltungshaushalt | | | |
|---|--|-------------------|--|
| HHSt. | Bezeichnung | Betrag (€) | |
| 0341 2616 | Steuerverwaltung - Verzinsung von Steuernachforderungen | 230.987 | |
| 1101 2600 | Allgemeine Ordnungsaufgaben (öffentliche Ordnung) - Bußgelder u.ä. | 202.846 | |
| 4151 1610 | Grundsicherung für Senioren - Erstattungen des Landes | 1.275.599 | |
| 4151 2410 | Grundsicherung für Senioren - Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz; Kostensersatz (a.v.E.) -örtl. Träger- | 112.518 | |
| 8801 1410 | Bebauter Grundbesitz - Mieten aus Gebäuden und Grundstücken | 152.821 | |
| 8801 1411 | Bebauter Grundbesitz - Mieten aus Wohnungen und ähnl. | 136.812 | |
| 8801 1430 | Bebauter Grundbesitz - Ersätze für Nebenleistungen im Rahmen von Miet- und Pachtverträgen | 121.127 | |
| 9000 0030 | Gewerbesteuer | 3.326.153 | |
| | Übrige | 1.773.127 | |
| | Gesamt | 7.331.990 | |
| | zum Vergleich Rechnungsabschluss 2021 | 9.618.147 | |

Größere KER im Vermögenshaushalt

| HHSt. | Bezeichnung | Betrag (€) | |
|--------------|---|-------------------|--|
| 1601 3610 | ILS - Investitionszuweisungen vom Land | 437.300 | |
| 2351 3610 | Hans-Leinberger-Gymnasium - Investitionszuweisungen vom Land | 365.000 | |
| 2352 3610 | Hans-Carossa-Gymnasium - Investitionszuweisungen vom Land | 336.000 | |
| 2751 3610 | Sonderpädagogisches Förderzentrum - Investitionszuweisungen vom Land | 241.800 | |
| 4607 3610 | Einrichtung der Jugendarbeit -7- Spielplätze - Investitionszuweisungen vom Land | 113.400 | |
| 4649 3610 | Kindertageseinrichtungen - Investitionszuweisungen vom Land | 112.000 | |
| 5605 3600 | Sport- u. Erholungspark Mitterwöhr - Investitionszuweisungen vom Bund | 362.000 | |
| 5608 3600 | Kunsteissportanlage - Investitionszuweisungen vom Bund | 179.000 | |
| 5608 3680 | Kunsteissportanlage - Investitionszuschüsse von übrigen Bereichen (einschl. Spenden) | 158.200 | |
| 6155 3610 | Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahme -5- San.geb. III Marienpl/Freyung - Investitionszuweisungen vom Land | 180.000 | |
| 6300 3520 | Gemeindestraßen - Erschließungsbeiträge u.ä. | 180.814 | |
| 6300 3521 | Gemeindestraße - Ablösebeiträge Gewerbegebiet Münchnerau | 184.991 | |
| 6300 3619 | Gemeindestraßen - Sonstige Investitions- zuweisungen vom Land; Artikel 19 Abs. 9 KAG u. Artikel 13h BayFAG | 1.639.053 | |
| 6377 3610 | Gemeindestraße - Ausbau 09-Unterführung - Investitionszuweisungen vom Land | 335.000 | |
| 6900 3610 | Wasserläufe - Investitionszuweisungen vom Land | 150.000 | |
| 7913 3610 | Gründerzentrum Landshut LINK - Investitionszuweisungen vom Land | 401.631 | |
| | Übrige | 311.839 | |
| | Gesamt | 5.688.028 | |
| | zum Vergleich Rechnungsabschluss 2021 | 7.847.609 | |

Größere HER im Vermögenshaushalt

| HHSt. | Bezeichnung | Betrag (€) | |
|--------------|---|-------------------|--|
| 2201 3610 | Staatliche Realschule - Investitionszuweisungen vom Land | 10.000.000 | |
| 2351 3610 | Hans-Leinberger-Gymnasium - Investitionszuweisungen vom Land | 1.663.000 | |
| 2352 3610 | Hans-Carossa-Gymnasium - Investitionszuweisungen vom Land | 130.000 | |
| 6387 3610 | Gemeindestraßen - Isarstege Mitterwöhr - Investitionszuweisungen vom Land | 420.000 | |
| 6900 3610 | Wasserläufe, Wasserbau - Investitionszuweisungen vom Land | 112.500 | |
| 8801 3600 | Bebauter Grundbesitz-1- - Investitionszuweisungen vom Bund | 160.000 | |
| 8801 3610 | Bebauter Grundbesitz-1- - Investitionszuweisungen vom Land | 1.815.200 | |
| 9121 3775 | Kredite - Schulen, Kinderbetreuung | 4.500.000 | |
| 9121 3778 | Kredite - Kostenrechnende Einrichtungen | 687.000 | |
| | Übrige | 312.300 | |
| | Gesamt | 19.800.000 | |
| | zum Vergleich Rechnungsabschluss 2021 | 14.525.000 | |

| Größere neue HAR im Verwaltungshaushalt | | | |
|--|---|--|-------------------|
| HHSt. | Bezeichnung | | Betrag (€) |
| 1141 6559 | Umweltschutz - Sachverständigenkosten Klimaschutzmanagement | | 110.000 |
| 1300 5250 | Brandschutz - Feuerlöschwesen - Technische Geräte und Apparate | | 140.000 |
| 3601 6550 | Naturschutz und Landschaftspflege - Sachverständigenkosten Arten- u. Biotopschutzprogramm | | 96.500 |
| 6300 5130 | Unterhalt v.Straßen,Wegen u.ä. - Straßenunterhalt Tiefbauamt | | 150.000 |
| 6701 5100 | Straßenbeleuchtung - Unterhalt des sonstigen unbeweglichen Vermögens | | 100.000 |
| 7911 6328 | Sonstige Förderung der Wirtschaft - projektbezogene Ausgaben | | 1.360.000 |
| 7911 6556 | Sonstige Förderung der Wirtschaft - MVV u.a. Verbunderweiterung | | 628.902 |
| 7911 7151 | Sonstige Förderung der Wirtschaft - Ausgleichsleistungen u.a. vorgezogene Maßnahmen ÖPNV | | 500.000 |
| | übrige | | 530.041 |
| | Gesamt | | 3.615.443 |
| | zum Vergleich Rechnungsabschluss 2021 | | 2.795.271 |
| Größere neue HAR im Vermögenshaushalt | | | |
| HHSt. | Bezeichnung | | Betrag (€) |
| 1300 9347 | Brandschutz - Feuerlöschwesen - Beschaffung von Fahrzeugen | | 1.160.000 |
| 1300 9423 | Brandschutz - Feuerlöschwesen - Feuerwehrgerätehaus Hofberg | | 730.380 |
| 1400 9357 | Zivil- und Katastrophenschutz - Beschaffung von Fahrzeugen | | 600.000 |
| 2116 9420 | Grundschule Nordwest - Neubau einer Grundschule | | 625.800 |
| 2119 9420 | Grundschule Ost - Neubau einer Grundschule | | 1.061.400 |
| 2201 9420 | Staatliche Realschule - Neubau einer sechszügigen Realschule mit Sportanlagen | | 2.498.000 |
| 2351 9460 | Hans-Leinberger-Gymnasium - Energetische und gebäudetechn. Sanierung | | 770.000 |
| 3311 9451 | Generalsanierung Stadttheater | | 700.000 |
| 6300 9500 | Gemeindestraße - Tiefbaumaßnahmen | | 415.000 |
| 6321 9500 | Gemeindestraßen - Straße Moniberg - Tiefbaumaßnahmen | | 494.750 |
| 6340 9500 | Gemeindestraße - Erschließung Grünes Zentrum - Tiefbaumaßnahmen | | 399.550 |
| 6359 9500 | Gemeindestraße Ehemaliges Bahngelände - Tiefbaumaßnahmen | | 821.500 |
| 7701 9347 | Fuhrpark - Beschaffung von Fahrzeugen | | 651.000 |
| 7719 9632 | Bauhof - Erneuerung Waschstraße und Waschküche | | 539.500 |
| 8811 9320 | Unbebauter Grundbesitz - Grunderwerb | | 1.200.000 |
| | Übrige | | 9.239.523 |
| | Gesamt | | 21.906.403 |
| | zum Vergleich Rechnungsabschluss 2021 | | 22.315.905 |

Die Anträge der Dienststellen auf Neubildung von Haushaltsausgaberesten im Verwaltungshaushalt wurden sehr restriktiv gehandhabt. Eine große Position macht hier die Übertragung der projektbezogenen Ausgaben zur Bewirtschaftung der Förderprogramme 5-SAFE und REACT-EU mit einem Betrag in Höhe von zusammen 1,360 Mio. € aus. Mit der Übertragung der nicht verbrauchten Ausgabeansätze wird die Verfügbarkeit der Mittel gewährleistet, so dass die Abwicklung innerhalb der vom Fördergeber gesetzten Fristen möglich bleibt.

Die neu gebildeten Haushaltsausgabereste im Vermögenshaushalt konnten im Vergleich zum Vorjahr nochmals um einen Betrag in Höhe von rund 0,410 Mio. € reduziert werden.

Wie aus der nachfolgenden Übersicht ersichtlich, ist es erforderlich, neben den neu gebildeten Haushaltsausgaberesten auch bereits aus Vorjahren bestehende Reste weiter zu übertragen. Im Vergleich zum Vorjahr 2021 gelang es in 2022 leider nicht, den Bestand erneut zu senken.

| Größere HAR aus Vorjahren im Vermögenshaushalt | | | |
|---|------|---|-------------------|
| HHSt. | | Bezeichnung | Betrag (€) |
| 3311 | 9451 | Generalsanierung Stadttheater | 193.790 |
| 3551 | 9401 | Umweltstation Landshut - Hochbaumaßnahme | 300.000 |
| 4607 | 9558 | Spielplätze - Neugestaltung Spielplatz Stadtpark Ost | 138.980 |
| 5605 | 9401 | Sport- u. Erholungspark Mitterwöhr - Hochbaumaßnahme | 212.200 |
| 5608 | 9402 | Generalsanierung Eishalle I | 341.000 |
| 5608 | 9461 | Eishalle I - Errichtung einer dachliegenden PV-Anlage | 178.380 |
| 6166 | 9881 | Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahme -16- gepl. SG Obere Neustadt - Sanierung Jesuitenkirche | 191.600 |
| 6200 | 9360 | Kapitaleinlage f.d. Gründung einer Wohnungsbaugesellschaft | 799.965 |
| 6815 | 9352 | Bau, Betrieb und Unterhaltung von öffentlichen Parkplätzen - Arbeitsgeräte | 584.000 |
| 6906 | 9321 | Ausbau Schweinbachunterlauf - Grunderwerb | 397.900 |
| 8811 | 9320 | Unbebauter Grundbesitz - Grunderwerb | 3.500.000 |
| | | Übrige | 2.042.895 |
| | | Gesamt | 8.880.710 |
| | | zum Vergleich Rechnungsabschluss 2021 | 8.285.919 |

Wie bereits in den Vorjahren wurde ein verstärktes Augenmerk darauf gelegt, die Haushalts- und Kassenreste nach Möglichkeit in Grenzen zu halten. Allerdings macht vor allem die intensive Bautätigkeit der Stadt Landshut und die damit einhergehenden Verzögerungen im tatsächlichen Mittelabfluss die Bildung und Übertragung von entsprechenden Resten – trotz aller Bemühungen – in nennenswertem Umfang erforderlich.

2.3 Kassenbestand und Kassenliquidität

Der Kassenkredit dient als Liquiditätshilfe, wenn zu erwartende Einzahlungen noch nicht eingegangen sind und aber bereits Auszahlungen zu leisten sind. Der Höchstbetrag ist in der Haushaltssatzung festgelegt.

Für 2022 wurden folgende Höchstgrenzen beschlossen (§ 5 der Haushaltssatzung der Stadt Landshut für das Haushaltsjahr 2022):

| | |
|------------|--------------|
| Stadt | 46.800.000 € |
| Stadtwerke | 16.800.000 € |

Der Kassenbestand zum Rechnungsabschluss 2022 war wie folgt belegt:

| Verwaltungshaushalt | Ist |
|--|--------------------------|
| Summe Ist-Einnahmen | 295.398.793,58 € |
| Summe Ist-Ausgaben | 299.212.807,61 € |
| Kassenbestand Verwaltungshaushalt | - 3.814.014,03 € |
| | |
| Vermögenshaushalt | |
| Summe Ist-Einnahmen | 68.782.643,22 € |
| Summe Ist-Ausgaben | 63.195.311,65 € |
| Kassenbestand Vermögenshaushalt | 5.587.331,57 € |
| | |
| Verwahrgelder | |
| Summe Ist-Einnahmen | 224.936.872,74 € |
| Summe Ist-Ausgaben | 200.393.245,97 € |
| Kassenbestand Verwahrgelder | 24.543.626,77 € |
| | |
| Vorschüsse | |
| Summe Ist-Einnahmen | 24.725.834,48 € |
| Summe Ist-Ausgaben | 38.877.738,49 € |
| Kassenbestand Vorschüsse | - 14.151.904,01 € |
| | |
| Kassenbestand buchmäßig | 12.165.040,30 € |

Die Kassenbewirtschaftung 2022 stellte sich laut dem Bericht der Stadtkasse wie folgt dar:

Um die Überziehungszinsen auf dem Kassenkonto bei der Hausbank zu reduzieren bzw. zu vermeiden, kam der variable Kassenkredit zum Einsatz: Es wurden bei Bedarf von den jeweils bestbietenden Banken Kassenkredite aufgenommen. Um die Kosten eines Verwahrentgeltes zu vermeiden, wurden – je nach Kassenbestand – auch kurzfristige Kredite an die Beteiligten des Cash-Managements vergeben. Mit Beendigung der Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank wurde die Erhebung von Verwahrentgelten durch die Banken in der zweiten Jahreshälfte sukzessive eingestellt.

Um Zahlungsengpässen vorzubeugen, hat die Stadtkasse mit den nachfolgenden Banken einen entsprechenden Kreditrahmen mit täglicher Verfügbarkeit vereinbart: Sparkasse Landshut (20,0 Mio. €), HypoVereinsbank-UniCredit (10,0 Mio. €), Deutsche Bank (5,0 Mio. €), LIGA-Bank Regensburg (2,4 Mio. €).

Die Konditionen waren dem Geldverleih der Banken untereinander angenähert. Die Kalkulierbarkeit der inneren Kassenkredite im „Konzern Stadt“ wurde dadurch verbessert, da damit auch größere kurzfristige Ausgaben abgedeckt werden konnten.

Im Rechnungsjahr 2022 wurden keine Kredite zur Überbrückung von Liquiditätsengpässen aufgenommen.

Geldanlagen

Geldanlagen erfolgten in Form von Festgeld und Tagesgeld. Geldmarktkonten wurden auf Grund der geänderten Finanzlage nicht mehr geführt. Es konnten bei allen mit der Stadtkasse verbundenen Banken Gelder bis zu einer bestimmten Betragshöhe deponiert werden.

Die Zusammensetzung der Geldanlagen der Stadt Landshut kann der entsprechenden Übersicht entnommen werden, die als nicht-öffentliche Anlage zum Tagesordnungspunkt 1 des Haushaltsausschusses vom 15.06.2023 im Ratsinfosystem eingestellt ist.

Aus sonstigen Konten ergaben sich keine Zinserträge.

Dem „Konzern Stadt“ – das heißt den Töchtern und dem Eigenbetrieb – wurden bei Bedarf hauseigene Kassenkredite zur Verfügung gestellt. Sie wurden haushaltswirksam verbucht. Die Zinseinnahmen aus der Kreditaufnahme für den Konzern Stadt (Minuszinsen) wurden auf der Haushaltsstelle 0/9181.2071 mit 1.600,01 € verbucht. Die Einnahmen aus der im Cash-Management festgelegten Marge (0,15 %) beliefen sich auf 38.147,68 € und wurden auf der Haushaltsstelle 0/9181.2051 verbucht. Es waren daher insgesamt Zinseinnahmen von 39.747,69 € im Unterabschnitt 0/9181 zu verzeichnen.

Für Überziehungszinsen an Banken mussten im Jahr 2022 keine Beträge aufgebracht werden, es wurden Beträge für die Kreditaufnahme erwirtschaftet, die im Unterabschnitt 0/9181 verbucht wurden (siehe oben). Trotz sorgfältiger Planung und Kontenüberwachung fielen in 2022 im Bereich des städtischen Haushalts Verwarentgelte in Höhe von 74.927,26 € an. Wie oben bereits ausgeführt, werden derlei Gebühren zwischenzeitlich nicht mehr erhoben.

3. Erläuterungen zum Verwaltungshaushalt

3.1 Einnahmen

a) Steuern und allgemeine Finanzaufweisungen (Hauptgruppe 0)

Haushaltsansatz: 154.120.748 €

Rechnungsergebnis: 164.524.267 €

Mehreinnahmen: 10.403.519 €

Das Rechnungsergebnis lag um rund 6,75 % über dem Ansatz.

Grundsteuer A und B

Haushaltsansatz: 12.518.500 €

Rechnungsergebnis: 12.463.629 €

Mindereinnahmen: -54.871 €

Gewerbsteuer (brutto; vor Abzug der Gewerbesteuerumlage)

| | |
|--------------------|--------------|
| Haushaltsansatz: | 42.750.000 € |
| Rechnungsergebnis: | 53.389.153 € |
| Mehreinnahmen: | 10.639.153 € |

Im Bereich der Gewerbsteuer konnten erhebliche Mehreinnahmen verzeichnet werden. Das Rechnungsergebnis lag um rund 25 % über dem Ansatz.

Gewerbsteuerersatz (inkl. fiktivem Abzug der Gewerbesteuerumlage)

| | |
|--------------------|-----------|
| Haushaltsansatz: | 500.000 € |
| Rechnungsergebnis: | 670.108 € |
| Mehreinnahmen: | 170.108 € |

Die Anzahl der zahlungspflichtigen Gewerbebetriebe im Verhältnis zum Gewerbesteueraufkommen stellte sich wie folgt dar:

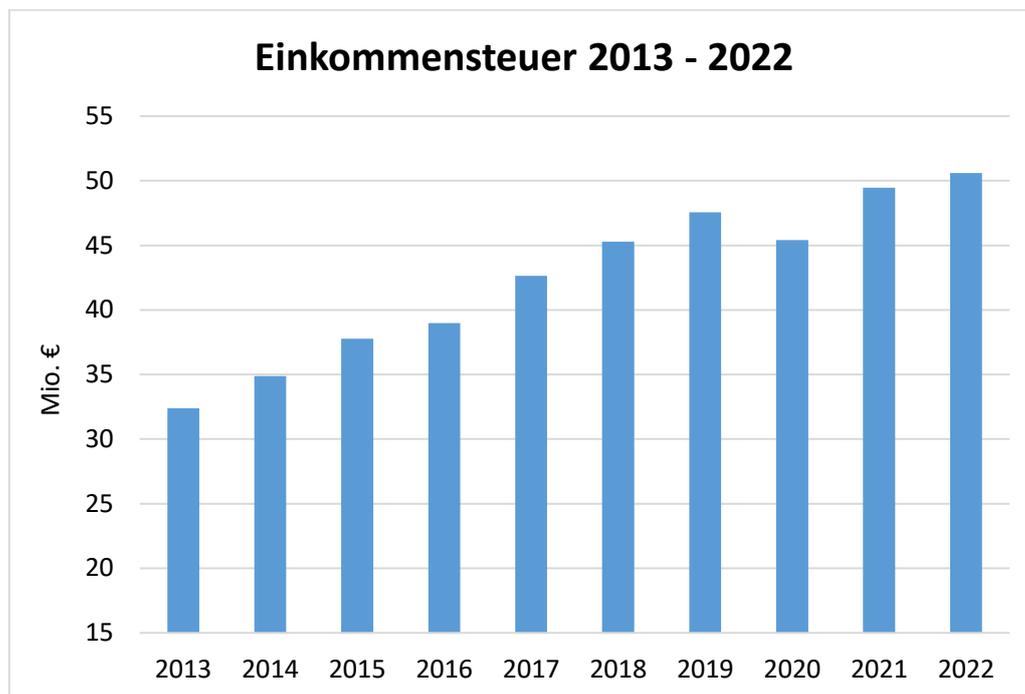
| Betragsstufen in Euro | 2022 | | | |
|-----------------------|-----------------|-------|----------------------|---------------|
| | Gewerbebetriebe | | festgesetzte VA/VZ | |
| | Anzahl | % | Euro | % |
| Nullfälle | 5.012 | 76,87 | 0,00 | 0,00 |
| 1 - 4.999 | 727 | 11,15 | 1.466.371,80 | 3,43 |
| 5.000 - 9.999 | 276 | 4,23 | 1.953.884,20 | 4,57 |
| 10.000 - 14.999 | 162 | 2,48 | 2.006.719,00 | 4,69 |
| 15.000 - 24.999 | 110 | 1,69 | 2.124.909,00 | 4,97 |
| 25.000 - 49.999 | 119 | 1,83 | 4.142.255,00 | 9,68 |
| 50.000 - 149.999 | 78 | 1,20 | 6.148.998,00 | 14,37 |
| 150.000 - 249.999 | 19 | 0,29 | 3.577.457,00 | 8,36 |
| 250.000 - 499.999 | 11 | 0,17 | 3.850.847,00 | 9,00 |
| ab 500.000 | 6 | 0,09 | 17.512.712,00 | 40,93 |
| Summe | 6.520 | | 42.784.153,00 | 100,00 |

Knapp 41 % des Gewerbesteueraufkommens wurden von lediglich 6 Gewerbebetrieben getragen, das entspricht 0,09 % der steuerpflichtigen Betriebe. Rund 77 % der 6.520 steuerpflichtigen Gewerbebetriebe hatten hingegen keine Gewerbsteuer zu zahlen.

Einkommensteuerbeteiligung

| | |
|--------------------|--------------|
| Haushaltsansatz: | 50.525.000 € |
| Rechnungsergebnis: | 50.597.577 € |
| Mehreinnahmen: | 72.577 € |

Entwicklung der Rechnungsergebnisse der Einkommensteuerbeteiligung 2013 bis 2022:



Die Einnahmen aus dem Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer sind im Vergleich zum Jahr 2021 um 2,3 % gestiegen.

Schlüsselzuweisungen

| | |
|--------------------|--------------|
| Haushaltsansatz: | 25.915.248 € |
| Rechnungsergebnis: | 25.915.248 € |
| Mehreinnahmen: | 0 € |

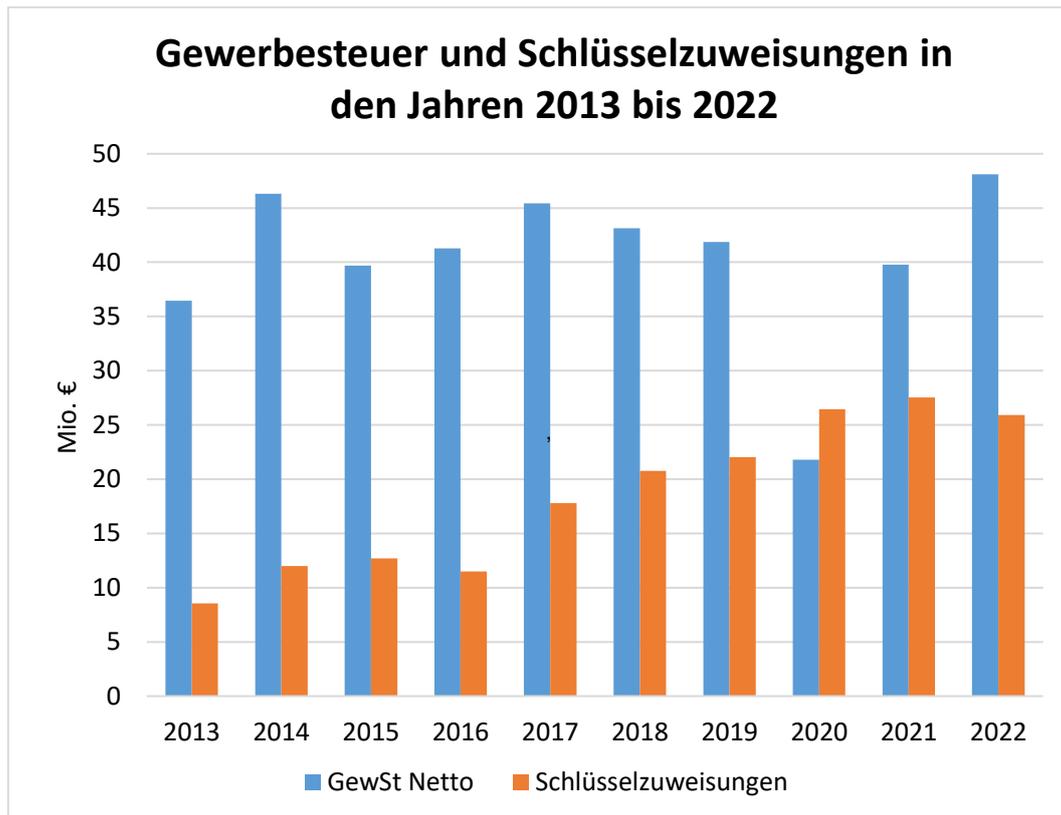
Zum Zeitpunkt der Beschlussfassung über den Haushalt 2022 im ersten Quartal 2022 war der genaue Betrag der Schlüsselzuweisungen bekannt und konnte in den Haushaltsplan übernommen werden.

Die Reform der Gemeindeschlüsselzuweisungen hat 2016 seine Umsetzung gefunden. Dabei wurden bei der Berechnung der Steuerkraft die Nivellierungshebesätze der Grund- und Gewerbesteuer auf einheitlich 310 % angehoben. Zusätzlich fand eine Teilanrechnung der Steuereinnahmen von 10 % statt, die über diesem Nivellierungshebesatz lagen.

Bei der Berechnung der gewichteten Einwohnerzahl wurde die Zahl der Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II mit einem Gewichtungsfaktor von 3,1 und die Anzahl der Kinder in Tageseinrichtungen neu berücksichtigt. Diese zwei Komponenten führten bei der Stadt Landshut zu einer deutlich höheren sog. gewichteten Einwohnerzahl, welche maßgeblich für die Höhe der Schlüsselzuweisung ist. Der einheitliche Grundbetrag wird mit der gewichteten

Einwohnerzahl Landshuts multipliziert und abzüglich der Steuerkraft Landshuts bildet dies die Grundlage für die Bemessung der allgemeinen Schlüsselzuweisung.

Im Vergleich zum Vorjahr (1.084,14 €) ist der einheitliche Grundbetrag um 34,04 € auf insgesamt 1.118,18 € pro Einwohner gestiegen. Die Stadt erhielt eine Sonderschlüsselzuweisung in Höhe von 1,531 Mio. €, da die Steuerkraftmesszahl der Stadt in 2022 (1.319,77 € je Einwohner) geringer als die landesdurchschnittliche gewichtete Steuerkraftmesszahl (1.459,44 € je Einwohner) war.

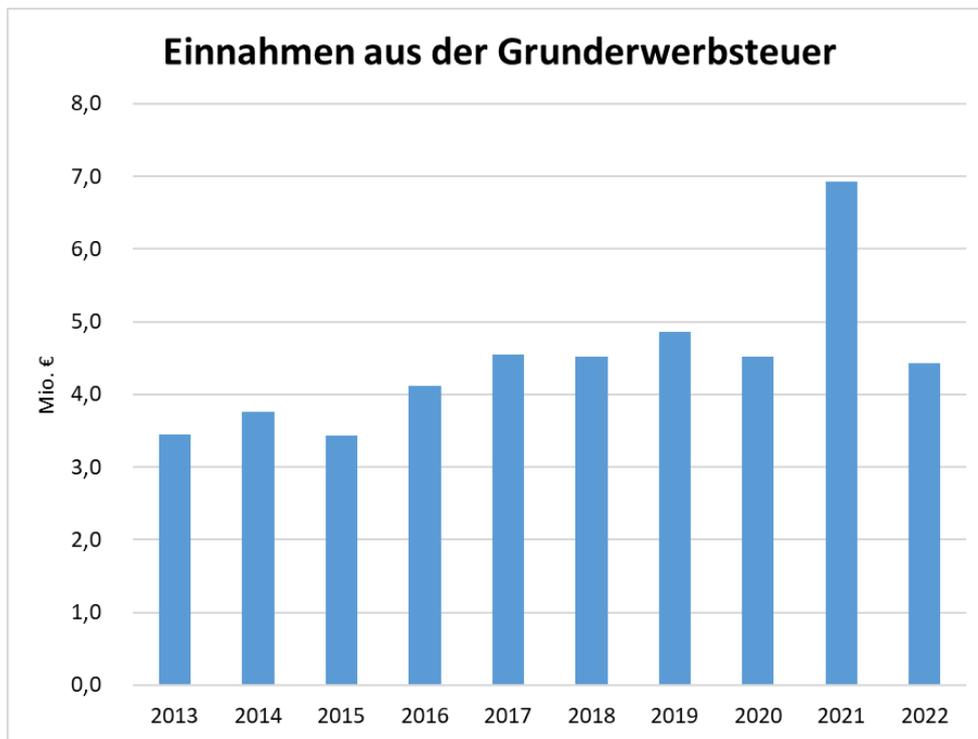


Grunderwerbsteuer

| | |
|--------------------|--------------|
| Haushaltsansatz: | 6.000.000 € |
| Rechnungsergebnis: | 4.428.665 € |
| Mindereinnahmen: | -1.571.335 € |

Im Rahmen des Finanzausgleichs erhalten die Kommunen acht Einundzwanzigstel aus dem örtlichen Aufkommen der Grunderwerbsteuer. Der Grunderwerbsteuersatz im Freistaat Bayern beträgt 3,5 %.

Wie bereits erläutert, beruhen die Mindereinnahmen auf einem signifikanten Rückgang der Verkaufstätigkeit auf dem Immobiliensektor.



b) Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb (Hauptgruppe 1)

u. a. Leistungsbeteiligung des Bundes im Rahmen der Grundsicherung für Arbeitsuchende

| | |
|--------------------|---------------|
| Haushaltsansatz: | 117.674.208 € |
| Rechnungsergebnis: | 120.208.861 € |
| Mehreinnahmen: | 2.534.653 € |

Größere Mindereinnahmen sind bei den Gruppen 15 und 17 angefallen; dies betraf den Bereich der Kostenersätze und Zuweisungen für laufende Zwecke. Gleichzeitig konnten bei der Gruppe 16 für Verrechnungen im Haushalt sowie pandemiebedingte Kostenerstattungen enorme Mehreinnahmen erzielt werden.

c) sonstige Finanzeinnahmen (Hauptgruppe 2)

| | |
|--------------------|-------------|
| Haushaltsansatz: | 9.289.670 € |
| Rechnungsergebnis: | 8.379.509 € |
| Mindereinnahmen: | -910.161 € |

Mindereinnahmen ergaben sich insbesondere in der Gruppe 26 bei den Verzinsungen von Steuernachforderungen. Außerdem war eine Zuführung aus der Sonderrücklage zum Abgleich der Abfallbeseitigung (UA 7201) nicht erforderlich (- 462.524 €).

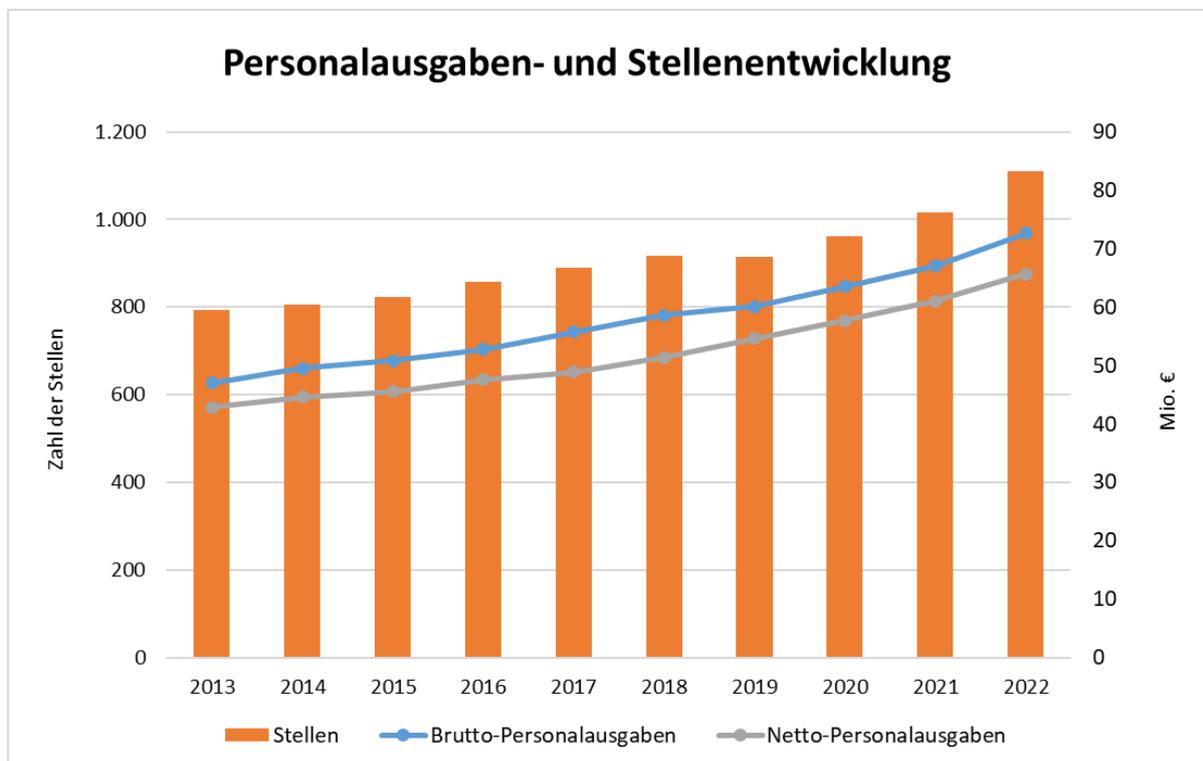
3.2 Ausgaben

a) Personalausgaben (Hauptgruppe 4)

Ansatz: 74.653.423 €

Rechnungsergebnis: 72.637.975 €

Minderausgaben: 2.015.448 €



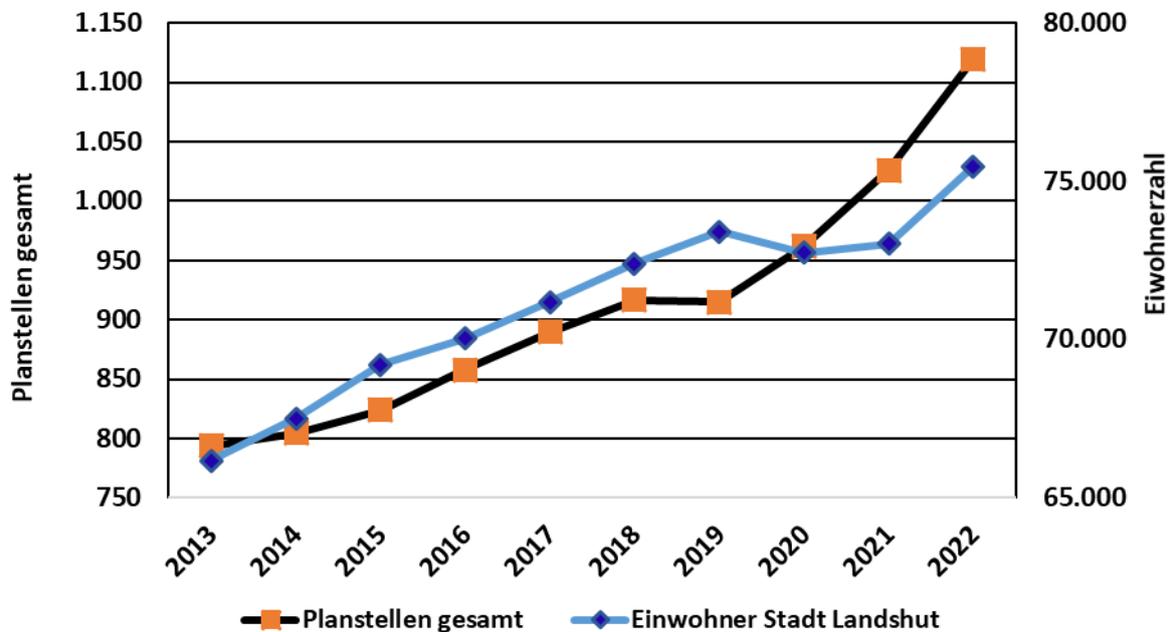
Das Rechnungsergebnis 2022 ergab Minderausgaben von rund 2,015 Mio. € im Vergleich zu den Ansatzplanungen. Zum Vorjahr ergab sich ein Anstieg der Personalausgaben brutto in Höhe von ca. 5,594 Mio. € bzw. gut 8,34 % (Vorjahr 5,49 %). Die Nettopersonalausgaben stiegen um rund 4,598 Mio. €, das entspricht einer Erhöhung von 7,53 % (Vorjahr 5,88 %). Der bis 31.12.2022 laufende Tarifvertrag sah zum 01.04.2022 eine nochmalige Erhöhung der Entgelte der Beschäftigten von 1,8 % vor.

Die Besoldung der Beamten stieg zum 01.12.2022 um 2,8 %. Zudem wurde im März 2022 eine steuerfreie Einmalzahlung in Höhe von 1.300 € geleistet.

Mit dem Stellenplan 2022 wurde die Schaffung von – saldiert – 93,8 neuen Stellen beschlossen. Der weiterhin enorme Anstieg der Stellenzahl lässt sich unter anderem auf den nach wie vor beträchtlichen Anstieg im Bereich des Einzelplans 4 (Soziale Sicherung) zurückführen sowie auf Stellen, die im Zusammenhang mit der Pandemiebewältigung geschaffen werden mussten. Neu geschaffen wurden u. a. 12,9 Stellen im Rahmen der Übernahme KiTa "DRV" und "Münchnerau", 8,35 Stellen für sonstige Kinder- und Jugendförderung, 8 Stellen im Impf-

und Testzentrum, 7 Stellen im Bereich Informationstechnologien, 6,5 Stellen für die Digitalisierung sowie 5,5 Stellen für die Parkraumbewirtschaftung Nikola.

Die Entwicklung der Einwohnerzahlen und der Planstellen stellen sich grafisch wie folgt dar:



b) Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand (Hauptgruppe 5)

| | |
|--------------------|--------------|
| Ansatz: | 28.602.816 € |
| Rechnungsergebnis: | 27.292.589 € |
| Minderausgaben: | 1.310.227 € |

Das geplante Budget für den Bauunterhalt (14,514 Mio. €) wurde um 1,120 Mio. € unterschritten. Deutliche Minderausgaben waren erneut im Bereich der Tiefbaumaßnahmen (0,657 Mio. €) zu verzeichnen; bei den Hochbaumaßnahmen unterschritten die Ausgaben das Budget um 0,367 Mio. €. Aufgrund des milderen Winters waren auch Minderausgaben im Bereich des Winterdienstes zu verzeichnen.

Die größten Posten des Budgets Bauunterhalt im Jahr 2022 lassen sich nachstehender Übersicht entnehmen:

| Aufteilung des Budgets Bauunterhalt | RE 2022 | Ansatz 2022 |
|---|-------------------|-------------------|
| | € | € |
| | | |
| Summe: | 13.393.803 | 14.513.955 |
| Hochbaumaßnahmen | 5.634.915 | 6.002.205 |
| Unterhalt Grünanlagen bei Schulen, Sportanlagen, städtischen Gebäuden, etc. | 256.981 | 283.750 |
| Tiefbaumaßnahmen | 3.772.619 | 4.430.000 |
| Parkraumbewirtschaftung | 44.611 | 38.000 |
| Winterdienst | 530.419 | 590.000 |
| Park- und Gartenanlagen, Spielplätze, Hofgarten, Gretlmühle, Friedhöfe | 3.154.258 | 3.170.000 |

Die größten Mehrausgaben ergaben sich in der Gruppe 55 (Haltung von Fahrzeugen) mit rund 0,197 Mio. €. Wesentlicher Bestandteil waren hier die gestiegenen Kraftstoffkosten.

c) Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand (Hauptgruppe 6)

| | |
|--------------------|--------------|
| Ansatz: | 69.657.605 € |
| Rechnungsergebnis: | 71.997.545 € |
| Mehrausgaben: | -2.339.940 € |

Der wesentliche Grund für die Mehrausgaben in diesem Unterabschnitt stellte erneut der Betrieb der Test- und Impfzentren dar. Alleine auf der betreffenden Haushaltsstelle 0/1400.6329 waren Mehrausgaben im Vergleich zum Ansatz in Höhe von rund 3,658 Mio. € zu verzeichnen.

Im Rahmen der Grundsicherung für Arbeitsuchende sind die Kommunen für die Kosten der Unterkunft einschließlich Heizung, Wohnungsbeschaffungskosten (Mietkautionen, Genossenschaftsanteile), Umzugskosten, Übernahme von Mietrückständen, einmalige Beihilfen, Leistungen für Bildung und Teilhabe zuständig. Die Ausgaben für die Kosten der Unterkunft brutto und die sonstigen Teilhabeleistungen wurden um gut 0,346 Mio. € überschritten.

Die größten Minderausgaben sind in der Gruppe 65 (u. a. Honorare, Sachverständigenkosten) zu verzeichnen. Der Ansatz wurde um rund 1,051 Mio. € unterschritten.

d) Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke (Gruppen 70-72)

| | |
|--------------------|--------------|
| Ansatz: | 43.380.562 € |
| Rechnungsergebnis: | 40.103.891 € |
| Minderausgaben: | 3.276.671 € |

Größere Veränderungen:

| HHSt. | | Bezeichnung | Ansatz | Rechnungs- ergebnis | +/- |
|------------------------|------|--|------------|------------------------|------------|
| Minderausgaben: | | | | | |
| 4649 | 7008 | Betriebskostenförderung nach dem BayKiBiG | 19.699.000 | 17.234.595 | 2.464.405 |
| 2440 | 7130 | Verbandsumlage an ZV berufliche Schulen | 800.000 | 311.364 | 488.636 |
| 7911 | 7153 | Betriebszuschuss Messe GmbH & Co. KG | 400.000 | 0 | 400.000 |
| Mehrausgaben: | | | | | |
| 7911 | 7150 | Zuschüsse für lfd. zwecke an kommunale Sonderrechnungen - ÖPNV | 500.000 | 2.696.599 | -2.196.599 |

Resultierend aus den staatlichen Ausgleichszahlungen im Zusammenhang mit pandemiebedingten Umsatzeinbußen und aufgrund der Einführung des 9-Euro-Tickets waren im Bereich des ÖPNV enorme Mehreinnahmen in Höhe von rund 2,233 Mio. € zu verzeichnen. Die damit korrespondierenden Mehrausgaben von rund 2,197 Mio. € – Zuschüsse an die Stadtwerke Landshut – halten sich damit weitgehend die Waage.

Desweiteren sind Minderausgaben bei der Umlage an den Zweckverband berufliche Schulen in Höhe von 0,489 Mio. € zu verzeichnen, die zu einem beträchtlichen Teil auf einer Rückzahlung der Umlage aus dem Jahr 2021 und einer Erstattung aufgrund der Korrektur der Umlageabrechnungen aus den Jahren ab 2019 beruhen.

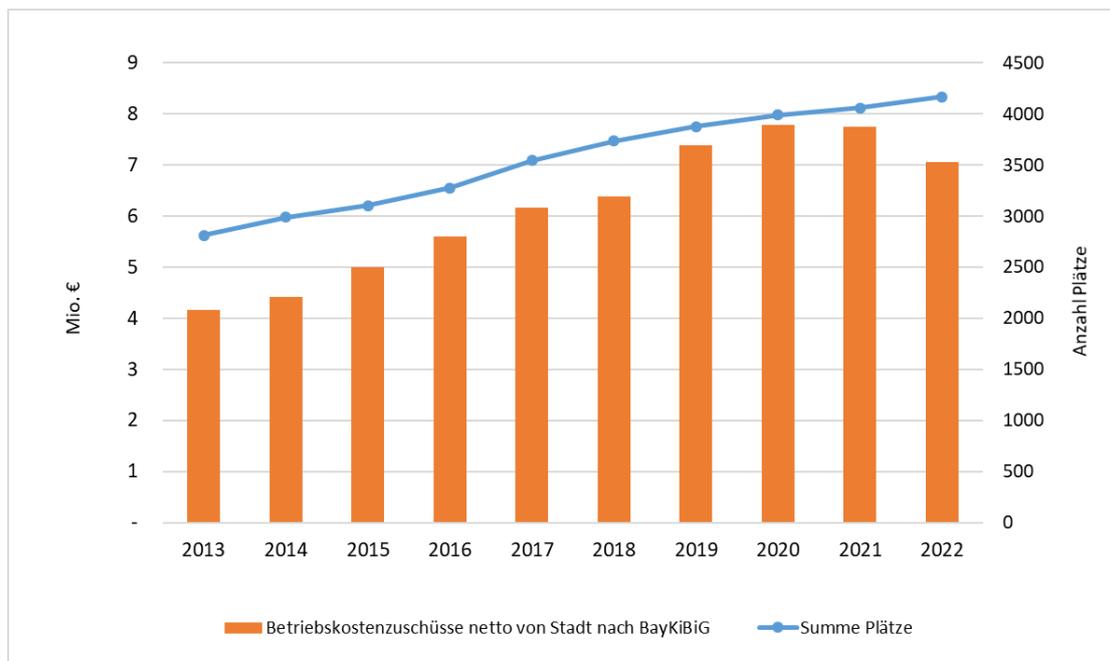
Der nicht ausgereichte Betriebskostenzuschuss an die Messe und Veranstaltungs GmbH & Co. KG in Höhe von 0,400 Mio. € konnte ebenfalls zu den Minderausgaben bei den Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke beitragen.

Die Ausgaben für Betriebskostenzuschüsse für Kindertagesstätten Dritter bleiben mit 2,464 Mio. € hinter den Ansatzplanungen zurück. Im Zeitverlauf stellen sich die Betriebskostenzuschüsse (brutto / netto) für Kindertagesstätten Dritter seit dem Jahr 2010 wie folgt dar:

| Betriebskostenzuschüsse netto von Stadt nach BayKiBiG | | | | |
|---|----------------|--------------|----------------------|-----------------------------|
| Jahr | Zuschuss Stadt | Erstattung | Netto Zuschuss Stadt | Steigerung in % zum Vorjahr |
| 2010 | 6.930.000 € | 3.555.592 € | 3.374.408 € | 10,82% |
| 2011 | 6.905.979 € | 3.692.427 € | 3.213.552 € | -4,77% |
| 2012 | 7.720.987 € | 3.995.213 € | 3.725.773 € | 15,94% |
| 2013 | 8.856.308 € | 4.698.512 € | 4.157.796 € | 11,60% |
| 2014 | 9.817.116 € | 5.395.326 € | 4.421.790 € | 6,35% |
| 2015 | 11.273.355 € | 6.282.957 € | 4.990.398 € | 12,86% |
| 2016 | 12.866.329 € | 7.270.451 € | 5.595.877 € | 12,13% |
| 2017 | 14.240.392 € | 8.066.553 € | 6.173.839 € | 10,33% |
| 2018 | 14.607.963 € | 8.220.889 € | 6.387.074 € | 3,45% |
| 2019 | 15.979.316 € | 8.599.024 € | 7.380.292 € | 15,55% |
| 2020 | 18.188.216 € | 10.404.554 € | 7.783.663 € | 5,47% |
| 2021 | 18.122.664 € | 10.377.906 € | 7.744.758 € | -0,50% |
| 2022 | 17.234.595 € | 10.182.318 € | 7.052.277 € | -8,94% |

Insgesamt entwickelten sich die genehmigten Betreuungsplätze seit dem Jahr 2010 wie folgt:

| Jahr | genehmigte | | | | | Steigerung in % zum Vorjahr |
|------|--------------------|---------------|------------|--------------------|--------------|-----------------------------|
| | Kindergartenplätze | Krippenplätze | Hortplätze | Plätze Tagespflege | Summe Plätze | |
| 2010 | 1643 | 188 | 460 | 91 | 2382 | |
| 2011 | 1699 | 220 | 475 | 94 | 2488 | 4,45% |
| 2012 | 1701 | 268 | 475 | 93 | 2537 | 1,97% |
| 2013 | 1875 | 306 | 487 | 144 | 2812 | 10,84% |
| 2014 | 1968 | 364 | 497 | 161 | 2990 | 6,33% |
| 2015 | 2012 | 405 | 500 | 187 | 3104 | 3,81% |
| 2016 | 2080 | 439 | 535 | 220 | 3274 | 5,48% |
| 2017 | 2237 | 454 | 570 | 282 | 3543 | 8,22% |
| 2018 | 2369 | 467 | 570 | 331 | 3737 | 5,48% |
| 2019 | 2415 | 503 | 620 | 338 | 3876 | 3,72% |
| 2020 | 2488 | 481 | 695 | 325 | 3989 | 2,92% |
| 2021 | 2459 | 529 | 692 | 381 | 4061 | 1,80% |
| 2022 | 2494 | 576 | 703 | 396 | 4169 | 2,66% |



An den vorstehenden Übersichten wird ersichtlich, dass sich seit dem Jahr 2010 der Netto-Zuschuss der Stadt Landshut für die Kinderbetreuungseinrichtungen Dritter mehr als verdoppelt hat (von 3,374 Mio. € in 2010 auf 7,052 Mio. € in 2022), was einer Steigerung in diesem Zeitraum von 109 % entspricht. Die rückläufige Entwicklung um fast 9 % im Jahr 2022 basiert auf der Übernahme zweier Einrichtungen in städtische Trägerschaft sowie auf einer Förderkürzung an eine Einrichtung, da diese vorübergehend den Anstellungsschlüssel nicht einhalten konnte. Der Entwicklung des Netto-Zuschusses gegenüber steht ein Zuwachs an Betreuungsplätzen von 2.382 im Jahr 2010 auf 4.169 im Jahr 2022, was eine Steigerung von lediglich 75 % darstellt. Dies ist mitunter den geänderten Betreuungsschlüsseln geschuldet.

e) Sozialhilfe, Grundsicherung im Alter, Leistungen für Asylbewerber, Jugendhilfe, (Gruppen 73 bis 79)

| | |
|--------------------|--------------|
| Ansatz: | 23.933.700 € |
| Rechnungsergebnis: | 24.774.842 € |
| Mehrausgaben: | -841.142 € |

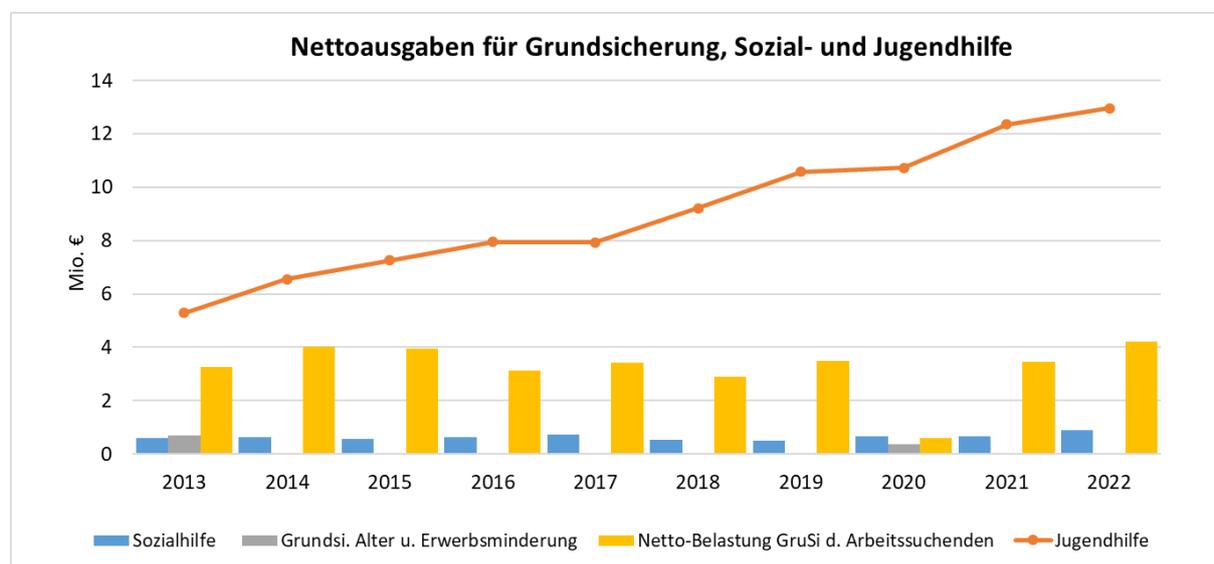
Größere Veränderungen:

| HHSSt. | Bezeichnung | Ansatz | Rechnungsergebnis | +/- |
|-----------------------|--|-----------|-------------------|----------|
| Mehrausgaben: | | | | |
| 426* | Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz | 2.843.500 | 3.486.449 | -642.949 |
| Mehreinnahmen: | | | | |
| 426* | Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz - Erstattungen | 2.843.500 | 3.278.686 | 435.186 |

Die Aufwendungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz haben sich wegen gestiegener Zuweisungen und der großen Zahl an Flüchtlingen aus der Ukraine erhöht. Die temporär sehr starke Zunahme durch Flüchtlinge aus der Ukraine ist durch den beschlossenen Rechtskreiswechsel wieder nahezu vollständig abgebaut. Gleichwohl ist die stetige Zunahme von Flüchtlingen aus anderen Ländern zu verzeichnen. Der kurzfristig zu beobachtende rückläufige Trend hat sich in eine sukzessive Steigerung gekehrt. Der Ausgabeansatz wurde um 0,643 Mio. € überschritten.

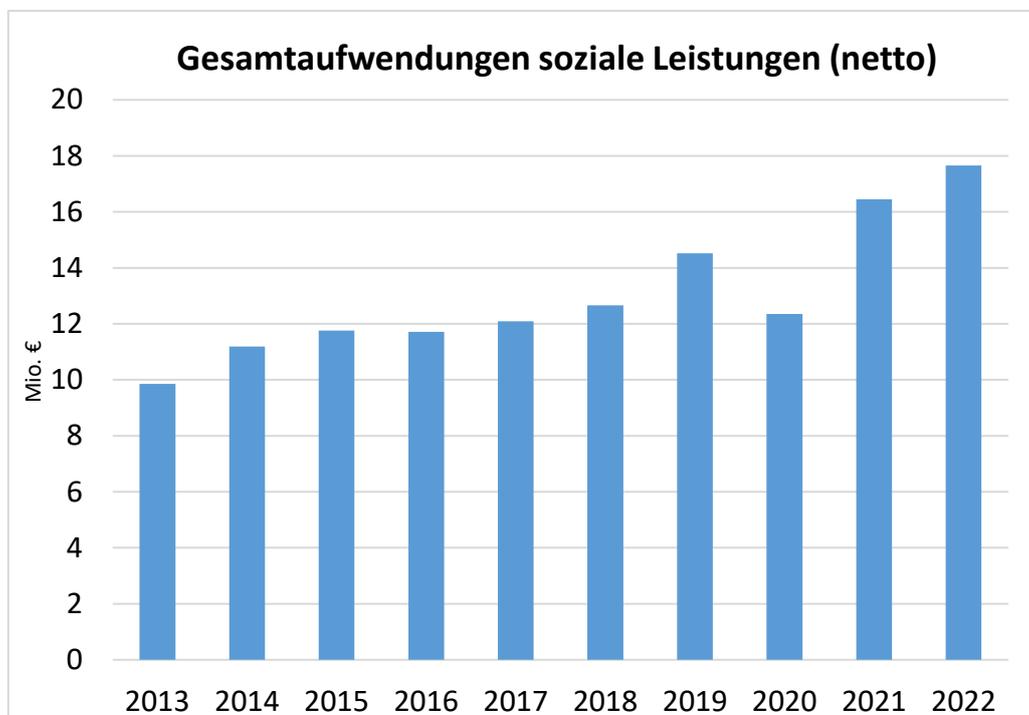
Der Freistaat Bayern erstattet die Aufwendungen in voller Höhe. Die Erstattungsleistungen sind den Ausgaben naturgemäß zeitlich nicht unerheblich nachgelagert. Die Mehreinnahmen in Höhe von 0,435 Mio. € beziehen sich auf das Vorjahr, wurden aber erst im Jahr 2022 kassenwirksam vereinnahmt.

Grafik zu den Netto-Aufwendungen für Sozial- und Jugendhilfe im Zeitverlauf:



Es zeigt sich, dass die Grundsicherung der Arbeitssuchenden nach dem SGB II in den vergangenen Jahren immer wieder Schwankungen unterworfen war. Die Ausgaben für die Jugendhilfe steigen jedoch in den vergangenen Jahren kontinuierlich an.

Grafik zu den gesamten Sozialleistungen:



Seit dem 01.07.2002 erstattet das Land Bayern sämtliche Kosten (außer Personal- und Sachkosten) für Leistungsberechtigte nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG).

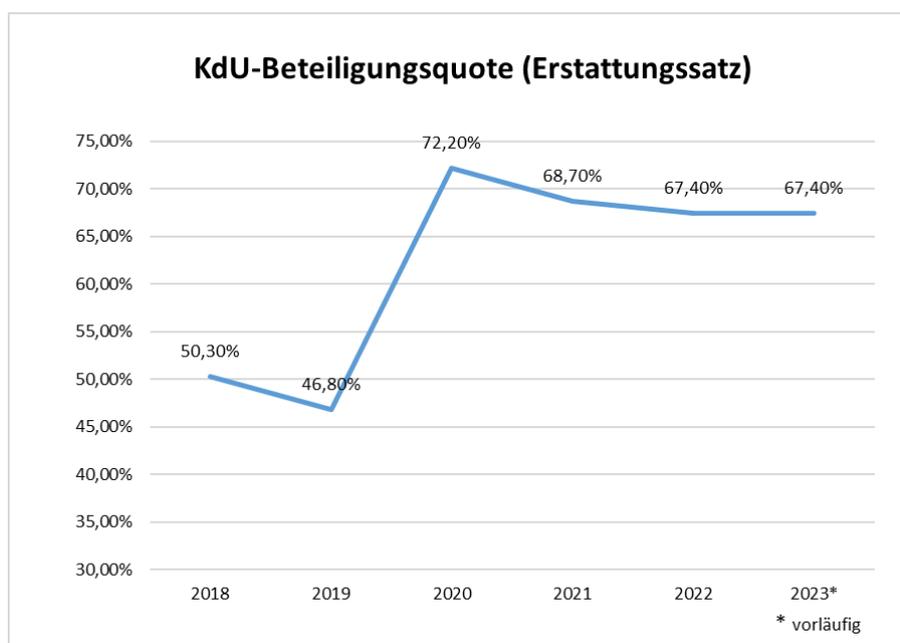
Die Regierung von Niederbayern zahlt hierfür an die Stadt Landshut Vorschüsse. Der Vollzug des AsylbLG obliegt dem Sozialamt, das heißt die Geldleistungen für den Lebensunterhalt, Krankenhilfe und sonstige Leistungen werden von dort gewährt und mit der Regierung abgerechnet. In den Gemeinschaftsunterkünften für Asylbewerber in der Niedermayerstraße (ehemalige Schockkaserne) und in der Porschestraße waren zum 31.12.2022 insgesamt 522 Personen untergebracht. Davon waren 229 Personen bereits anerkannt und 293 Personen befanden sich noch im Asylverfahren. Ein großer Teil der Asylbewerber in den Landshuter Gemeinschaftsunterkünften stammt aus Ländern ohne gesicherte Bleibeperspektive. Sie erhalten daher über Jahre keinen gesicherten Aufenthaltsstatus und verbleiben im Leistungsbereich des AsylbLG. Hier können sie nach 18 Monaten aber erhöhte Leistungen nach § 2 AsylbLG mit einem weitreichenderen Krankenschutz erhalten. Außerdem werden der Stadt Landshut viele Familien mit pflegebedürftigen oder schwerbehinderten Kindern zugewiesen. Auf diese Zuweisungen hat die Stadt Landshut keinen Einfluss. Hier fallen bereits in Einzelfällen hohe

Kosten für Leistungen der Krankenhilfe und Eingliederungshilfe an. Aus diesen Gründen steigen die laufenden Kosten im AsylbLG – insbesondere die Kosten im Bereich der Krankenhilfe – stetig an.

Seit dem 01.01.2005 erhalten erwerbsfähige Personen Leistungen nach dem SGB II (siehe Unterabschnitt 4820). 106 Personen erhielten Ende 2022 Sozialhilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII. Die Kosten der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt haben sich auf Grund der durch das Sozialschutzpaket erleichterten Zugangsvoraussetzungen erhöht, da nun auch unangemessene Kosten der Unterkunft in voller Höhe übernommen werden müssen. Die Aufwendungen für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII steigen stetig an. Ende 2021 lag die Zahl der Leistungsberechtigten für die Hilfe zum Lebensunterhalt bei 708 Personen. Ende 2022 betrug die Zahl 806. Der Bund erstattet die Aufwendungen in voller Höhe.

Leistungen aus der Kriegsofopferfürsorge – örtlicher Träger – wurden in 2022 letztmalig erforderlich.

Die Stadt Landshut ist u. a. für folgende Hilfen im Rahmen der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II zuständig: Kosten der Unterkunft einschließlich Heizung, Wohnungsbeschaffungskosten (Mietkautionen, Genossenschaftsanteile), Umzugskosten, Übernahme von Mietrückständen, einmalige Beihilfen und Leistungen für Bildung und Teilhabe. Der Bund beteiligt sich gemäß § 46 Abs. 5 ff. SGB II zweckgebunden an den kommunalen Ausgaben für die Leistungen für Unterkunft und Heizung. Hierbei gelten landesspezifische Beteiligungsquoten, deren Höhe sich aus den gesetzlich festgelegten Werten nach § 46 Abs. 6 bis 8 SGB II ergeben. Der Wert nach Abs. 8 wird gemäß Abs. 10 durch Bundesbeteiligungs-Festlegungsverordnung (BBFestV) einer Revision unterzogen. Im Jahr 2022 beteiligte sich der Bund mit 67,4 % an den Kosten der Unterkunft und Heizung. Die Beteiligungsquote für 2023 beträgt vorläufig ebenfalls 67,4 %.



Im Dezember 2022 erhielten 4.019 Personen o. g. Leistungen vom Jobcenter Landshut - Stadt in 1.985 Bedarfsgemeinschaften. Ende des Jahres 2021 lag die Zahl der Leistungsbezieher noch bei 3.188 Personen in 1.672 Bedarfsgemeinschaften.

Die einzelnen Unterabschnitte im Bereich der Sozialhilfe stellen sich wie folgt dar:

| UA | Bezeichnung | Rechnungsergebnis 2022 in € | Rechnungsergebnis 2021 in € | Veränderung in € | Veränderung in % |
|-----------------------|---|--------------------------------|--------------------------------|---------------------|---------------------|
| 4101 - 4149 | Sozialhilfe | | | | |
| | Einnahmen | 187.387,33 | 207.643,32 | -20.255,99 | -9,76% |
| | Ausgaben | 1.080.251,69 | 886.849,77 | 193.401,92 | 21,81% |
| | Unterdeckung | 892.864,36 | 679.206,45 | 213.657,91 | 31,46% |
| 4151 - 4152 | Grundsicherung für Senioren und jüngere Erwerbsunfähige | | | | |
| | Einnahmen | 5.336.098,47 | 4.802.781,11 | 533.317,36 | 11,10% |
| | Ausgaben | 4.923.494,30 | 4.769.773,95 | 153.720,35 | 3,22% |
| | Unterdeckung | -412.604,17 | -33.007,16 | -379.597,01 | 1150,04% |
| 4260 - 4269 | Leistungen nach dem AsylbLG | | | | |
| | Einnahmen | 3.278.685,66 | 3.287.871,85 | -9.186,19 | -0,28% |
| | Ausgaben | 3.486.448,94 | 2.940.779,19 | 545.669,75 | 18,56% |
| | Unterdeckung | 207.763,28 | -347.092,66 | 554.855,94 | -159,86% |
| 4401 | Kriegsopferfürsorge | | | | |
| | Einnahmen | 38,93 | 142,74 | -103,81 | -72,73% |
| | Ausgaben | 0,00 | 194,64 | -194,64 | -100,00% |
| | Unterdeckung | -38,93 | 51,90 | -90,83 | -175,01% |
| 4511 - 4583 | Maßnahmen der Jugendhilfe nach dem SGB VIII | | | | |
| | Einnahmen | 3.568.950,42 | 3.416.355,73 | 152.594,69 | 4,47% |
| | Ausgaben | 16.525.526,35 | 15.770.497,59 | 755.028,76 | 4,79% |
| | Unterdeckung | 12.956.575,93 | 12.354.141,86 | 602.434,07 | 4,88% |
| 4542 | Tagespflege | | | | |
| | Einnahmen | 1.702.278,78 | 1.391.863,31 | 310.415,47 | 22,30% |
| | Ausgaben | 3.773.432,41 | 3.040.330,98 | 733.101,43 | 24,11% |
| | Unterdeckung | 2.071.153,63 | 1.648.467,67 | 422.685,96 | 25,64% |
| 4820 | Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II | | | | |
| | Einnahmen | 5.948.621,36 | 6.120.014,47 | -171.393,11 | -2,80% |
| | Ausgaben | 10.166.445,21 | 9.567.725,41 | 598.719,80 | 6,26% |
| | Unterdeckung | 4.217.823,85 | 3.447.710,94 | 770.112,91 | 22,34% |
| GESAMT | Einnahmen | 20.022.060,95 | 19.226.672,53 | 795.388,42 | 4,14% |
| | Ausgaben | 39.955.598,90 | 36.976.151,53 | 2.979.447,37 | 8,06% |
| | Unterdeckung | 19.933.537,95 | 17.749.479,00 | 2.184.058,95 | 12,30% |
| Nachrichtlich: | | | | | |
| 4511 - 4583 | Maßnahmen der Jugendhilfe nach dem SGB VIII ohne UA 4542 Tagespflege | | | | |
| abzgl. 4542 | Einnahmen | 1.866.671,64 | 2.024.492,42 | -157.820,78 | -7,80% |
| | Ausgaben | 12.752.093,94 | 12.730.166,61 | 21.927,33 | 0,17% |
| | Unterdeckung | 10.885.422,30 | 10.705.674,19 | 179.748,11 | 1,68% |

f) Sonstige Finanzausgaben (Hauptgruppe 8)

| | |
|--------------------|---------------|
| Ansatz: | 40.856.520 € |
| Rechnungsergebnis: | 56.305.795 € |
| Mehrausgaben: | -15.449.275 € |

Im Haushaltsplan war eine Zuführung zum Vermögenshaushalt in Höhe von 11,018 Mio. € (ohne Sonderrücklagen) geplant. Tatsächlich zugeführt wurde ein Betrag von 24,350 Mio. € und damit 13,332 Mio. € mehr als geplant. Dies entsprach wie oben ausgeführt dem Überschuss des Verwaltungshaushalts. Neben anderen kleineren Faktoren war dies im Wesentlichen ausschlaggebend für die Mehrausgaben bei der Gruppe 8.

3.3 Außer- und überplanmäßige Mittelbereitstellungen

Die Schwerpunkte der Mittelbereitstellungen 2022 im Verwaltungshaushalt waren:

| | | |
|-----------|--|--------------|
| 8811.6448 | Unbebauter Grundbesitz - außergerichtl. Einigung | 95.305,55 € |
| 0601.6378 | SG luK - Wartungsgebühren Software | 24.500,00 € |
| 2114.6589 | GS Nikola - Verpflegung Mittagsbetreuung | 20.000,00 € |
| 7719.6320 | Bauhof - Verschiedener Betriebsaufwand | 165.000,00 € |
| 5800.5500 | Stadtgartenamt - Haltung von Fahrzeugen | 20.000,00 € |
| 4603.6360 | Jugendherberge - Dienstleistungen durch Dritte | 40.000,00 € |
| 2901.6390 | Schülerbeförderung - Volksschüler | 188.328,26 € |
| 2901.6391 | Schülerbeförderung - Sonderschüler | 26.000,00 € |
| 4607.5100 | Mehrbedarf DR 83 - Unterhalt Grünanlagen | 50.000,00 € |
| 6300.5600 | Mehrbedarf DR 62 - Gemeindestraßen | 35.000,00 € |
| 3200.5390 | städt. Museen - Residenz Miete; Nebenkosten | 17.941,76 € |
| 4820.6931 | ZBR 110 Sozialhilfe örtl. Träger | 237.108,49 € |
| 0201.6310 | Gemeinschaftspflege - Sommerempfang + Festival | 137.294,21 € |
| 4266.7911 | ZBR 109 Asylbewerber | 207.763,28 € |
| 6131.6550 | Bauaufsicht - Sachverständigenkosten | 17.336,30 € |
| 0331.6581 | Stadtkasse - Bankgebühren | 67.158,92 € |
| 1121.6360 | Straßenverkehrsaufsicht - Dienstleistungen Dritter | 47.342,38 € |
| 1161.6360 | Einwohnerwesen - Dienstl. Bundesdruckerei | 199.183,73 € |
| 2440.7130 | Umbuchung Rückerstattung Investumlage ZV | 122.542,00 € |
| 7719.5440 | Ausgleich DR 99 - Gebäudewirtschaft | 83.093,39 € |

3.4 Dauernde Leistungsfähigkeit – Freie Finanzspanne

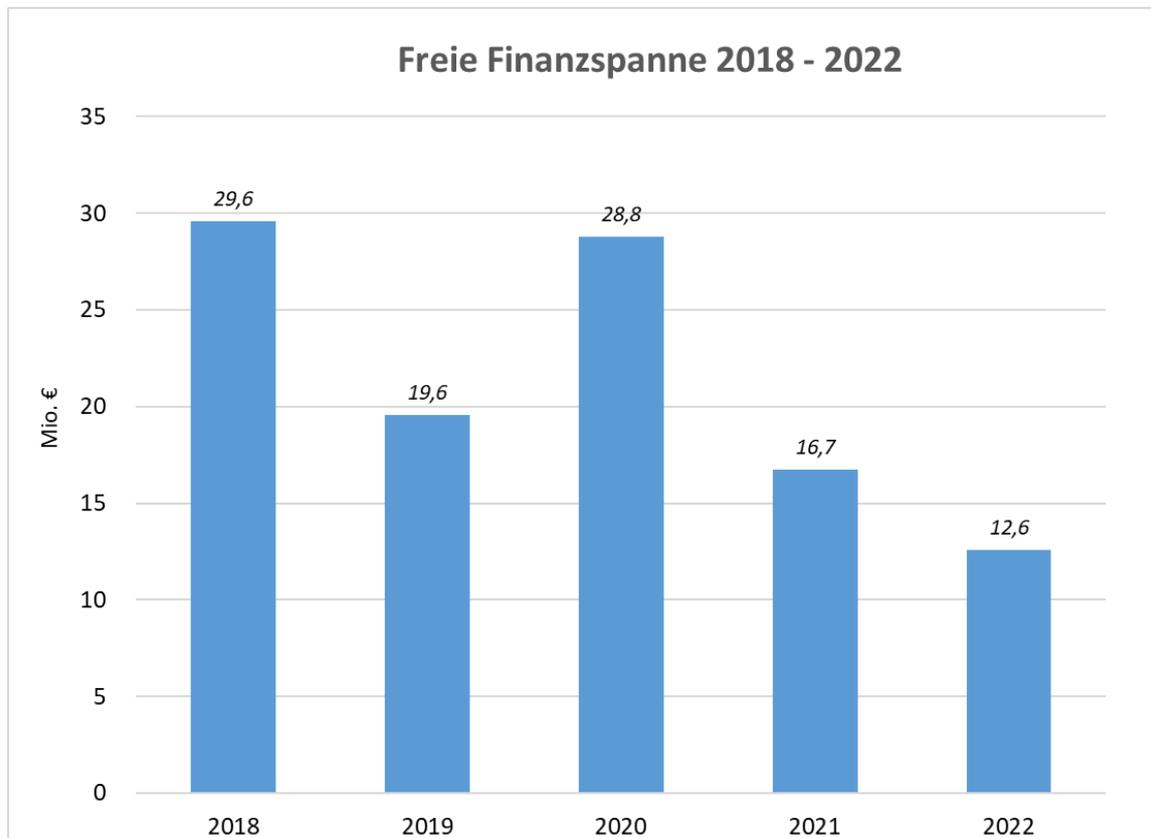
Die freie Finanzspanne gibt darüber Auskunft, ob investive Ausgaben mit dem Überschuss des Verwaltungshaushalts nach Abzug der Tilgungsleistungen finanziert werden können.

Berechnung der freien Finanzspanne:

| Übersicht zur Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit in 1.000 € | | | | | | |
|---|---|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| | | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
| 1. | Zuführung zum Vermögenshaushalt (Gr.860) | 37.823 | 28.562 | 38.842 | 28.560 | 24.350 |
| | abzüglich: | | | | | |
| 1.1 | Zuführung zum Vermögenshaushalt - Sonderrücklagen | -14 | -57 | -5 | -891 | -932 |
| 1.2 | Bedarfszuweisung (Ugr.051) | 0 | -107 | 0 | 0 | 0 |
| 1.3 | Zuführung vom Vermögenshaushalt (Ugr. 91.280) | 0 | 0 | 0 | -157 | 0 |
| 1.4 | Ordentliche Tilgungen von Krediten (Gr.97 abzgl. Sondertilgungen) | -9.866 | -10.546 | -11.856 | -12.465 | -13.366 |
| | zuzüglich: | | | | | |
| 1.5 | Rückflüsse von Darlehen (Gr.32) | 176 | 162 | 260 | 148 | 1.046 |
| 1.6 | Investitionspauschale nach Art. 12 FAG HHSt. 1.9000.3614 | 1.472 | 1.548 | 1.520 | 1.523 | 1.480 |
| 1.7 | Zweckgebundene Zuweisung aus der Feuerschutzsteuer Art. 3 BayFwG (HHSt 1300.3619) | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 2. | Bereinigtes Ergebnis / freie Finanzspanne | 29.591 | 19.563 | 28.761 | 16.718 | 12.578 |
| Ergänzende Angaben zum Verwaltungshaushalt | | | | | | |
| 3.1 | Einmalige Einnahmen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 3.2 | Einmalige Ausgaben | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 4. | Bereinigtes Ergebnis um einmalige Vorgänge | 29.591 | 19.563 | 28.761 | 16.718 | 12.578 |
| Nachrichtliche Angaben | | | | | | |
| 5. | Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens - Ersatzbeschaffungen (Ugr. 934, bis 2017 Ugr. 936) | 3.091 | 3.550 | 4.134 | 159 | 3.865 |
| 6. | Ausgaben für Baumaßnahmen an Straßen (Nr. 2.42 AllgZV-KommGrPl; aus Grupp.94-96; ab 2021 nur Straßenerneuerungsbauvorhaben) | 7.760 | 1.321 | 3.307 | 448 | 1.267 |
| 7. | Außerordentliche Tilgungen von Kapitalmarkt-Krediten (Ugr. 97*7/97*9) | 1.102 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 8. | Renten (Leibrenten) für die Abtretung von Grundstücken (aus Grp. 9334) | 224 | 225 | 236 | 234 | 238 |
| 9. | Zuführung an die allg.Rücklage (Ugr.910) | 7.313 | 6.050 | 17.113 | 13.759 | 1.959 |
| 10. | Kalk. Abschreibung Ugr. 6800 | 1.936 | 1.887 | 1.921 | 2.077 | 2.597 |
| 10.1 | davon Kalk.Abschreibung kostenr. Einrichtungen (UA 3331,6751,7201,7211,7311,7500,7621,7701,7719,8801) | 1.234 | 1.231 | 1.266 | 1.390 | 1.521 |

Die dauernde Leistungsfähigkeit ist im Sinne des Art. 71 GO als gewährleistet anzusehen.

Im Vergleich zum Vorjahr sank die freie Finanzspanne in 2022 nochmals um 4,140 Mio. € auf 12,578 Mio. €. Das starke Absinken im Vergleich zum Vorjahr ergab sich vor allem aus der um 4,211 Mio. € niedrigeren Zuführung zum Vermögenshaushalt.



Im Vergleich zu den Vorjahren war die Zuführung im Haushaltsjahr 2022 unterdurchschnittlich. Mit ausschlaggebend für die hohe Zuführung zum Vermögenshaushalt im Jahr 2020 war die Tatsache, dass die Stadt Landshut von den Kompensationsleistungen der Gewerbesteuerausfälle durch Bund und Freistaat überproportional profitieren konnte.

Die im Jahr 2022 erwirtschaftete Zuführung an den Vermögenshaushalt mit 24,350 Mio. € übersteigt die Planungen um 13,332 Mio. € bzw. 121 % und führt zu einer dennoch erfreulichen freien Finanzspanne in Höhe von 12,578 Mio. €.

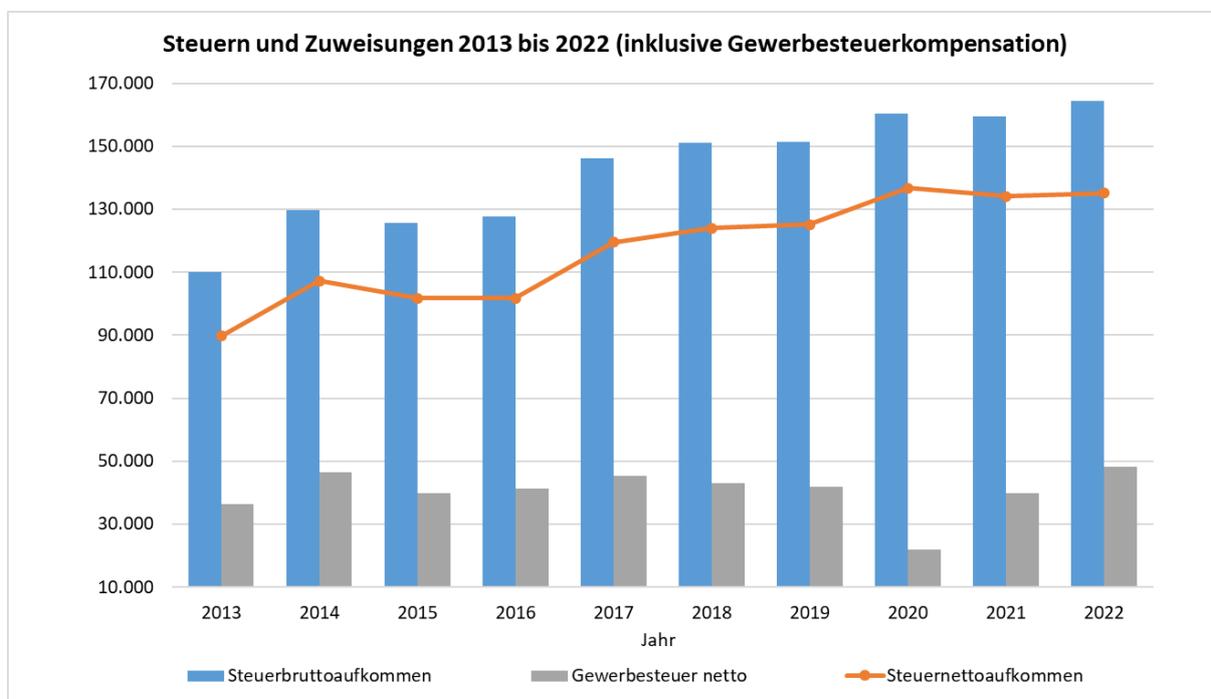
Steuern und Zuweisungen im Zeitverlauf

| Steuern und Zuweisungen in den Jahren 2013 bis 2022 | | | | | | | | | | |
|---|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| Haushaltsjahr | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
| | T€ |
| a) Steuern | | | | | | | | | | |
| Grundsteuer A | 73 | 80 | 73 | 73 | 74 | 73 | 72 | 74 | 73 | 73 |
| Grundsteuer B | 10.714 | 11.001 | 11.235 | 11.338 | 11.554 | 11.571 | 11.807 | 12.141 | 12.241 | 12.390 |
| Gewerbsteuer | 43.321 | 56.146 | 48.299 | 48.522 | 55.286 | 52.127 | 47.494 | 24.339 | 42.952 | 53.389 |
| Gemeindeanteil an der Einkommensteuer | 32.393 | 34.870 | 37.777 | 38.978 | 42.651 | 45.279 | 47.567 | 45.399 | 49.450 | 50.598 |
| Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer and Steuern u. steuerähnlichen Einnahmen | 4.032 | 4.140 | 4.731 | 4.823 | 6.097 | 8.263 | 9.117 | 9.963 | 9.992 | 9.053 |
| insgesamt | 90.786 | 106.503 | 102.389 | 104.021 | 115.947 | 117.601 | 116.351 | 92.210 | 115.025 | 125.834 |
| b) Allgemeine Finanzaufweisungen | | | | | | | | | | |
| Schlüsselzuweisungen | 8.554 | 11.983 | 12.706 | 11.499 | 17.793 | 20.768 | 22.033 | 26.457 | 27.547 | 25.915 |
| Bedarfszuweisungen | 0 | 0 | 0 | 60 | 40 | 0 | 107 | 0 | 0 | 0 |
| sonst. allg. Zuweisungen | 10.806 | 11.165 | 10.677 | 12.017 | 12.436 | 12.799 | 12.947 | 41.707 | 16.867 | 12.775 |
| insgesamt | 19.360 | 23.148 | 23.383 | 23.576 | 30.269 | 33.567 | 35.086 | 68.164 | 44.415 | 38.690 |
| Steuerbruttoaufkommen | 110.146 | 129.651 | 125.772 | 127.597 | 146.215 | 151.169 | 151.437 | 160.374 | 159.440 | 164.524 |
| c) Umlagen | | | | | | | | | | |
| Gewerbsteuerumlage | 6.854 | 9.533 | 8.612 | 7.247 | 9.854 | 9.006 | 5.640 | 2.545 | 3.166 | 5.278 |
| Solidarumlage | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Bezirksumlage | 13.478 | 12.874 | 15.387 | 18.555 | 16.897 | 18.235 | 20.586 | 21.187 | 22.201 | 24.053 |
| insgesamt | 20.332 | 22.407 | 23.999 | 25.801 | 26.751 | 27.241 | 26.226 | 23.732 | 25.367 | 29.331 |
| Steuernettoaufkommen | 89.814 | 107.244 | 101.773 | 101.795 | 119.464 | 123.927 | 125.211 | 136.642 | 134.072 | 135.193 |
| Gewerbsteuer netto | 36.467 | 46.613 | 39.687 | 41.276 | 45.432 | 43.121 | 41.854 | 21.795 | 39.786 | 48.111 |
| Steuerkraft je Einwohner | 927 € | 906 € | 962 € | 1.158 € | 1.084 € | 1.132 € | 1.212 € | 1.220 € | 1.224 € | 1.320 € |
| Steuerkraft Rangziffer | 8 | 11 | 11 | 9 | 11 | 12 | 11 | 15 | 13 | 12 |
| Umlagekraft je Einwohner | 999 € | 1.011 € | 1.107 € | 1.309 € | 1.216 € | 1.335 € | 1.446 € | 1.463 € | 1.512 € | 1.646 € |
| Umlagekraft Rangziffer | 16 | 21 | 15 | 10 | 21 | 13 | 15 | 17 | 14 | 12 |

Beachtlich ist die Entwicklung der Schlüsselzuweisungen. Das Rechnungsergebnis lag im Jahr 2013 noch bei 8,554 Mio. €. Seither konnte ein nahezu stetiger Aufwuchs festgestellt werden. Die endgültige Zuweisung für 2022 betrug 25,915 Mio. € und damit jedoch um 1,632 Mio. € bzw. 5,9 % weniger als im Vorjahr. Dieser Sondereffekt steht in Zusammenhang mit den Ausgleichsleistungen für den pandemiebedingten Ausfall der Gewerbesteuereinnahmen im Haushaltsjahr 2020. Als Grundlage für die Berechnung der Schlüsselzuweisungen dient grundsätzlich die Finanzlage der beiden dem Berechnungsjahr vorausgehenden Jahre.

Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer entwickelte sich ebenfalls äußerst positiv und stieg auf ein Rechnungsergebnis in Höhe von nunmehr 50,598 Mio. € im Haushaltsjahr 2022 und durchbrach somit erstmals die Marke von 50 Mio. €.

Im Betrachtungszeitraum 2013 bis 2022 konnte die Stadt auf kontinuierlich wachsende Steuereinnahmen zurückblicken. War im Jahr 2021 beim Steuerbruttoaufkommen ein minimaler Rückgang im Vergleich zum Vorjahr festzustellen (-0,58 %), überstiegen die Einnahmen in 2022 jedoch das Ergebnis von 2020 schon wieder. Verglichen mit dem Jahr 2013 lag das Steuerbruttoaufkommen im Jahr 2022 um 54,378 Mio. € höher bei nunmehr 164,524 Mio. €.



Beim Vergleich der Finanzkraft der kreisfreien Städte Bayerns belegte die Stadt Landshut im Jahr 2022 Platz 16 unter den 25 Städten und verschlechterte sich somit gegenüber dem Vorjahr um zwei Plätze. Die im Jahr 2013 angehobenen Hebesätze für die Grundsteuer B und die Gewerbesteuer hatten keine Auswirkungen auf die Platzierung, da bei der Berechnung der Steuerkraft die Steuereinnahmen mit einem niedrigeren Nivellierungshebesatz vervielfältigt werden, um die ortsabhängigen unterschiedlichen Hebesätze zu bereinigen und vergleichbare Ergebnisse erhalten zu können. Für die freie Finanzspanne gilt dies nicht, denn diese Steuer-mehreinnahmen erhöhen in gleichem Maß die freie Finanzspanne.

Die Rangfolge der kreisfreien Städte Bayerns hinsichtlich der Finanzkraft 2022 kann der nachfolgenden Übersicht entnommen werden:

| Finanzkraft 2022 der kreisfreien Städte Bayerns | | | | | |
|--|-----------|------------------|----------------------|----------------------|-----------------------|
| lfd. Nr. | Schl. Nr. | Gemeinde | Finanzkraft (€) | Einwohner 30.06.2022 | Finanzkraft je EW (€) |
| 1 | 463 | Coburg | 91.614.875 | 41.551 | 2.204,88 |
| 2 | 562 | Erlangen | 190.356.386 | 115.316 | 1.650,74 |
| 3 | 162 | München | 2.397.922.288 | 1.508.933 | 1.589,15 |
| 4 | 362 | Regensburg | 236.487.467 | 156.312 | 1.512,92 |
| 5 | 662 | Schweinfurt | 79.953.579 | 54.442 | 1.468,60 |
| 6 | 462 | Bayreuth | 107.214.837 | 74.119 | 1.446,52 |
| 7 | 564 | Nürnberg | 737.238.059 | 522.711 | 1.410,41 |
| 8 | 161 | Ingolstadt | 194.538.483 | 139.553 | 1.394,01 |
| 9 | 661 | Aschaffenburg | 99.471.791 | 72.153 | 1.378,62 |
| 10 | 663 | Würzburg | 172.596.203 | 127.828 | 1.350,22 |
| 11 | 464 | Hof | 62.011.735 | 46.149 | 1.343,73 |
| 12 | 363 | Weiden i.d.OPf. | 57.273.985 | 42.939 | 1.333,85 |
| 13 | 361 | Amberg | 56.119.934 | 42.350 | 1.325,15 |
| 14 | 461 | Bamberg | 104.277.281 | 79.034 | 1.319,40 |
| 15 | 761 | Augsburg | 389.622.437 | 299.733 | 1.299,90 |
| 16 | 261 | Landshut | 96.527.915 | 74.491 | 1.295,83 |
| 17 | 263 | Straubing | 62.786.290 | 48.462 | 1.295,58 |
| 18 | 262 | Passau | 69.029.507 | 53.461 | 1.291,21 |
| 19 | 563 | Fürth | 165.462.033 | 130.568 | 1.267,25 |
| 20 | 163 | Rosenheim | 81.071.746 | 64.007 | 1.266,61 |
| 21 | 561 | Ansbach | 51.679.890 | 42.218 | 1.224,12 |
| 22 | 763 | Kempten (Allgäu) | 85.468.557 | 69.912 | 1.222,52 |
| 23 | 764 | Memmingen | 55.699.446 | 45.568 | 1.222,34 |
| 24 | 565 | Schwabach | 49.401.659 | 41.308 | 1.195,93 |
| 25 | 762 | Kaufbeuren | 52.488.630 | 45.569 | 1.151,85 |
| Summe kreisfreie Städte | | | 5.746.315.013 | 3.938.687 | 1.458,94 |
| Quelle: Bayerischer Städtetag, RS 321/2022 | | | vom 24.11.2022 | | |

3.5 Kostenrechnende Einrichtungen (Gebührenhaushalte - kamerales Ergebnis)

| UA | | Einnahmen | Ausgaben | Rechnungs- ergebnis 2022 | Deckungs- grad Ergebnis |
|------|-------------------|----------------|----------------|-----------------------------|-------------------------------|
| 5454 | Fleischbeschau | 1.624.107,61 € | 1.634.913,68 € | -10.806,07 € | 99,34% |
| 5800 | Stadtgartenamt | 3.654.947,67 € | 4.115.770,88 € | -460.823,21 € | 88,80% |
| 6751 | Straßenreinigung | 4.299.704,91 € | 4.290.310,53 € | 9.394,38 € | 100,22% |
| 7201 | Abfallbeseitigung | 8.465.472,84 € | 8.465.472,84 € | 0,00 € | 100,00% |
| 7301 | Wochenmarkt | 101.505,97 € | 89.126,67 € | 12.379,30 € | 113,89% |
| 7311 | Jahrmärkte | 1.095.896,05 € | 1.060.640,06 € | 35.255,99 € | 103,32% |
| 7500 | Bestattungswesen | 1.718.631,21 € | 1.846.057,86 € | -127.426,65 € | 93,10% |
| 7701 | Fuhrpark | 3.581.847,53 € | 3.704.461,34 € | -122.613,81 € | 96,69% |
| 7719 | Bauhof | 3.236.790,11 € | 3.507.152,42 € | -270.362,31 € | 92,29% |

Die Gebührensätze im Bereich des Fleischhygieneamtes wurden zum 01.06.2022 neu kalkuliert. Die Rahmengebühr für die Schlachtier- und/oder Fleischuntersuchung, Überprüfung der Information zur Lebensmittelkette, Wohlbefinden der Tiere, Entfernung, Getrenthalten und ggf. Kennzeichnung von Risikomaterial und sonstigen tierischen Nebenprodukten sowie Probenahmen und Laboruntersuchungen einschließlich Genusstauglichkeitskennzeichnung bei Schweinen mit mindestens 25 kg Schlachtgewicht als wesentliche Gebührenart wurde von 1,85 € auf 1,95 € pro Tier erhöht. Die Anhebung der Gebühr war vor allem auf einen signifikanten Rückgang der Schlachtzahlen zurückzuführen.

Die Straßenreinigungsgebühren wurden im Herbst 2020 für den Zeitraum 01.01.2021 bis 31.12.2024 neu kalkuliert. Im letzten Kalkulationszeitraum hat sich eine Unterdeckung ergeben, die in der aktuellen Periode abgebaut werden soll. Aufgrund dessen und aufgrund steigender Kosten mussten die Gebühren in den verschiedenen Reinigungsklassen zwischen 8,89 % und 12,07 % erhöht werden. Im Jahr 2022 schloss die Straßenreinigung kameral bei einem Ausgabevolumen von rund 4,290 Mio. € mit einem geringfügigen Überschuss in Höhe von 9.394,38 € ab.

Die Gebühren für die Abfallbeseitigung wurden zum 01.01.2020 neu kalkuliert. Der Kalkulationszeitraum wurde auf vier Jahre festgelegt (2020 bis 2023). Im Ergebnis mussten die Gebührensätze aufgrund steigender Entsorgungskosten und sinkender Verwertungserlöse um rund 20 % angehoben werden. Die Jahresgebühr für die 60-Liter-Restabfalltonne beträgt demnach 108,24 €. In der Kalkulation wurden bewusst jährliche Defizite eingeplant, um den fortgeschriebenen Überschuss aus der Vorperiode vollständig abzubauen. Nach Art. 8 Abs. 6 Satz 2 KAG sind Kostenüberdeckungen, die sich am Ende eines Kalkulationszeitraumes ergeben, im folgenden Bemessungszeitraum auszugleichen. Der erwirtschaftete kamerale Überschuss im Kalenderjahr 2022 betrug 912.391,28 € und wurde der Sonderrücklage Abfall zugeführt. Der Unterabschnitt 7201 ist damit in der Jahresrechnung ausgeglichen.

Die Gebühren des Bestattungswesens wurden im Herbst 2021 zum 01.01.2022 neu kalkuliert. Nach Abschluss der letzten Kalkulationsperiode vom 01.01.2018 bis 31.12.2021 zeigte sich im gesamten Zeitraum eine Unterdeckung. Dieses Defizit wurde den rechtlichen Vorgaben entsprechend im jeweiligen Leistungsbereich bei der Gebührenkalkulation berücksichtigt. Zudem musste mit um rund 16 % gestiegenen jährlichen Kosten im Vergleich zur Vorperiode 2018 bis 2021 gerechnet werden. In der Folge wurden die Gebühren teilweise deutlich angehoben. Kameral schloss der Unterabschnitt in 2022 mit einer Unterdeckung von 127.426,65 € ab.

Weitere Informationen zu den kostenrechnenden Einrichtungen und deren jeweilige Betriebsabrechnungen finden Sie im Teil II ab Seite 71 des Rechenschaftsberichts.

4. Ergebnisse der Fachbereiche im Verwaltungshaushalt

| Fachbereich | Amt/Sachgebiet | Ansatz 2022 | Rechnungsergebnis 2022 |
|-------------|---|-------------------------|-------------------------|
| | | Zuschuss/ Überschuss | Zuschuss/ Überschuss |
| | <u>Referat 1</u> | | |
| 100 | Hauptamt | -3.809.318 | -3.628.119 |
| 101 | SG EDV | -892.018 | -884.909 |
| 102 | SG Organisation, Sport | -408.466 | -245.091 |
| 103 | Musikschule | 581.477 | 540.001 |
| 104 | Personalrat | -32.901 | -42.226 |
| 106 | Skulpturenmuseum | -112.100 | -137.349 |
| 107 | Gleichstellungsstelle | -4.706 | -2.619 |
| 108 | Poststelle | -27.700 | -13.150 |
| 109 | SG kulturelle Angelegenheiten | -45.830 | -45.139 |
| 110 | Personalamt | -6.024.132 | -5.699.203 |
| 111 | Lohnbüro | -66.485.671 | -64.147.948 |
| 112 | Pk-Beihilfestelle | -1.678.606 | -2.120.525 |
| 114 | SG Wirtschaftsförderung | -300.106 | -1.514.682 |
| 115 | Marketing u. Tourismus | -530.172 | -364.456 |
| 116 | Museen der Stadt | -192.645 | -206.381 |
| 117 | Stadttheater | 342.723 | 435.386 |
| 118 | Stadtbücherei | 19.697 | -6.104 |
| 119 | Stadtarchiv | -16.560 | -11.509 |
| 120 | Hauptamt, SG Statistik | -13.223 | 90.371 |
| 121 | Schwerbehindertenvertretung | -3.260 | -464 |
| 140 | Rechnungsprüfungsamt | 4.519 | 10.263 |
| | <u>Referat 2</u> | | |
| 200 | Amt f. Finanzen | 50.339.314 | 36.022.731 |
| 201 | Stiftungsverwaltung | 1.530 | 225 |
| 202 | Amt f. Finanzen - Vermögensbuchhaltung | -1.318.899 | -2.496.858 |
| 203 | Amt f. Finanzen - Versicherungen | 0 | 0 |
| 204 | Amt f. Finanzen - Steuern/Beteiligungen | 610.920 | 672.059 |
| 205 | Amt f. Finanzen- Kostenrechner | 0 | 0 |
| 210 | Stadtkasse | 1.892.053 | 1.505.557 |
| 220 | Steueramt | 63.058.587 | 73.369.884 |
| 230 | Liegenschaftsamt | -8.597 | -6.393 |
| | <u>Referat 3</u> | | |
| 300 | Rechtsamt | -66.776 | -54.230 |
| 310 | Gutachterausschuss | 341.356 | 276.478 |
| 320 | Ordnungsamt | 428.072 | 428.194 |
| 321 | SG Naturschutz | -398.519 | -291.399 |
| 322 | SG Marktwesen und Verbraucherschutz | 255.224 | 484.403 |
| 323 | SG Umweltschutz | -330.346 | -230.775 |
| 325 | Straßenverkehrsamt | 1.547.680 | 1.848.691 |
| 326 | SG Zivilschutz | 3.027.704 | 4.245.986 |
| 327 | Umweltstation Landshut | 57.236 | 37.091 |
| 330 | Einwohner- u. Standesamt | 409.091 | 579.379 |
| 710 | Fleischhygieneamt | 1.448.051 | 1.452.640 |

| Fachbereich | Amt/Sachgebiet | Ansatz 2022 | Rechnungsergebnis 2022 |
|-------------|---|-------------------------|-------------------------|
| | | Zuschuss/ Überschuss | Zuschuss/ Überschuss |
| | <u>Referat 4</u> | | |
| 400 | Ref.4 - Soziales, Jugend u. Schulen | -72.824 | -39.779 |
| 401 | Stabstelle Flüchtlingskoordination | -123.123 | -96.080 |
| 403 | EU-Projekt home and care | 81.908 | 265.836 |
| 420 | Schulverwaltungsamt | -2.654.926 | -2.186.957 |
| 421 | Grundschule Berg | 48.689 | 70.554 |
| 422 | Grundschule Carl-Orff | 121.814 | 143.138 |
| 423 | Grundschule Konradin-Auloh | 77.575 | 93.751 |
| 424 | Grundschule St. Nikola | -115.459 | -100.222 |
| 425 | Grundschule St. Peter u. Paul | -74.945 | -79.667 |
| 427 | Grundschule St. Wolfgang | -20.747 | 25.263 |
| 429 | Mittelschule St. Nikola | -84.720 | -76.208 |
| 430 | Mittelschule Schönbrunn | -60.695 | -53.873 |
| 431 | Mittelschule St. Wolfgang | -83.327 | -49.310 |
| 432 | Grundschule Karl-Heiß | 33.195 | 27.782 |
| 433 | Staatl. Realschule | -118.315 | -175.173 |
| 434 | Hans-Leinberger-Gymnasium | -73.852 | -62.770 |
| 435 | Hans-Carossa-Gymnasium | 63.039 | 31.523 |
| 436 | Staatl. Wirtschaftsschule | 247.716 | 185.298 |
| 439 | Staatl. Berufsschule f. Keramik | 294.351 | 303.987 |
| 440 | Maschinenbaufachschule | 128.602 | -58.246 |
| 441 | Staatl. Fachschule f. Maschinenbautechnik | 80.567 | 27.743 |
| 442 | Staatl. Fachoberschule | 297.265 | 25.742 |
| 444 | Sonderpädagogisches Förderzentrum | -88.646 | -83.842 |
| 500 | Sozialamt | -5.077.214 | -5.891.557 |
| 510 | Jugendamt | -12.550.946 | -12.178.665 |
| 511 | Jugendherberge | 37.175 | 184.751 |
| 520 | Amt für Kindertagesbetreuung | -6.092.684 | -5.427.821 |
| | <u>Referat 5</u> | | |
| 600 | Baureferat | -15.257.892 | -13.924.879 |
| 601 | Bauamtliche Betriebe | -2.392.080 | -1.651.090 |
| 611 | Feuerwehr Stadt Landshut | -368.839 | -449.753 |
| 640 | Wohnungswesen und Wohngeld | 0 | 0 |
| 670 | Stadtgartenamt | 457.495 | -284.978 |
| 671 | Bestattungsamt | 1.677.160 | 1.635.696 |

5. Erläuterungen zum Vermögenshaushalt

5.1 Einnahmen

Zuführung vom Verwaltungshaushalt

Dem Vermögenshaushalt wurden (ohne Sonderrücklagen) 24,350 Mio. € vom Verwaltungshaushalt zugeführt. Die Mindestzuführung in Höhe der ordentlichen Tilgungen mit 13,366 Mio. € (ohne Bayerngrund) wurde somit deutlich überschritten (vgl. Ausführungen zur dauernden Leistungsfähigkeit).

Entnahme aus Rücklagen

Zum Ausgleich des Investitionshaushalts war im Haushalt 2022 eine Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage in Höhe von 17,070 Mio. € geplant. Auf Grund des positiven Ergebnisses des Verwaltungshaushalts und der umfangreichen Absetzung von Haushaltsresten und Neuveranschlagung der Ansätze im Folgejahr war diese Entnahme zur Finanzierung des Investitionshaushalts nicht notwendig. Saldiert ergab sich eine Zuführung zur Allgemeinen Rücklage in Höhe von 1,959 Mio. €.

Für den Ausgleich des Gebührenhaushalts Abfallbeseitigung war eine Entnahme aus der Sonderrücklage Abfallbeseitigung in Höhe von 0,463 Mio. € geplant. Auf Grund des positiven Rechnungsverlaufs wurden dieser Rücklage sogar 0,912 Mio. € zugeführt. (Weitere Ausführungen zu den Rücklagen finden sich im Rechenschaftsbericht ab Seite 64).

Veräußerung von Anlagevermögen 2022

Im Haushalt 2022 waren Einnahmen in Höhe von 4,747 Mio. € aus der Veräußerung von Anlagevermögen geplant.

Darin enthalten ist der Ansatz für Einnahmen aus Verkäufen des unbebauten Grundbesitzes mit insgesamt 4,430 Mio. €. Tatsächlich konnten insgesamt Einnahmen in Höhe von 2,235 Mio. € erzielt werden:

| | | |
|--|-----------------------|-------|
| Umbuchung Einnahme | - 3.300,00 € | Stadt |
| Kaufpreis Grundstück Auloh | 125.677,50 € | Stadt |
| Umbuchung auf andere HHSt. | - 3.618,41 € | Stadt |
| Kaufpreis Grundstück Auloh | 134.986,68 € | Stadt |
| Ersatzzahlungen | 3.618,41 € | Stadt |
| Kaufpreis Grundstück Auloh | 251.392,86 € | Stadt |
| Entschädigung Grunddienstbarkeit | 44.000,00 € | Stadt |
| Kaufpreis Grundstück Auloh | 236.861,60 € | Stadt |
| Kaufpreis Grundstück Auloh | 254.220,50 € | Stadt |
| Kaufpreis Grundstück Auloh | 251.940,50 € | Stadt |
| Entschädigung LINK | 500.000,00 € | Stadt |
| Kaufpreis und Ablösebetrag Grundstück Landshut | 432.965,54 € | Stadt |
| Löschung Vorkaufsrecht | 5.191,20 € | Stadt |
| Entschädigung Dienstbarkeit | 1.070,00 € | Stadt |
| Gesamtsumme | 2.235.006,38 € | |

Ergänzend wurden Erlöse aus der Veräußerung von bebauten Grundstücken mit 0,034 Mio. € verbucht.

Darüber hinaus wurden Erlöse aus Grundstücksverkäufen in Höhe von 3,516 Mio. € an die Finanzierungsverträge Bayerngrund bzw. KFB weitergeleitet:

| Objekt | Euro | Empfänger |
|----------------------------------|-----------------------|------------------|
| Bindungsentgelt Münchnerau | 20.250,00 € | Stadt |
| Kaufpreiszahlung Münchnerau | 552.110,98 € | Stadt |
| Kaufpreiszahlung Münchnerau | 909.997,03 € | Stadt |
| Nachzahlung Münchnerau | 97.278,00 € | Stadt |
| Kaufpreiszahlung Münchnerau | 635.748,13 € | Stadt |
| Kaufpreiszahlung Münchnerau | 186.664,08 € | Stadt |
| Nachzahlung Münchnerau | 190.898,00 € | Stadt |
| Bindungsentgelt Münchnerau | 20.250,00 € | Stadt |
| Ausübung Ankaufsrecht Münchnerau | 351.786,43 € | Stadt |
| Ausübung Ankaufsrecht Münchnerau | 550.680,00 € | Stadt |
| Gesamtsumme | 3.515.662,65 € | |

Einnahmen aus Beiträgen 2022:

| GL | GR | UA Text | Ansatz | Rechnungs- ergebnis | Gesamt-Ist | Mehreinnahmen/ Mindereinnahmen |
|---------------|-----------|--|----------------|--------------------------------|-------------------|---|
| Summe: | | | 580.000 | 602.293 | 551.052 | 22.293 |
| 4649 | 3591 | Tageseinrichtungen für Kinder - Folgekostenvereinbarungen | 170.000 | 330.851 | 330.851 | 160.851 |
| 6300 | 3520 | Gemeindestraßen - Erschließungsbeiträge | 100.000 | 1.437 | 27.812 | -98.563 |
| 6300 | 3525 | Gemeindestraßen - Straßenausbaubeiträge | 0 | -11.904 | -9.521 | -11.904 |
| 6342 | 3520 | Erschließungsbeiträge - Beb.-Plan 07- 85/1b östlich Neckarplatz | 80.000 | 80.000 | 0 | 0 |
| 6342 | 3524 | Erschließungsgebiete (Ablösebeträge) - Beb.-Plan 07-85/1b östlich Neckarplatz | 170.000 | 58.875 | 58.875 | -111.125 |
| 6359 | 3524 | Gemeindestraße Ehemaliges Bahngelände - Erschließungsgebiete (Ablösebeträge) | 0 | 127.034 | 127.034 | 127.034 |
| 6815 | 3500 | Stellplatzablöse | 60.000 | 16.000 | 16.000 | -44.000 |

Die veranschlagten Einnahmen aus Erschließungsbeiträgen und Ablösebeträgen in Höhe von 0,580 Mio. € wurden in Höhe von 0,602 Mio. € realisiert.

Kreditermächtigung

Im Rechnungsjahr 2022 standen Kreditermächtigungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen in folgender Höhe zur Verfügung:

| | |
|--------------------------------|------------------------------------|
| Lt. Haushaltsplan 2022 | 24.524.900 € |
| <u>HER aus Vorjahr 2021</u> | <u>3.000.000 €</u> (Kostenrechner) |
| Gesamtermächtigung 2022 | 27.524.900 € |

Die Gesamtermächtigung des Jahres 2022 wurde in Höhe von 15.452.500 € in Anspruch genommen. Die Darlehen konnten zu Zinssätzen zwischen 1,77 % und 3,09 % abgeschlossen werden.

Aufgrund umfangreicher Absetzungen von Haushaltsausgaberesten bzw. der Nicht-Übertragung von Ansätzen aus dem Jahr 2022 in das Folgejahr wurden die Kreditermächtigungen im Haushalt 2022 bei den kostenrechnenden Einrichtungen in Höhe von 4.237.900 € nicht beansprucht. Somit wurde aus dem Jahr 2022 lediglich ein Teilbetrag in Höhe von 687.000 € als Haushaltseinnahmerest gebildet und für Kreditaufnahmen der Kostenrechner in das Jahr 2023 übertragen.

Von der im Jahr 2022 eingeplanten Kreditermächtigung zur Netto-Neuverschuldung für die drei Schulneubaumaßnahmen in Höhe von 7.000.000 € wurde ein Teilbetrag in Höhe von 4.500.000 € ebenfalls als Haushaltseinnahmerest ins Nachjahr übertragen. Der Restbetrag in Höhe von 2.500.000 € wurde nicht beansprucht, verfällt im Rahmen des Rechnungsabschlusses und wurde in der mittelfristigen Finanzplanung erneut veranschlagt, so dass die in Aussicht gestellte Netto-Neuverschuldung für die Schulneubauten in Höhe von 45 Mio. € vollständig in Anspruch genommen werden kann.

5.2 Ausgaben

Nachstehenden Übersichten können die im Jahr 2022 getätigten wesentlichen Bauausgaben entnommen werden:

| UA | Grp. | A) Baumaßnahmen, Grunderwerb, bewegliches Vermögen | Gesamtkosten | finanziert bis einschließlich 2021 | Ansatz 2022 | | Rechnungsergebnis 2022 | | IST-Gesamt 2022 | |
|------|------|---|--------------|------------------------------------|-------------|--------------------|------------------------|--------------------|-----------------|--------------------|
| | | | Zuschüsse | | Kosten | Zuschüsse Beiträge | Kosten | Zuschüsse Beiträge | Kosten | Zuschüsse Beiträge |
| 0681 | | Verwaltungsgebäude -10- Rathaus I | | | | | | | | |
| | 9451 | Herstellung der Barrierefreiheit, Brandschutzsanierung und erforderliche Nebenarbeiten im Rathaus I | | | | | | | | |
| | | Grobkosten inklusive Kosten für Auslagerung Brandschutz (Feuerlöschwesen) | 19.000.000 | 300.000 | 250.000 | | 47.509 | | 1.399 | |
| 1300 | 9423 | Neubau des Feuerwehrgerätehauses Hofberg mit fünf Stellplätzen für Feuerwehrfahrzeuge | | | | | | | | |
| | | geschätzte Bau- und Baunebenkosten | 3.720.000 | 150.000 | 1.800.000 | | 1.799.991 | | 1.204.611 | |
| | 9424 | Neubau des Feuerwehrgerätehauses Schönbrunn mit zwei Stellplätzen für Feuerwehrfahrzeuge | | | | | | | | |
| | | geschätzte Bau- und Baunebenkosten | 1.200.000 | 0 | 200.000 | | 199.910 | | 5.410 | |
| | 3610 | Zuschuss nach FwZFR | 121.000 | 0 | | | 0 | | | |
| | 9425 | Neubau des Feuerwehrgerätehauses Münchnerau mit fünf Stellplätzen für Feuerwehrfahrzeuge | | | | | | | | |
| | | geschätzte Bau- und Baunebenkosten | 5.400.000 | 0 | 100.000 | | 99.995 | | 5.945 | |
| | 9464 | Umbau und Modernisierung der Atemschutzwerkstatt | | | | | | | | |
| | | geschätzte Bau- und Baunebenkosten | 2.100.000 | 100.000 | 1.500.000 | | 210.056 | | 101.936 | |
| | 3610 | Zuschuss nach FwZFR | 65.700 | 0 | | | | | | |
| 2116 | | Grundschule -16- Grundschule Nordwest | | | | | | | | |
| | 9420 | Neubau einer vierzügigen Grundschule mit Schulsportanlagen im Ortsteil Löschenbrand | | | | | | | | |
| | | geschätzte Bau- und Baunebenkosten | 37.000.000 | 2.425.000 | 1.200.000 | | 1.199.981 | | 691.631 | |
| 2119 | | Grundschule -19- Grundschule Ost | | | | | | | | |
| | 9420 | Neubau einer dreizügigen Grundschule mit Schulsportanlagen im Ortsteil Schönbrunn | | | | | | | | |
| | | Neubau der Grundschule | | | | | | | | |
| | | Lärmschutzwand an der B 299 | | | | | | | | |
| | | geschätzte Bau- und Baunebenkosten | | | | | | | | |
| | | Gesamtmaßnahme | 30.500.000 | 1.700.000 | 1.150.000 | | 1.149.988 | | 340.488 | |
| 2133 | | Mittelschule -13- Mittelschule Schönbrunn | | | | | | | | |
| | 9461 | Umzugsvorbereitung für den geplanten neuen Standort Christoph-Dorner-Straße 18: Nutzung und Brandschutztechnische Anpassung | | | | | | | | |
| | | | 50.000 | | 50.000 | | 50.000 | | 0 | |

| UA | Grp. | A) Baumaßnahmen, Grunderwerb, bewegliches Vermögen | Gesamtkosten | finanziert bis einschließlich 2021 | Ansatz 2022 | | Rechnungsergebnis 2022 | | IST-Gesamt 2022 | |
|------|------|---|--------------|------------------------------------|-------------|--------------------|------------------------|--------------------|-----------------|--------------------|
| | | | Zuschüsse | | Kosten | Zuschüsse Beiträge | Kosten | Zuschüsse Beiträge | Kosten | Zuschüsse Beiträge |
| 2134 | 9451 | Mittelschule -14- Mittelschule St. Wolfgang Sanierung des Warmwassersystems, der Umkleiden und der Waschräume in der Schulturnhalle | 315.000 | 0 | 150.000 | | 90.052 | | 27.552 | |
| 2201 | 9420 | Realschule -01- Staatliche Realschule Landshut Neubau einer siebenzügigen Realschule mit Schulsportanlagen und Kunst am Bau Neubau der Realschule | 52.500.000 | 11.200.000 | 17.900.000 | | 11.120.580 | | 9.782.080 | |
| | 3610 | geschätzte Bau- und Baunebenkosten Zuwendung nach Art. Bay10 FAG | 26.500.000 | 5.000.000 | | 10.600.000 | | 7.305.700 | | 2.829.000 |
| 2351 | 9460 | Staatliches Gymnasium -01- Hans-Leinberger-Gymnasium Energetische und gebäudetechnische Sanierung Förderabschnitt I (inkl. naturwissenschaftlicher Trakt) | 30.200.000 | 22.280.000 | 2.520.000 | | 2.519.859 | | 1.759.854 | |
| | 3610 | Förderabschnitt II (Schulgebäude und Außenanlagen) Förderabschnitt III (Turnhalle ab 2022) geschätzte Bau- und Baunebenkosten Zuwendung nach Art. 10 BayFAG / Art. 10 BayFAG +15 Förderabschnitt I Förderabschnitt II (Schulgebäude und Außenanlagen) Förderabschnitt III (Turnhalle) geschätzte Gesamtzuwendung ¹⁾ | 15.160.000 | 10.195.000 | | 1.663.000 | | 1.663.000 | | 3.150.000 |
| 2352 | 9454 | Staatliches Gymnasium -02- Hans-Carossa-Gymnasium Generalsanierung des naturwissenschaftlichen Gebädetraktes (Marienplatz 6) Bau- und Baunebenkosten | 9.000.000 | 7.800.000 | 1.200.000 | | 564.641 | | 434.641 | |
| | 3610 | Zuwendung nach Art. 10 BayFAG | 2.350.000 | 2.220.000 | | 130.000 | | 130.000 | | 150.000 |
| 2483 | 9460 | Berufsfachschule -03- Berufsfachschule für Keramik Staubabsaugung für Tonaufbereitung | 30.000 | | 30.000 | | 30.000 | | 0 | |
| 2751 | 9402 | Übrige Sonderschule -1- Sonderpädagogisches Förderzentrum Generalsanierung der Turnhalle Bau- und Baunebenkosten | 2.100.000 | 2.000.000 | 100.000 | | 109.213 | | 388.343 | |
| 3311 | 9451 | Theater -1- Stadttheater im Bernlochner Sanierung und Neubau des Theaters im Bernlochner-Komplex BA1 V1 geschätzte Bau- und Baunebenkosten | 36.100.000 | 3.610.000 | 700.000 | | 699.990 | | 272.800 | |
| | 9461 | Modernisierung der Zelt- und Containeranlage auf dem Messegelände geschätzte Bau- und Baunebenkosten | 280.000 | 0 | 40.000 | | 40.000 | | 0 | |
| 4353 | 9401 | Soziale Einrichtungen für Wohnungslose -03- Nikolausheim Durchführung notw. endiger Ertüchtigungsmaßnahmen Grobkosten | 1.500.000 | 140.000 | 500.000 | | 50.008 | | 101.198 | |
| 4604 | 9460 | Jugendzentrum Poschingervilla Durchführung notw. endiger Brandschutzmaßnahmen Grobkosten | 250.000 | 200.000 | 50.000 | | 37 | | 44.497 | |
| | 9461 | Einbau einer Lüftungsanlage für Veranstaltungsraum und Disco | 160.000 | | 160.000 | | 5.070 | | 4.370 | |
| 4607 | 9550 | Einrichtung der Jugendarbeit -7- Spielplätze Ersatz- und Ergänzungsmaßnahmen auf Spielplätzen (Pauschale) | | | 25.000 | | 22.623 | | 9.533 | |
| | 9553 | Generalsanierung des Spielplatzes Schönbrunner Auwald Bau- und Baunebenkosten | 40.000 | 30.000 | 10.000 | | 12.362 | | 42.362 | |
| | 9555 | Errichtung eines Spielplatzes am Moniberg (Am Hinterfeld) geschätzte Bau- und Baunebenkosten | 25.000 | 0 | 25.000 | | 25.000 | | 0 | |
| | 9558 | Neugestaltung des Spielplatzes im Stadtpark Ost Bau- und Baunebenkosten | 570.000 | 490.000 | 80.000 | | 79.999 | | 50.319 | |
| | 3610 | Zuschuss StBauFM | 342.000 | 294.000 | | 48.000 | | 46.800 | | 19.400 |
| | 9559 | Aufwertung des Spielplatzes am Akazienweg wegen Verkleinerung des Spielplatzes an der Oberndorferstraße geschätzte Bau- und Baunebenkosten | 150.000 | 0 | 50.000 | | 49.999 | | 2.319 | |
| | 9581 | Ersatz für Bolzplätze Oberndorferstr. / Marienburger Str. | 5.000 | | 5.000 | | 5.000 | | 0 | |
| | 9582 | Neuerrichtung Streetballplatz - Entlastung für Fördererstr. | 45.000 | | 45.000 | | 44.963 | | 10.363 | |
| 4608 | 9461 | Jugendzeltlagerplatz Mühlhof Ertüchtigung der baulichen Anlagen am Zeltplatz Konzepterstellung inkl. Kostenschätzung | 20.000 | 0 | 20.000 | | 20.000 | | 0 | |
| | 9462 | Regenwasserentsorgung und Kleinkläranlage | 50.000 | | 50.000 | | 49.955 | | 455 | |
| | 9463 | Aufstellung Sanitärcontainer | 85.000 | | 85.000 | | 85.000 | | 0 | |
| 4649 | 3591 | Tageseinrichtungen für Kinder Städtebauliches Gesamtkonzept zur Erweiterung von Kindertagesstätten Einnahmen aus der Weitergabe von Nachfolgelasten auf planungsbegünstigte Grundstückseigentümer | | | | 170.000 | | 330.851 | | 330.851 |
| | 9425 | Kindertagesstätte am Felix-Meindl-Weg Neubau einer altersgemischten Kindertagesstätte geschätzte Bau- und Baunebenkosten | 4.250.000 | 100.000 | 400.000 | | 399.992 | | 131.432 | |
| 5500 | 9551 | Förderung des Sports Einrichtung eines öffentlichen Geräteparks (Mehrgenerationenpark im Stadtpark mit Kneipp-Anlage) geschätzte Bau- und Baunebenkosten | 435.000 | 7.000 | 48.000 | | 47.964 | | 11.964 | |
| | 3610 | Zuschuss StBauFM | 261.000 | 0 | | 0 | | | | |

| UA | Grp. | A) Baumaßnahmen, Grunderwerb, bewegliches Vermögen | Gesamtkosten | finanziert bis einschließlich 2021 | Ansatz 2022 | | Rechnungsergebnis 2022 | | IST-Gesamt 2022 | |
|------|------|--|--------------|------------------------------------|-------------|--------------------|------------------------|--------------------|-----------------|--------------------|
| | | | Zuschüsse | | Kosten | Zuschüsse Beiträge | Kosten | Zuschüsse Beiträge | Kosten | Zuschüsse Beiträge |
| 5605 | | Sportanlage -05- Sport- und Erholungspark Mitterwöhr | | | | | | | | |
| | 9401 | Energetische Sanierung der Sporthalle des TV 64 Landshut e.V. | | | | | | | | |
| | | Bau- und Baunebenkosten | 800.000 | 750.000 | 50.000 | | 49.996 | | 490.796 | |
| | 3600 | Zuwendungen aus dem Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten | 674.000 | 674.000 | | | | | | |
| 5810 | | Parkanlage und öffentliche Grünfläche - allgemeine Grünanlagen | | | | | | | | |
| | | Sanierung / Neuordnung Tiergehege Hofgarten (Planungskosten) | 50.000 | | 50.000 | | 50.000 | | 0 | |
| | 9510 | Generalsanierung Teufelsbrücke im Hofgarten | 150.000 | | 150.000 | | 50.000 | | 1.274 | |
| | 9680 | Spittsilo für Winterdienst Stadtpark / Mühleninsel | 15.000 | | 15.000 | | 15.000 | | 15.000 | |
| 5911 | | Campingplatz Mitterwöhr | | | | | | | | |
| | | Überfahrbare Grauwasserentsorgung am Campingplatz | | | | | | | | |
| | 9451 | Grobkosten | 25.000 | | 25.000 | | 24.999 | | 11.999 | |
| 6012 | | Gebäudewirtschaft Landshut | | | | | | | | |
| | 3610 | Zuwendungen für die Beschaffung von Luftreinigungsgeräten | 600.000 | | | 600.000 | | 582.839 | | 582.839 |
| | 9462 | Einrichten von Ladestationen an öffentlichen Gebäuden (Anforderung GEIG) | 250.000 | | 50.000 | | 49.986 | | 4.486 | |
| | 9490 | Baunebenkosten Hochbau (Pauschale) | | | 25.000 | | 65.020 | | 65.020 | |
| | 9492 | Defizitanalyse Kindertagesstätten | 50.000 | 0 | 50.000 | | 50.000 | | 0 | |
| 6151 | | Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahme -01- SG Innenstadt | | | | | | | | |
| | | Herstellung der Barrierefreiheit in der Landshuter Altstadt | | | | | | | | |
| | | Konzepterstellung / Leitlinien | | | | | | | | |
| | | Vorbereitende Maßnahmen | | | | | | | | |
| | | BA I - Bereich Theaterstraße | | | | | | | | |
| | | BA II - Bereich Postplatz | | | | | | | | |
| | | BA III - vorbereitende Maßnahmen | | | | | | | | |
| | | BA III - Ausführung | | | | | | | | |
| | | Gesamtkosten | 990.000 | 500.000 | 200.000 | | 199.999 | | 113.599 | |
| | 3610 | Zuschuss StBauFM | 594.000 | 246.000 | | 174.000 | | 15.300 | | 48.800 |
| 6155 | | Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahme -05- SG II - Marienplatz/Freyung | | | | | | | | |
| | | Abbruch des Anwesens Freyung 622 | | | | | | | | |
| | | geschätzte Bau- und Baunebenkosten | 110.000 | 75.000 | 35.000 | | 8.682 | | 83.667 | |
| | 3610 | Zuschuss StBauFM | 66.000 | 45.000 | | 21.000 | | 21.000 | | 0 |
| 6160 | | Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahme -10- Sanierungsgebiet Herrngasse / Hl.-Geist-Gasse | | | | | | | | |
| | | Ordnungsmaßnahmen Fl.-Nr. 307 und Fl.-Nr. 308 | | | | | | | | |
| | | Bau- und Baunebenkosten | 100.000 | 80.000 | 20.000 | | 19.986 | | 11.496 | |
| | 3610 | Zuschuss StBauFM (Sonderfonds Innenstädte beleben) 80% Fördersatz | 80.000 | 42.000 | | 38.000 | | 38.000 | | 0 |
| 6162 | | Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahme -12- SG Nikola | | | | | | | | |
| | | Evaluation, Sanierungsgebiet Nikola | 100.000 | | 100.000 | | 100.000 | | 0 | |
| | 3610 | Zuschuss StBauFM | 60.000 | | | 60.000 | | 60.000 | | 0 |
| 6300 | | Gemeindestraßen | | | | | | | | |
| | 9500 | Baumaßnahmen Straßenbau 2022 (u.a.) | | | | | | | | |
| | | Anlage eines Lagerplatzes für belastetes Material | | | | | | | | |
| | | Radweg zwischen Untere Auenstraße und Forellweg | | | | | | | | |
| | | Gehweg an der Benzstraße | | | | | | | | |
| | | Geh- und Radweg in der Flutmulde zur Grundschule Nordwest | | | | | | | | |
| | | Verbreiterung Kellerstraße | | | | | | | | |
| | | Bushaltestelle beim Karstadt | | | | | | | | |
| | | Anlage einer Grünfläche am Ländtorplatz | | | | | | | | |
| | | Anbindung zu neuer Brücke an der Roseggerstraße | | | | | | | | |
| | | Erneuerung Gehwege (Schützenstraße, Kiesstraßen, etc.) | | | | | | | | |
| | | Kirschenstraße | | | | | | | | |
| | | Gesamt (ab 2023 Pauschalansätze) | 750.000 | | 750.000 | | 381.044 | | 326.044 | |
| | 9502 | Maßnahmen zur Aufwertung der Radverkehrsinfrastruktur im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundliche Kommunen, AGFK-Bayern (Pauschale) inklusive Durchführung des Pilotprojektes Park&Bike am Messegelände | | | 100.000 | | 50.003 | | 27.203 | |
| | 3600 | Förderung aus Mitteln der Nationalen Klimaschutzinitiative für die Errichtung und Aufwertung von Radabstellanlagen an drei Standorten | | | | 20.400 | | 22.393 | | 22.393 |
| | 9503 | Umbau Kupfereck in Landshut | | | | | | | | |
| | | Kostenanteil Stadt Landshut | 600.000 | | 250.000 | | 249.951 | | 201 | |
| | 3610 | geschätzte Zuwendung nach Art. 2 BayGVFG | 115.000 | | | 48.000 | | 150.000 | | 150.000 |
| | 9550 | Anlage von Grünflächen und Baumpflanzungen bei bereits hergestellten Straßen | | | 10.000 | | | | | |
| | 9580 | Schaffung bzw. Gestaltung von Tempo-30-Zonen und Verkehrsumbauten in bestehenden Straßen (Pauschale) | | | 50.000 | | 10.007 | | 9.687 | |
| | 9581 | Barrierefreiheit von Bushaltestellen - § 8 III PBefG jährlicher Umbau von 3 Bushaltestellen | | | 30.000 | | 36.035 | | 36.035 | |
| | 3610 | Förderung nach Art. 2 GVFG (50 v. H.) | | | | 15.000 | | | | |
| | 9590 | Baunebenkosten Tiefbau (Pauschale) inkl. Verkehrsuntersuchungen und Parkraumkonzepte | | | 50.000 | | 18.075 | | 23.075 | |
| | 9680 | Sonstige Bau- und Betriebsanlagen | | | | | | | | |
| | | Erneuerung Verkehrssignalanlagen, etc. (Pauschale) | | | 20.000 | | 15.570 | | 15.570 | |

| UA | Grp. | A) Baumaßnahmen, Grunderwerb, bewegliches Vermögen | Gesamtkosten | finanziert bis einschließlich 2021 | Ansatz 2022 | | Rechnungsergebnis 2022 | | IST-Gesamt 2022 | |
|------|------|---|--------------|------------------------------------|-------------|--------------------|------------------------|--------------------|-----------------|--------------------|
| | | | Zuschüsse | | Kosten | Zuschüsse Beiträge | Kosten | Zuschüsse Beiträge | Kosten | Zuschüsse Beiträge |
| 6308 | | Gemeindestraße -8- Anbindung West | | | | | | | | |
| | 9501 | Bau einer Westtangente Grobkosten | 35.000.000 | 420.000 | 300.000 | | 200.000 | | 16.164 | |
| 6321 | | Gemeindestraße -21- Straße Moniberg | | | | | | | | |
| | 9500 | Grundlegende Straßenerneuerung geschätzte Bau- und Baunebenkosten | 1.050.000 | 0 | 500.000 | | 499.952 | | 5.202 | |
| 6340 | | Gemeindestraße -40- Erschließung des Grünen Zentrums | | | | | | | | |
| | 9500 | Straßenbauarbeiten geschätzte Bau- und Baunebenkosten | 860.000 | 0 | 400.000 | | 399.966 | | 416 | |
| 6359 | | Gemeindestraße -59- ehemaliges DB-Betriebsgelände | | | | | | | | |
| | 9500 | Straßenbauarbeiten Bau- und Baunebenkosten | 1.150.000 | 20.000 | 830.000 | | 829.987 | | 8.487 | |
| 6380 | | Gemeindestraße -80- Bahnübergang Weiherbachstraße | | | | | | | | |
| | 9501 | Bau einer Radwegeverbindung Pfettrach geschätzte Bau- und Baunebenkosten | 120.000 | 0 | 120.000 | | 20.009 | | 16.409 | |
| 6386 | | Gemeindestraße -86- Johann-Weiß-Steg | | | | | | | | |
| | 9500 | Neubau des Johann-Weiß-Stegs geschätzte Bau- und Baunebenkosten | 1.500.000 | 0 | 100.000 | | 99.978 | | 14.378 | |
| 6387 | | Gemeindestraße -87- Isarstege Mitterwöhr | | | | | | | | |
| | 9500 | Neubau von zwei Isarsteigen in Mitterwöhr Steg über die große Isar geschätzte Bau- und Baunebenkosten | 2.500.000 | 100.000 | 475.000 | | 203.000 | | 0 | |
| | 3610 | geschätzte Zuwendung Radoffensive Klimaland Bayern | 2.000.000 | 0 | | 380.000 | | 210.000 | | |
| | 9501 | Steg über die kleine Isar geschätzte Bau- und Baunebenkosten | 2.250.000 | 100.000 | 475.000 | | 200.000 | | 0 | |
| | 3610 | geschätzte Zuwendung Radoffensive Klimaland Bayern | 1.800.000 | 0 | | 380.000 | | 210.000 | | |
| | 3620 | geschätzter Kostenanteil der Markt Ergolding | 250.000 | 0 | | | | | | |
| 6390 | | Gemeindestraße -90- Theodor-Heuss-Straße / Fuggerstraße | | | | | | | | |
| | 9500 | Umbau der Lichtsignalanlage geschätzte Bau- und Baunebenkosten | 350.000 | 0 | 350.000 | | 100.000 | | 0 | |
| | 3616 | geschätzte Zuwendung nach Art. 2 BayGVFG ¹⁾ | 170.000 | 0 | | 170.000 | | | | |
| 6391 | | Gemeindestraße -91-Weißenberger-Steg | | | | | | | | |
| | 9500 | Neubau des Weißenberger-Steg geschätzte Bau- und Baunebenkosten | 1.500.000 | | | | | | | |
| 6418 | | Gemeindestraße -118- Josef-Deimer-Tunnel | | | | | | | | |
| | 9631 | Optierungsmaßnahmen geschätzte Bau- und Baunebenkosten | 2.885.000 | 0 | 175.000 | | 174.967 | | 16.767 | |
| 6701 | | Straßenbeleuchtung -1- | | | | | | | | |
| | 9680 | Neuerstellung und energetische Sanierung von Straßenbeleuchtungen nach Bedarf (Pauschale) Bau, Betrieb und Unterhaltung von öffentlichen Parkplätzen | | | 100.000 | | 99.908 | | 113.698 | |
| 6815 | | Ablösung von Stellplätzen | | | | | 60.000 | | 16.000 | 16.000 |
| 6856 | | Bau, Betrieb und Unterhaltung von öffentlichen Parkplätzen - P+R-Parkplätze am Hauptbahnhof | | | | | | | | |
| | 9500 | Errichtung eines P+R-Parkplatzes mit 90 Stellplätzen (ohne evtl. notw. endige geschätzte Bau- und Baunebenkosten) | 350.000 | 0 | 350.000 | | 349.954 | | 9.804 | |
| | 3610 | geschätzte Zuwendung nach BayGVFG ¹⁾ | 50.000 | 0 | | 50.000 | | 50.000 | 0 | |
| | 9501 | Neugestaltung der Parkfläche zwischen Gebäude des Landshuter Netzwerks und dem IBIS-Hotel geschätzte Bau- und Baunebenkosten | 300.000 | 0 | 300.000 | | 300.000 | | 0 | |
| 6900 | | Wasserläufe, Wasserbau | | | | | | | | |
| | 9507 | Maßnahmenumsetzung Sturzflut- Risikomanagement geschätzte Bau- und Baunebenkosten | 450.000 | | 150.000 | | 150.000 | | 2.535 | |
| | 3610 | geschätzte Zuwendung nach RZWas 2016 ¹⁾ | 337.500 | | | 112.500 | | 112.500 | 0 | |
| 7311 | | Jahrmärkte, Dulten, Weihnachts- und | | | | | | | | |
| | 9501 | Infrastruktur - Elektrizitäts- und Wasserversorgung ("Unterflurverteiler") 1. BA; Ringelstecherwiese Unterflurverteiler, 2. BA Innenstadt | 393.000 | 143.000 | 250.000 | | 6.340 | | 6.340 | |
| | 3618 | Zuschuss StBauFM (Sonderfonds Innenstädte beleben) 80% Fördersatz | 240.000 | | | 240.000 | | 42.400 | 42.400 | |
| 7500 | | Bestattungswesen | | | | | | | | |
| | 9401 | Nordfriedhof Erstellung weiterer Urnennischen Bau von 6 Urnenstelen geschätzte Bau- und Baunebenkosten | 80.000 | 25.000 | 30.000 | | 29.955 | | 7.040 | |
| | 9404 | Hauptfriedhof Erstellung einer Urnenwand und Erdnischen in den Abteilungen 33 und 51 geschätzte Bau- und Baunebenkosten | 190.000 | 100.000 | 90.000 | | 89.985 | | 87.185 | |
| | 9500 | Friedhof Auloh Wegebau in den Abteilungen 05 / 06 Bau von 2 Urnenstelen geschätzte Bau- und Baunebenkosten | 40.000 | 25.000 | 15.000 | | 15.000 | | 0 | |
| | 9580 | Wegebau in den städtischen Friedhöfen geschätzte Bau- und Baunebenkosten | 400.000 | 100.000 | 150.000 | | 149.998 | | 58.678 | |
| 7719 | | Bauhof | | | | | | | | |
| | 9460 | Errichtung einer PV-Anlage auf dem Hallendach geschätzte Bau- und Baunebenkosten (netto) | 290.000 | 0 | 290.000 | | 289.913 | | 66.913 | |
| | 9462 | Erneuerung der Entwässerung auf dem Bauhofgelände geschätzte Bau- und Baunebenkosten | 1.100.000 | 0 | 1.100.000 | | 200.000 | | 0 | |
| | 9490 | Defizitanalyse Bauhofgebäude | 250.000 | 100.000 | 150.000 | | 149.977 | | 107.877 | |
| | 9632 | Erneuerung der Waschstraße und Waschküche inkl. Grundleitungs- und Regenwasserentwässerung geschätzte Bau- und Baunebenkosten | 2.015.000 | 1.015.000 | 1.000.000 | | 999.929 | | 860.429 | |
| | 9635 | Neubau einer Absetzanlage für Straßenkehricht inkl. Hochwassererschützung und Anschluss an Abwasser geschätzte Bau- und Baunebenkosten | 520.000 | 390.000 | 130.000 | | 129.988 | | 77.688 | |

| UA | Grp. | A) Baumaßnahmen, Grunderwerb, bewegliches Vermögen | Gesamtkosten | finanziert bis einschließlich 2021 | Ansatz 2022 | | Rechnungsergebnis 2022 | | IST-Gesamt 2022 | |
|------|------|--|--------------|------------------------------------|-------------|--------------------|------------------------|--------------------|-----------------|--------------------|
| | | | Zuschüsse | | Kosten | Zuschüsse Beiträge | Kosten | Zuschüsse Beiträge | Kosten | Zuschüsse Beiträge |
| 7901 | | Fremdenverkehr - Marketing und Tourismus | | | | | | | | |
| | 9500 | Errichtung von Wohnmobilstellplätzen auf der Grieserwiese | | | | | | | | |
| | | geschätzte Bau- und Baunebenkosten | 190.000 | | 190.000 | | 189.982 | | 242.982 | |
| 8801 | | Bebauter Grundbesitz -1- | | | | | | | | |
| | 9402 | <u>Wohngebäude Isarweg und Breslauer Straße</u> | | | | | | | | |
| | | Modellprojekt "Effizient bauen, leistungsfähig wohnen" | | | | | | | | |
| | | geschätzte Bau- und Baunebenkosten | 21.640.000 | 13.000.000 | 3.200.000 | | 200.000 | | 3.314.275 | |
| | 3610 | Förderung des Wettbewerbs durch Oberste Baubehörde | | | | | | | | |
| | | Zuwendung aus dem KommWFP ¹⁾ | | | | | | 0 | | 0 |
| | | Gesamtzuwendung | 8.329.500 | 4.590.000 | | | 2.000.000 | | | |
| | 9460 | Errichtung einer PV-Anlage auf den Neubauten | | | | | | | | |
| | | geschätzte Bau- und Baunebenkosten | 210.000 | 90.000 | 50.000 | | 49.954 | | 56.154 | |
| | 9463 | <u>"Kleines Theater" im Rottenkolberstadel</u> | | | | | | | | |
| | | Sicherheitstechnische Ertüchtigung gemäß den Anforderungen des Brandschutznachweises | | | | | | | | |
| | | geschätzte Bau- und Baunebenkosten | 210.000 | 25.000 | 185.000 | | 184.948 | | 89.948 | |
| | 3610 | geschätzte Zuwendung nach Art. 10 BayFAG ¹⁾ | 55.000 | 0 | | | 55.000 | 55.000 | | 0 |
| | 9464 | Erweiterung der Lüftungsanlage (mit Planungskosten) | 250.000 | | 250.000 | | 249.998 | | 27.858 | |
| | 3600 | Investitionskostenzuschuss vom Bund | 160.000 | | | | 160.000 | 160.000 | | 0 |
| | 9502 | Ladehofplatz | | | | | | | | |
| | | Erneuerung des Kanals | | | | | | | | |
| | | Grobkosten | 220.000 | | 220.000 | | 219.952 | | 72.352 | |

Vermögenserwerb (Gruppe 93)

Für den Vermögenserwerb und Kapitaleinlagen (Gruppe 93) waren im Jahr 2022 Haushaltsmittel in Höhe von insgesamt 15,212 Mio. € eingeplant. Tatsächlich verausgabt wurden 12,619 Mio. €.

In der vorgenannten Summe enthalten war für den Erwerb von beweglichem Vermögen ein Betrag von 7,990 Mio. €. Das Rechnungsergebnis betrug 6,550 Mio. €. Es konnten größere Anschaffungskosten für Arbeitsgeräte bei der Freiwilligen Feuerwehr sowie beim Zivil- und Katastrophenschutz, für Bücher und Ausstattungen der Büchereien, für Schulausstattung sowie für Beschaffungen bei den Bauamtlichen Betrieben, beim Stadtgartenamt, der Abfallbeseitigung und für IT-Technik durchgeführt werden.

Der Klinikum Landshut gGmbH wurden erneut 4,000 Mio. € Kapitalrücklage zugeführt.

Für den Erwerb von Grundstücken waren Haushaltsansätze von 2,910 Mio. € vorgesehen. Das Rechnungsergebnis betrug 1,783 Mio. €.

Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen 2022

| Glied. | Grupp. | Zuwendungsempfänger | Verwendungszweck | Ist-Betrag in € |
|----------------|--------|--|---|---------------------|
| 1600 | 9881 | Malteser Hilfsdienst e.V. | Zuschuss f. Neubeschaffung Einsatzleitwagen II für die UG Sanitätseinsatzleitung | 10.000,00 |
| 2440 | 9830 | Zweckverband Berufliche Schulen | Investitionsumlage 2022 / Schulausstattung BS I und BS II | 224.441,96 |
| 2440 | 9831 | Zweckverband Berufliche Schulen | Investitionsumlage - Anteil Baureferat | 88.916,05 |
| 2440 | 9833 | Zweckverband Berufliche Schulen | Investitionsumlage - Anteil Baureferat | 53.300,00 |
| 3501 | 9880 | VHS Landshut e.V. | Investitionskostenzuschuss 2021 | 7.663,78 |
| 3700 | 9881 | Kirchenstiftung St. Martin | Zuschuss für die Instandsetzung der gotischen Kirchenfenster der Stiftsbasilika St. Martin | 43.000,00 |
| 3700 | 9882 | Kath. Kirchenstiftung St. Konrad | Zuschuss f. Orgelneubau | 60.445,00 |
| 3700 | 9884 | Pfarrkirchenstiftung, St. Nikola | Zuschuss f. energetische Sanierung des Pfarr- u. Jugendheimes St. Nikola, La., BA IV | 14.272,40 |
| 4609 | 9880 | Stadtjugendring e.V. | Investitionskostenzuschuss SJR Einrichtung Geschäftsstelle | 8.141,32 |
| 4630 | 9880 | Hl. Geistspitalstiftung Landshut | Weiterreichung der EU-Förderung für das Projekt "home and care"; Einnahmen in entsprechender Höhe | 1.028.112,72 |
| 4649 | 9885 | BRK Kreisverband Landshut | Abwicklung Förderung Lüftungsgeräte | 54.646,90 |
| 4649 | 9885 | AWO Kreisverband Landshut e.V. | Abwicklung Förderung Lüftungsgeräte | 35.052,58 |
| 4649 | 9885 | Kath. Pfarrkuratie, St. Vinzenz von Paul | Investitionskostenzuschuss Klingelanlage | 19.936,16 |
| 4649 | 9885 | Caritasverband Landshut e.V. | Abwicklung Förderung Lüftungsgeräte | 50.966,64 |
| 4649 | 9885 | Caritas Kinderhaus Maria Loreto | Abwicklung Förderung Lüftungsgeräte | 6.012,96 |
| 4649 | 9885 | Stiftung Studienseminar, Hort palladi | Abwicklung Förderung Lüftungsgeräte | 1.895,86 |
| 4649 | 9885 | Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung, Vereinigung Landshut e.V | Abwicklung Förderung Lüftungsgeräte | 12.660,41 |
| 4649 | 9885 | Kath. Kirchenstiftung. St. Nikola | Abwicklung Förderung Lüftungsgeräte | 13.679,39 |
| 5531 | 9881 | Reiterfreunde Landgestüt Landshut e.V. | Zuschuss f. Sanierung Reitböden | 980,86 |
| 5531 | 9881 | Reiterfreunde Landgestüt Landshut e.V. | Zuschuss f. Sanierung große Reithalle | 109.196,02 |
| 5531 | 9881 | Reiterfreunde Landgestüt Landshut e.V. | Zuschuss f. Instandsetzung Paddockanlage | 3.180,42 |
| 5531 | 9881 | Turngemeinde Landshut von 1861 e.V. | Zuschuss f. Bau Gerätturnhalle | 69.738,00 |
| 5531 | 9881 | TSV Auloh e.V. | Zuschuss f. diverse Maßnahmen | 6.968,00 |
| 5531 | 9881 | TV 64 Landshut | Zuschuss f. Instandsetzung Vereinsgaststätte | 4.814,58 |
| 5531 | 9881 | FC Eintracht Landshut e.V. | Zuschuss f. Umrüstung Flutlichtanlage auf LED | 22.940,47 |
| 7911 | 9870 | Messe- und Veranstaltungs GmbH | Investitionszuschuss 2022 | 100.000,00 |
| Gesamt: | | | | 2.050.962,48 |

Die Rechnungsergebnisse bei den Investitionsausgaben der Stadt Landshut seit dem Jahr 2013 entwickelten sich wie folgt:



Gewährung von Darlehen:

Im Rechnungsjahr 2022 wurden keine Darlehen ausgereicht.

5.3 Außer- und überplanmäßige Mittelbereitstellungen

Mittelbereitstellungen über 15.000 € im Vermögenshaushalt 2022:

| | | |
|-----------|---|-----------|
| 5800.9450 | Stadtgartenamt - Sanierung Lagerplatz | 71.807 € |
| xxxx.9354 | Beschaffung mobiler Luftreiniger | 249.360 € |
| 6155.9410 | Sanierungsgebiet III - Abbruchkosten | 25.000 € |
| 4542.9351 | Erstausstattung Großtagespflegestellen | 40.000 € |
| 9121.9779 | Kredite - KoRe-Umschuldungen | 24.480 € |
| 2751.9402 | SFZ - Generalsanierung Turnhalle | 20.000 € |
| 6161.9490 | Baunebenkosten Hochbau - Wettbewerb JVA | 15.068 € |
| 1400.9352 | Katastrophenschutz - Leuchttürme | 206.590 € |

5.4 Verwendungsnachweise

Im Jahr 2022 wurden folgende Verwendungsnachweise bei den jeweiligen Zuwendungsgebern vorgelegt:

| Maßnahme 2022 | gefördert nach |
|--|---------------------------|
| Jugendzentrum Poschinger Villa in Landshut - Energetische Sanierung | KIP |
| Erwerb und Umbau des Anwesens Weilerstraße 22 zum Kinderhort | Art. 10 BayFAG und 4. SIP |
| Generalsanierung der Turnhalle am Sonderpädagogischen Förderzentrum Landshut | Art. 10 BayFAG |
| Erneuerung der Kälte- und Wärmetechnik am Landesleistungszentrum Eishockey in Landshut im Zuge der Sanierung des städtischen Eisstadions | Sportförderung |
| Erweiterung und Generalsanierung der Kindertagesstätte Waldorf | Art. 10 BayFAG und 4. SIP |
| Generalsanierung des Gebäudes Marienplatz 6 (naturwissenschaftlicher Trakt) des Hans-Carossa-Gymnasiums | Art. 10 BayFAG |
| Gewässerunterhalt - Jahresbauprogramm 2019 / 2020 | RZWAS |
| Beschaffung von mobilen Luftreinigungsgeräten für Schulen | FILS-R-N |
| Neubau eines Feuerwehrgerätehauses St. Wolfgang | FWZR |

5.5 Bewilligungen aus dem Bereich der Städtebauförderung 2022

- Gesamtmaßnahme Altstadt

Bewilligung im Haushaltsjahr 2022: 382.600 €

- Gesamtmaßnahme Nikola

Bewilligung im Haushaltsjahr 2022: 34.200 €

- Erteilte sanierungsrechtliche Genehmigungen im Haushaltsjahr 2022: 109 Stück

6. Schuldenentwicklung

Im Rechnungsjahr 2022 standen Kreditermächtigungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen in folgender Höhe zur Verfügung:

| | |
|-----------------------------|------------------------------------|
| Lt. Haushaltsplan 2022 | 24.524.900 € |
| <u>HER aus Vorjahr 2021</u> | <u>3.000.000 €</u> (Kostenrechner) |
| Gesamtermächtigung 2022 | 27.524.900 € |

Die Gesamtermächtigung des Jahres 2022 wurde in Höhe von 15.452.500 Mio. € in Anspruch genommen (12.452.500 € bei den Verwaltungsschulden und 3.000.000 € zur Finanzierung des Neubaus der Wohnanlage an der Breslauer Straße / Isarstraße).

Die einzelnen Darlehen setzen sich wie folgt zusammen:

| | |
|-----------------|--|
| Verw.-Schulden: | 10.000.000 €, Zinssatz 1,77 %, Laufzeit 20 Jahre, Zinsfestschreibung 10 Jahre |
| Verw.-Schulden: | 2.452.500 € Zinssatz 3,09 %, Laufzeit 20 Jahre, Zinsfestschreibung 10 Jahre |
| Kostenrechner: | 3.000.000 € Zinssatz 2,7 %, Laufzeit 30 Jahre, Zinsfestschreibung 30 Jahre |

Aufgrund umfangreicher Absetzungen von Haushaltsausgaberesten bzw. der Nicht-Übertragung von Ansätzen aus dem Jahr 2022 in das Folgejahr wurden die Kreditermächtigungen im Haushalt 2022 bei den kostenrechnenden Einrichtungen in Höhe von 4.237.900 € nicht beansprucht. Somit wurde aus dem Jahr 2022 lediglich ein Teilbetrag in Höhe von 687.000 € als Haushaltseinnahmerest gebildet und für Kreditaufnahmen der Kostenrechner in das Jahr 2023 übertragen.

Von der im Jahr 2022 eingeplanten Kreditermächtigung zur Netto-Neuverschuldung für die drei Schulneubaumaßnahmen in Höhe von 7.000.000 € wurde ein Teilbetrag in Höhe von 4.500.000 € ebenfalls als Haushaltseinnahmerest ins Nachjahr übertragen. Der Restbetrag in Höhe von 2.500.000 € wurde nicht beansprucht, verfällt im Rahmen des Rechnungsabschlusses und wurde in der mittelfristigen Finanzplanung erneut veranschlagt, so dass die in Aussicht gestellte Netto-Neuverschuldung für die Schulneubauten in Höhe von 45 Mio. € vollständig in Anspruch genommen werden kann.

Der IST-Schuldenstand der Stadt Landshut zum 31.12.2022 betrug 158.502.425 €. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Schuldenstand um 1.569.149 € gesunken. Dies beruht auf Verkäufen von Gewerbegrundstücken. Die Erlöse hieraus werden direkt zur Tilgung der 2021 übernommenen Verbindlichkeiten aus den Finanzierungsverträgen bei der Firma Bayerngrund GmbH verwendet. Es wurden ordentliche Tilgungen in Höhe von 17.028.603 € vorgenommen. Außerordentliche Tilgungen wurden im Jahr 2022 nicht getätigt. Wie oben dargestellt, wurde ein Teil der Kreditermächtigung 2022 für die Netto-Neuverschuldung für die drei Schulneubauten im Haushaltsjahr 2022 als Haushaltseinnahmerest nach 2023 übertragen.

Die Entwicklung des Schuldenstands im Jahr 2022 stellt sich wie folgt dar:

| | Schuldenstand zum 01.01.2022 | Kreditaufnahmen 2022 | Umschuldungen 2022 Zugang | Schuldentilgungen 2022 | Umschuldungen 2022 Abgang | Schuldenstand zum 31.12.2022 |
|--|---------------------------------|-------------------------|------------------------------|---------------------------|------------------------------|---------------------------------|
| | € | € | € | € | € | € |
| <i>Verwaltungsschulden der Stadt - Allgemein, Schulen</i> | 138.138.357,96 | 12.452.500,00 | 3.067.292,00 | 12.452.512,33 | 3.067.292,00 | 138.138.345,63 |
| <i>Verwaltungsschulden der Stadt - Übernahme Bayerngrund</i> | 8.202.512,07 | | 172.374,54 | 3.663.091,59 | 165.420,84 | 4.546.374,18 |
| Verwaltungsschulden gesamt | 146.340.870,03 | 12.452.500,00 | 3.239.666,54 | 16.115.603,92 | 3.232.712,84 | 142.684.719,81 |
| Schulden der Kostenrechner | 13.730.703,59 | 3.000.000,00 | 633.750,00 | 912.999,03 | 633.750,00 | 15.817.704,56 |
| Summe | 160.071.573,62 | 15.452.500,00 | 3.873.416,54 | 17.028.602,95 | 3.866.462,84 | 158.502.424,37 |

Die Stadt Landshut hat im Zuge der Rechtsformänderung des Klinikums 2003 dessen Schulden übernommen (9,390 Mio. €). Der Stand zum 31.12.2022 aus den hierzu übernommenen Kreditverträgen betrug 1,314 Mio. €.

Außerdem wurden im Jahr 2017 die bestehenden Kreditverträge bei der Fa. Bayerngrund GmbH für das Gesellschafterdarlehen an die LEG in den städtischen Schuldenstand übernommen (8,963 Mio. €).

Weiterhin wurden im Jahr 2021 die noch bestehenden Finanzierungsverträge bei der Fa. Bayerngrund GmbH für die Maßnahmen „GE Münchnerau“ und „Rathaus II“ mit einem Saldo in Höhe von 9,773 Mio. € in den städtischen Schuldenstand überführt. Die Schuldübernahme aus dem Vertrag „GE Münchnerau“ wird in einem variablen Kredit weitergeführt. Sobald entsprechende Einnahmen aus dem Verkauf von den dortigen Gewerbegrundstücken eingehen, werden diese direkt diesem Kredit als Tilgung zugeführt. Diese Vorgehensweise entspricht der Vorgabe der Regierung von Niederbayern bei der Genehmigung der Schuldenübernahme.

Die Entwicklung des Schuldenstands bei den Verwaltungsschulden sowie bei den kostenrechnenden Einrichtungen bezogen auf den Einwohnerstand in den Jahren 2017 bis 2022 kann nachstehender Übersicht entnommen werden:

| Jahr | Einwohner zum 30.06. | Schuldenstand Verwaltungsschulden | | Schuldenstand Kosten- rechnende Einrichtungen | |
|------|-------------------------|--------------------------------------|----------|--|--------|
| | | Mio € | €/EW | Mio € | €/EW |
| 2017 | 70.720 | 125,304 | 1.771,83 | 8,833 | 124,90 |
| 2018 | 71.763 | 127,840 | 1.781,42 | 8,643 | 120,44 |
| 2019 | 72.742 | 139,087 | 1.912,06 | 12,699 | 174,58 |
| 2020 | 73.340 | 138,138 | 1.883,53 | 11,860 | 161,71 |
| 2021 | 73.194 | 146,341 | 1.999,36 | 13,731 | 187,60 |
| 2022 | 74.491 | 142,685 | 1.915,47 | 15,818 | 212,35 |

Der IST-Schuldenstand zum 31.12.2022 bei den Verwaltungsschulden betrug 142,685 Mio. €. Dieser verminderte sich im Vergleich zum Vorjahr um 3,656 Mio. €. Wie oben bereits ausgeführt, werden Erlöse aus der Veräußerung von Gewerbegrundstücken direkt zur Tilgung eines variablen Kredits verwendet (Schuldenübernahme Finanzierungsvertrag Bayerngrund). Der Schuldenstand bei den kostenrechnenden Einrichtungen erhöhte sich im gleichen Zeitraum um 2,087 Mio. € auf 15,818 Mio. € (Stand 31.12.2022).

Damit ergibt sich ein Gesamtschuldenstand (ohne Stadtwerke Landshut) von 158,502 Mio. €, was einer Pro-Kopf-Verschuldung von gesamt 2.127,81 € (bzw. 1.915,47 € allein bei den Verwaltungsschulden) entspricht.

| Schulden der Stadt Landshut 2017-2022 | | | | | | |
|---|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| | 2017*) | 2018 | 2019 | 2020 | 2021**) | 2022 |
| | € | € | € | € | € | € |
| Verwaltungsschulden | 125.303.493 | 127.839.798 | 139.087.413 | 138.138.358 | 146.340.870 | 142.684.720 |
| Kostenrechner | 8.833.286 | 8.642.792 | 12.699.354 | 11.860.014 | 13.730.704 | 15.817.705 |
| Gesamt | 134.136.779 | 136.482.590 | 151.786.767 | 149.998.372 | 160.071.574 | 158.502.424 |
| *) Übernahme der bestehenden Kreditverträge von der Firma Bayerngrund in den städt. Schuldenstand für das Gesellschafterdarlehen an die LEG i.H.v. 8,963 Mio. € | | | | | | |
| **) Übernahme der bestehenden Kreditverträge von der Firma Bayerngrund Maßnahmen "Gründerwerb MüAu" sowie "Erwerb/Umbau Rathaus II" in den städt. Schuldenstand i.H.v. 9,773 Mio. € | | | | | | |

Die Laufzeiten der städtischen Schulden verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Kreditverträge:

| Anzahl der Kreditverträge | Laufzeit noch | Jahr | Restsaldo zum 31.12.2022 | Anteile in % | Restsaldo bei Ablauf Zinsbindung |
|---------------------------|----------------------|--------------------------|--------------------------|---------------|----------------------------------|
| 17 | bis 1 Jahr | bis Ende 2023 | 9.484.988,38 | 5,98 | 8.621.254,15 |
| 15 | über 1 bis 2 Jahre | bis Ende 2024 | 9.895.275,65 | 6,24 | 7.782.794,00 |
| 30 | über 2 bis 5 Jahre | von 2025 bis 2027 | 39.670.770,22 | 25,03 | 23.355.125,19 |
| 48 | über 5 bis 10 Jahre | von 2028 bis 2032 | 67.081.347,74 | 42,32 | 23.304.742,04 |
| 9 | über 10 bis 20 Jahre | von 2033 bis 2042 | 24.605.037,67 | 15,52 | 247.045,32 |
| 11 | über 20 Jahre | von 2043 bis 2065 | 7.765.004,71 | 4,90 | - |
| 130 | | | 158.502.424,37 | 100,00 | 63.310.960,70 |

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Zinssätze der bestehenden Kreditverträge:

| Anzahl der Kreditverträge | Zinssatz | Restsaldo in EUR | EUR-Anteile in % aller Darlehen |
|---------------------------|------------------------------|-----------------------|---------------------------------|
| 30 | Negativzins -0,19 bis 0,11 % | 17.074.653,92 | 10,77 |
| 27 | 0,14 bis 0,48 % | 54.853.487,59 | 34,61 |
| 31 | 0,50 bis 0,85 % | 40.953.887,26 | 25,84 |
| 9 | 1,00 bis 1,80 % | 18.989.692,43 | 11,98 |
| 7 | 2,00 bis 2,86 % | 6.384.886,14 | 4,03 |
| 10 | 3,00 bis 3,96 % | 10.388.890,65 | 6,55 |
| 6 | 4,00 bis 4,78 % | 3.164.689,87 | 2,00 |
| 8 | 5,00 bis 5,94 % | 4.273.413,14 | 2,70 |
| 2 | 6,00 bis 6,19 % | 2.418.823,37 | 1,53 |
| 130 | | 158.502.424,37 | 100,00 |

Die Gesamtübersicht für die Schulden von Stadt und Stadtwerken stellt sich folgendermaßen dar:

| Übersicht über die Schulden in 1000 € | | | | | | |
|---|--|-----------|----------|----------------------------|----------|--|
| STADT, STADTWERKE | | | | | | |
| Art | Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 01.01.2022 | Kredit- | Sonstige | Tilgung | Sonstige | Stand am Ende des Haushaltsjahres 31.12.2022 |
| | | aufnahmen | Zugänge | | Abgänge | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| 1. Schulden aus Krediten von/vom | | | | | | |
| 1.1 Bund, LAF ERP-Sondervermögen | | | | | | |
| 1.2 Land | 5 | | | 2 | | 3 |
| 1.3 Gemeinden und Gemeindeverbände | | | | | | |
| 1.4 Zweckverbänden u. dgl. | | | | | | |
| 1.5 sonstigen öffentl. Bereich | | | | | | |
| 1.6 Kreditmarkt | 160.066 | 15.453 | 3.873 | 17.027 | 3.866 | 158.499 |
| Summe 1 | 160.071 | 15.453 | 3.873 | 17.029 | 3.866 | 158.502 |
| <i>Davon entfallen auf Maßnahmen, die überwiegend aus Entgelten Dritter finanziert werden (Anlage 4 zu § 5 KommHV-Allg.ZVKommGrPI-Nr. 3.3):</i> | 13.731 | 3.000 | 634 | 913 | 634 | 15.818 |
| 2. Innere Darlehen aus Sonderrücklagen | | | | | | |
| 3. Äußere Kassenkredite | 0 | | | 0 | | 0 |
| | | | | Zahlungen im Haushaltsjahr | | |
| 4. Belastungen aus Rechtsgeschäften, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen | 0 | | 247 | | 247 | 0 |
| 5. Schulden der Stadtwerke | | | | | | |
| 5.1 Kredite | 87.118 | 15.500 | | 9.250 | | 93.368 |
| Kredite/Zinsabgrenzung | 100 | | | | | 117 |
| 5.3 Äußere Kassenkredite | 0 | | | | | 0 |
| 5.4 Belastungen aus Rechtsgeschäften, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen | 0 | | | | | 0 |
| zu 4. <i>nachrichtlich:</i> Finanzsaldo KFB - Erschließung GG MüAu BA 2 | 810 | | | | | 565 |

Die Schuldendienstbelastungsquote stellt das Verhältnis der Netto-Einnahmen des Verwaltungshaushalts zum Schuldendienst dar. Im Schuldendienst inbegriffen sind die Zins- und Tilgungsleistungen an Bayerngrund.

| Schuldendienstbelastungsquote 2022 | |
|--|----------------------|
| siehe auch statistische Berichte: | |
| "Staats- und Kommunalschulden in Bayern" | |
| | |
| <u>1. Nettoeinnahmen</u> | |
| Einnahmen des VWH | 293.112.637 € |
| abzüglich Gruppierung: | |
| 16 Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts | 52.610.202 € |
| 17 Zuweisungen und Zuschüsse | 22.362.865 € |
| 20 Zinseinnahmen | 85.401 € |
| 23 Schuldendiensthilfen | 0 € |
| 27 Kalkulatorische Einnahmen | 3.628.108 € |
| 28 Zuführung vom Vermögenshaushalt | 20.016 € |
| 29 Übertragungs- und Abschlussbuchungen | 0 € |
| abzüglich Einnahmen Kostenrechner | |
| abzüglich Ausgaben Gruppierung | |
| 810 Gewerbesteuerumlage | 5.277.875 € |
| 821 Allgemeine Zuweisungen an das Land | 0 € |
| 822 Allgemeine Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände | 0 € |
| 831 Allgemeine Umlagen an das Land | 0 € |
| 832 Allgemeine Umlagen an Gemeinden und Gemeindeverbände | 24.053.401 € |
| Nettoeinnahmen | 185.074.769 € |
| | |
| Schuldendienst Gruppierungen 80,97 | |
| Gruppierung 80 Zinsausgaben | 1.692.100 € |
| Tilgung von Krediten (ordentliche) | 13.927.179 € |
| | 15.619.279 € |
| Quote | 8,44% |
| Bei steigenden Steuereinnahmen sinkt die Schuldendienstbelastungsquote | |

Die Schuldendienstbelastungsquote blieb im Vergleich zum Vorjahr (8,38 %) weitestgehend unverändert.

Kreditähnliche Rechtsgeschäfte:

Zu den Schulden der Stadt zählen auch kreditähnliche Rechtsgeschäfte. Diese Rechtsgeschäfte ist die Stadt in vergangenen Jahren über die Firma Bayerngrund sowie seit 2017 auch über die Fa. KFB Leasfinanz mit Geschäftsbesorgungsverträgen eingegangen, um die Entwicklung von Bau- und Gewerbegebieten zu finanzieren.

Wie bereits dargestellt, wurden die Geschäftsbesorgungsverträge mit der Fa. Bayerngrund gemäß Beschluss des Plenums vom 19.03.2021 beendet und die offenen Salden zum 01.12.2021 in den städtischen Schuldenstand überführt. Die Übernahme dieser Kreditverträge stellt keine Beeinträchtigung der dauernden Leistungsfähigkeit der Stadt Landshut dar. Ab dem Jahr 2022 läuft nur noch der Finanzierungsvertrag mit der KFB Leasfinanz.

Der Schuldenstand zum 31.12.2022 beim Geschäftsbesorgungsvertrag mit der KFB Leasfinanz beträgt 0,565 Mio. € und verminderte sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,246 Mio. €. Der Vertrag mit der KFB Leasfinanz endet nach zweimaliger Verlängerung zum 31.12.2025.

Die Entwicklung der Saldenstände in den Jahren 2017 bis 2022 stellt sich wie folgt dar:

| Objekt-Nr. | Bezeichnung | Saldo 31.12.2017 | Saldo 31.12.2018 | Saldo 31.12.2019 | Saldo 31.12.2020 | Saldo 31.12.2021 | Saldo 31.12.2022 |
|------------|--|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| | | € | € | € | € | € | € |
| 218360 | Gewerbegebiet Münchnerau <u>Übernahme in städt. HH am 01.12.2021</u> | -19.322.435 | -18.737.390 | -11.703.226 | -10.347.745 | 0 | 0 |
| 395064 | Erwerb / Umbau Rathaus II <u>Übernahme in städt. HH am 01.12.2021</u> | -5.570.436 | -5.008.770 | -4.447.106 | -3.882.627 | 0 | 0 |
| 219080 | LEG | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | Saldo Bayerngrund | -24.892.871 | -23.746.160 | -16.150.332 | -14.230.373 | 0 | 0 |
| KFB | GE Münchnerau BA 2 Erschließg. | -660.966 | -824.042 | -632.639 | -957.149 | -810.486 | -564.529 |
| | Gesamtsaldo BG + KFB | -25.553.837 | -24.570.202 | -16.782.971 | -15.187.522 | -810.486 | -564.529 |

Hinsichtlich des in den Schuldenstand der Stadt übernommenen Finanzierungsvertrags mit Bayerngrund „GE Münchnerau“ besteht die Auflage seitens der Regierung von Niederbayern, etwaige Verkaufserlöse der dortigen Flächen direkt zur Reduzierung des offenen Saldos zu verwenden. Die diesbezüglichen Verkaufserlöse stehen also erst nach Tilgung des offenen Saldos zur Finanzierung anderer Maßnahmen aus dem städtischen Haushalt zur Verfügung.

7. Rücklagenentwicklung

| Entwicklung der Allgemeinen Rücklage der Stadt | | |
|---|---------------------|----------------------|
| | Ansatz 2022 | Rechnung 2022 |
| Allgemeine Rücklage (Stand 31.12.2021) | 49.997.324 € | 49.997.324 € |
| Entnahmen lt. Haushaltsplanung | - 17.069.674 € | - € |
| Zuführung lt. Haushaltsplanung | - € | - € |
| Entnahmen aufgr. RA 2021 und MiBe in 2022 | - € | - 749.360 € |
| Zuführung Rechnungsabschluss 2022 | - € | 1.958.594 € |
| Allgemeine Rücklage (Stand 31.12.2022) | 32.927.650 € | 51.206.558 € |

Zur Sicherung der Kassenliquidität muss ein Mindestbetrag in der Allgemeinen Rücklage vorhanden sein. Dieser beträgt 1 % der Ausgaben des Verwaltungshaushalts (nach Haushaltsansätzen) der letzten drei Jahre. Für 2022 errechnete sich der Mindestbetrag auf 2,604 Mio. €. Der hohe Bestand der Allgemeinen Rücklage wird im Wesentlichen durch die Nicht-Übertragung von Haushaltsansätzen und die Absetzung von Haushaltsresten für nicht zahlungswirksam gewordene Bauvorhaben ausgelöst. Die Mittel stehen somit in den kommenden Haushaltsjahren 2023 ff. für eine Neuveranschlagung der Baumaßnahmen zur Verfügung und können nicht für neue Vorhaben verwendet werden. Diese Vorgehensweise entspricht dem Grundsatzbeschluss des Plenums vom 05.07.2019 (vgl. Ziffer 4 des Beschlusses).

Sonderrücklagen

Der Stellplatzrücklage wurden 16.000 € Ablösebeträge im Rechnungsjahr 2022 zugeführt. Für die Unterhaltskosten der Parkraumbewirtschaftung wurden 78.206 € entnommen. Insgesamt verminderte sich der Bestand um 62.206 € auf 390.257 €.

Die Sonderrücklage „Abfallbeseitigung“ erhöhte sich von 3.223.029 € auf 4.135.421 €. Eine Entnahme ist im Jahr 2022 nicht erfolgt.

Die Sonderrücklage „Straßenreinigung“ war bereits zu Beginn des Haushaltsjahres ausgeschöpft, da die Straßenreinigung bereits in Vorjahren defizitär abgeschlossen hatte.

Der Sonderrücklage „Nachfolgelasten für Kindertagesstätten“ wurde im Jahr 2022 ein Betrag in Höhe von 330.851 € zugeführt. Insgesamt beläuft sich der Bestand auf 787.714 €.

Zinseinnahmen konnten für die Sonderrücklagen auf Grund des allgemeinen Zinsniveaus nicht erzielt werden.

Die einzelnen bei der Stadt Landshut geführten Rücklagen stellen sich im Jahr 2022 (Anfangsbestand zum 01.01.2022 und Endbestand zum 31.12.2022) wie folgt dar:

| Übersicht über die Rücklagen der Stadt Landshut in 1000 € | | | | |
|--|--|------------------|----------------|--|
| Art | Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 01.01.2022 | Zuführungen 2022 | Entnahmen 2022 | Stand am Ende des Haushaltsjahres 31.12.2022 |
| 1. Allgemeine Rücklage Summe 1 | 49.997 | 1.959 | 749 | 51.207 |
| 2. Sonderrücklagen | | | | |
| 2.1 Ludwig-Straßner-Oberpaur-Stiftg. | 123 | | | 123 |
| 2.2 Nachlaß Franziska Holzer | 246 | | | 246 |
| 2.3 Musikschule | 39 | | | 39 |
| 2.4 Vermächtnis Lorenz Huber | 121 | 3 | | 124 |
| 2.5 Nachlaß Prof. Geiger | 25 | | | 25 |
| 2.6 Nachlass Heinz | 3 | | | 3 |
| 2.7 Erbschaft Schätzl | 10 | | | 10 |
| 2.8 Überlassung Walter (Musikschule) | 100 | | | 100 |
| 2.9 Nachlass Dolesig | 370 | | 10 | 360 |
| 2.10 Dr. Ferdinand Kern | 13 | | 4 | 9 |
| 2.11 Franziskanerkloster | 650 | | | 650 |
| 2.12 Abfallbeseitigung | 3.223 | 912 | | 4.135 |
| 2.13 Straßenreinigung | 0 | | | 0 |
| 2.14 Stellplatzrücklage | 453 | 16 | 78 | 391 |
| 2.15 Grabpflege Hempfer | 41 | | | 41 |
| 2.16 Grabpflege Pillmaier | 50 | | | 50 |
| 2.17 Kindermuseum | 53 | | | 53 |
| 2.18 Hilfe Direkt | 132 | | 6 | 126 |
| 2.19 Spenden für Flüchtlingshilfe | 9 | | | 9 |
| 2.20 Nachfolgelasten für Kitas | 456 | 331 | | 787 |
| 2.21 Personalkostenbonus | 266 | | 73 | 193 |
| 2.22 Sanierg.+Erweiterung GS Peter+Paul | 5000 | 500 | | 5.500 |
| 2.23 Nachlass Hettler | 1067 | 18 | | 1.085 |
| Summe 2 | 12.450 | 1.780 | 171 | 14.059 |
| Summe 1 + 2 | 62.447 | 3.739 | 920 | 65.266 |
| <i>Nachrichtlich: Mindesthöhe der Allgemeinen Rücklage</i> | | | | |
| <i>Ausgabeansätze des Verwaltungshaushalts der letzten 3 Jahre</i> | | | | |
| | 2020 | 251.551.612 | | |
| | 2021 | 248.546.587 | | |
| | 2022 | 281.084.626 | | |
| | <i>Durchschnitt der letzten 3 Jahre</i> | 260.394.275 | | |
| | <i>hiervon eins vom Hundert</i> | 2.603.943 | | |

8. Entwicklung des Vermögens

Die **Vermögensübersicht zum 31.12.2021** weist die Forderungen der Stadt aus Darlehen, das eingebrachte Eigenkapital bei Eigenbetrieben und Eigengesellschaften, sowie das Vermögen der *kostenrechnenden Einrichtungen* der Stadt nach.

Das restliche Vermögen (Schulen, öffentliche Gebäude, Straßen, Forst etc.) wird in nachstehender Übersicht nicht nachgewiesen.

| Art des Vermögens | Anfangsstand 01.01.2021 | Zugang | Abgang | Abschreibungen | Endstand 31.12.2021 |
|--|----------------------------|---------------|--------------|----------------|------------------------|
| A. Forderungen des Anlagevermögens und der Geldanlagen nach § 76 Abs. 1 KommHV | | | | | |
| 1. Forderungen des Anlagevermögens | | | | | |
| 1.1 Beteiligungen | 1.121 | | 1.076 | | 45 |
| 1.2 Forderungen aus Darlehen | 7.065 | 462 | 148 | | 7.379 |
| 1.3 Kapitaleinlagen bei Zweckverbänden | 0 | | | | 0 |
| 1.4 Eigenkapital Eigenbetrieb Stadtwerke Landshut | 84.557 | 4.659 | | | 89.216 |
| 1.5 Eigenkapital Klinikum Landshut gmbH | 14.762 | 5.763 | | | 20.525 |
| 1.6 Eigenkapital Messe- und Veranstaltungs GmbH | 0 | 25 | | | 25 |
| 1.7 Eigenkapital Messe- und Veranstaltungs GmbH & Co. KG | 673 | 306 | | | 979 |
| 1.8 Eigenkapital Landshuter Stadtbau Verwaltungs GmbH | 49 | 55 | | | 104 |
| 1.9 Eigenkapital Landshuter Stadtbau GmbH & Co.KG | 1.272 | 1.469 | | | 2.741 |
| 2. Geldanlagen (aus Rücklagemitteln) | | | | | |
| 2.1 Wertpapiere | 640 | 702 | 640 | | 702 |
| 2.2 Barbestand | 47.051 | 21.098 | 6.404 | | 61.745 |
| 2.3 Bausparguthaben | 0 | | | | 0 |
| B. Anlagevermögen kostenrechnender Einrichtungen nach § 76 Abs. 2 KommHV | 74.571 | 8.296 | 221 | 2.328 | 80.318 |
| Gesamtvermögen | 231.761 | 42.835 | 8.489 | 2.328 | 263.779 |

Nicht in dieser Aufstellung enthalten ist der Anteil der Stadt am Kern- und Ergänzungskapital der Sparkasse.

Erläuterung der Vermögensübersicht:

Pos. A 1.2 Forderungen aus Darlehen:

Zugang:

Auszahlung von Darlehen 462 TEUR

Abgang:

Rückflüsse aus Darlehen 148 TEUR

Pos. B Anlagevermögen kostenrechnender Einrichtungen:

Zur Erläuterung u. a. folgende Zugänge:

| | |
|----------------------------------|-------------------|
| UA 3331 Musikschule | 38 TEUR |
| UA 4353 Nikolausheim | 41 TEUR |
| UA 4641 KiTa Kastanienburg | 75 TEUR |
| UA 4644 KiGa Brauneckweg | 955 TEUR |
| UA 4647 Kinderhaus Daimlerstraße | 14 TEUR |
| UA 6751 Straßenreinigung | 18 TEUR |
| UA 7201 Abfallbeseitigung | 95 TEUR |
| UA 7311 Märkte und Dulten | 60 TEUR |
| UA 7500 Friedhöfe | 185 TEUR |
| UA 7701 Fuhrpark | 1.101 TEUR |
| UA 7719 Bauhof | 942 TEUR |
| UA 8801 bebauter Grundbesitz | <u>4.771 TEUR</u> |
| Gesamt | 8.296 TEUR |

Abgänge wurden u. a. verbucht:

| | |
|----------------------------------|-----------------|
| UA 4647 Kinderhaus Daimlerstraße | 13 TEUR |
| UA 7701 Fuhrpark | 82 TEUR |
| UA 8801 bebauter Grundbesitz | <u>126 TEUR</u> |
| Gesamt | 221 TEUR |

Die Abschreibungen betragen 2.328 TEUR

9. Nachweis der von der Stadt Landshut übernommenen Bürgschaften

| Bezeichnung der Bürgschaft | Laufzeit | ursprünglicher Gesamtbetrag der Bürgschaft | Stand/verbürgter Betrag am 31.12.2022 |
|---|-----------------|--|---------------------------------------|
| | Jahre von - bis | EUR | EUR |
| BayernLabo München | | | |
| Darlehen zugunsten der <u>HL.-Geistspitalstiftung Landshut</u> für den Neubau des Magdalenenheimes | 1982-2052 | 179.054,42 | 98.480,02 |
| | 1982-2052 | 332.851,01 | 183.067,86 |
| BayernLabo München | | | |
| Darlehen zugunsten der <u>HL.-Geistspitalstiftung Landshut</u> für den Neubau des Magdalenenheimes (Nachsubventionierung) | 1986-2056 | 273.183,25 | 178.934,88 |
| BayernLabo München | | | |
| Darlehen zugunsten des <u>ETSV 09 Landshut e.V.</u> zum Neubau des Vereinsheimes | 2003-2025 | 85.232,00 | 12.784,80 |
| Bayer. Landessportverband München | | | |
| Darlehen zugunsten des <u>ETSV 09 Landshut e.V.</u> zur Errichtung einer 400 m-Laufbahn mit Hoch- und Weitsprunganlage | 1999-2031 | 19.429,09 | 4.845,00 |
| Bayer. Landessportverband München | | | |
| Darlehen zugunsten des <u>ETSV 09 Landshut e.V.</u> zum Neubau der Dreifach-Turnhalle | 2012-2041 | 486.050,00 | 356.400,00 |
| Bayer. Landessportverband München | | | |
| Darlehen zugunsten des <u>FC Eintracht</u> zur Sanierung des Rasenplatzes | 2006-2023 | 8.350,00 | 160,00 |
| Bayer. Landessportverband München | | | |
| Darlehen zugunsten <u>SSV Schönbrunn</u> für Modernisierung Vereinsheim | 2014-2045 | 13.750,00 | 10.534,00 |
| Bayer. Landessportverband München | | | |
| Darlehen zugunsten <u>SC Landshut-Berg</u> für den Neubau Vereinsheim | 2014-2042 | 32.800,00 | 23.980,00 |
| Bayer. Landessportverband München | | | |
| Darlehen zugunsten <u>Deutscher Alpenverein e.V.</u> Neubau Kletterhalle | 2014-2045 | 47.250,00 | 35.415,00 |
| Bayer. Landessportverband München | | | |
| Darlehen zugunsten <u>TSV Landshut-Auloh</u> für Neubau Vereinsheim | 2020-2050 | 36.300,00 | 33.915,34 |
| Bayer. Landessportverband München | | | |
| Darlehen zugunsten <u>TGL/Turngemeinde Landshut</u> für Neubau Geräturnhalle | 2022-2042 | 322.300,00 | 316.901,43 |
| Bayer. Landessportverband München | | | |
| Darlehen zugunsten <u>SC Landshut-Berg</u> für Sanierung Außenplätze <i>BLSV-Darlehen noch nicht ausgereicht</i> | 2023-? | 53.950,00 | 0,00 |
| DKB Deutsche Kreditbank AG | | | |
| Darlehen zugunsten <u>Klinikum Landshut gGmbH</u> (nom. 7.500.000 EUR => 80 %) | 2016-2025 | 5.600.000,00 | 1.874.157,46 |

| Bezeichnung der Bürgschaft | Laufzeit | ursprünglicher Gesamtbetrag der Bürgschaft | Stand/verbürgter Betrag am 31.12.2022 |
|--|-----------------|--|---------------------------------------|
| | Jahre von - bis | EUR | EUR |
| Kreditanstalt für Wiederaufbau Berlin Darlehen zugunsten <u>Klinikum Landshut gGmbH</u> | 2003-2023 | 325.000,00 | 16.250,00 |
| Sparkasse Landshut Darlehen (Investkredit) zugunsten <u>Klinikum Landshut gGmbH</u> (nom 8 Mio => 80 % = 6,4Mio f. 10 Jahre) Investitionen Küche u. Einrichtung Personalwohnheim | 2018-2028 | 6.400.000,00 | 3.840.000,00 |
| Sparkasse Landshut Darlehen (Kontokorrent, Betriebsmittel) zugunsten <u>Klinikum Landshut gGmbH</u> , 100 % Bürgschaftsabsicherung; | 2019-2023 | 15.000.000,00 | 0,00 |
| Sparkasse Landshut Darlehen zugunsten <u>SC Landshut-Berg zur Errichtung der Rasenplätze</u> (Bürgschaft 80 % von 250.000,- EUR) | 2020-2027 | 200.000,00 | 131.878,46 |
| Sparkasse Landshut Darlehen zugunsten <u>Deutscher Alpenverein e.V.</u> für den Neubau der Kletterhalle (Bürgschaft 80 % von 720.000 EUR bankdurchgeleitet von der KfW) | 2011-2031 | 576.000,00 | 279.508,00 |
| Sparkasse Landshut Darlehen zugunsten <u>SSV Schönbrunn</u> für Photovoltaik-Anlage (Bürgschaft 80 % von 153.160 EUR) | 2011-2038 | 122.528,00 | 82.729,58 |
| Darlehen für Dachsanierung Vereinsheim (Bürgschaft 80 % von 79.420 EUR) | 2011-2031 | 63.536,00 | 33.108,35 |
| Darlehen für Mehrkosten Sanierung Vereinsheim (Bürgschaft 80 % von 40.000 EUR) | 2013-2034 | 32.000,00 | 19.249,00 |
| Sparkasse Landshut Darlehen zugunsten <u>Bürgerstiftung</u> für den Bau des Bürgerhauses (Bürgschaft über 450.000 EUR, 80 % Absicherung, ursprünglich für 2 Darlehen) 80 % von 269.000 EUR | 2011-2026 | 215.200,00 | 109.902,41 |
| Sparkasse Landshut Darlehen zugunsten <u>Hl.Geistspitalstiftung Landshut</u> für Brandschutzmaßnahmen im Magdalenenheim (Bürgschaft 80 % von 1.000.000,- EUR) | 2018-2038 | 800.000,00 | 620.000,00 |
| Sparkasse Landshut Darlehen zugunsten <u>TGL</u> für Neubau Geräteturnhalle zu nom. 1.360.000 EUR, 80 % Bürgschaft | 2019-2051 | 1.088.000,00 | 992.457,22 |
| Sparkasse Landshut Darlehen zugunsten <u>Hl.Geistspitalstiftung Landshut</u> für HOME AND CARE gesamt 2,4 Mio nom.; 80 % Kommunale Ausfallbürgschaft zu 1.920.000 EUR (bankdurchgeleitete KfW-Kredite); vier Einzelkreditverträge: | | | |
| 1.Vertrag zu nom. 480.000 EUR Nr. 6245313309 | 2021-2025 | 384.000,00 | 310.142,80 |
| 2.Vertrag zu nom. 720.000 EUR Nr. 6245313317 | 2021-2025 | 576.000,00 | 465.214,21 |
| 3.Vertrag zu nom. 720.000 EUR Nr. 6245313325 | 2021-2025 | 576.000,00 | 465.214,21 |
| 4.Vertrag zu nom. 480.000 EUR Nr. 6245313333 | 2021-2025 | 384.000,00 | 310.142,80 |

| Bezeichnung der Bürgschaft | Laufzeit | ursprünglicher Gesamtbetrag der Bürgschaft | Stand/verbürgter Betrag am 31.12.2022 |
|---|-----------------|--|---------------------------------------|
| | Jahre von - bis | EUR | EUR |
| VR-Bank Landshut Darlehen zugunsten <u>Tennisclub Weiß-Blau e.V. La.</u> für Sanierung Tennishalle u. Umkleidekab. | 2014-2029 | 64.400,00 | 30.701,06 |
| VR-Bank Landshut Darlehen (Kontokorrent) zugunsten <u>Klinikum Landshut gGmbH</u> (nom.10Mio=>80%=8 Mio. 8 Jahre für Betriebsmittel) | 2018-2026 | 8.000.000,00 | 0,00 |
| Zusatzversorgungskasse der Bayer. Gemeinden Sicherung der Ansprüche der Arbeitnehmer an die <u>Klinikum Landshut gGmbH</u> <i>Die Höhe und Laufzeit der Bürgschaft kann derzeit nicht benannt werden!</i> | ab 2003 | | |
| Zusatzversorgungskasse der Bayer. Gemeinden Sicherung der Ansprüche der Arbeitnehmer an die <u>Messe- und Veranstaltungs GmbH & Co. KG Landshut</u> <i>Die Höhe und Laufzeit der Bürgschaft kann derzeit nicht benannt werden!</i> | ab 2006 | | |
| Gesamt: | | 42.297.163,77 | 10.836.073,89 |

Nach Begünstigten ergibt sich folgende Zusammensetzung der Bürgschaften:

| Bezeichnung | ursprünglicher Gesamtbetrag | Stand 31.12.2022 |
|--|-----------------------------|----------------------|
| | EUR | EUR |
| Darlehen zugunsten verschiedener Sportvereine | 3.251.875,09 | 2.364.567,24 |
| Darlehen zugunsten der Hl.Geistspitalstiftung | 3.505.088,68 | 2.631.196,78 |
| Darlehen zugunsten der Klinikum Landshut gGmbH | 35.325.000,00 | 5.730.407,46 |
| Darlehen zugunsten Sonstige | 215.200,00 | 109.902,41 |
| Summe | 42.297.163,77 | 10.836.073,89 |

II. EINRICHTUNGEN DER STADT MIT KOSTEN- UND LEISTUNGSRECHNUNG

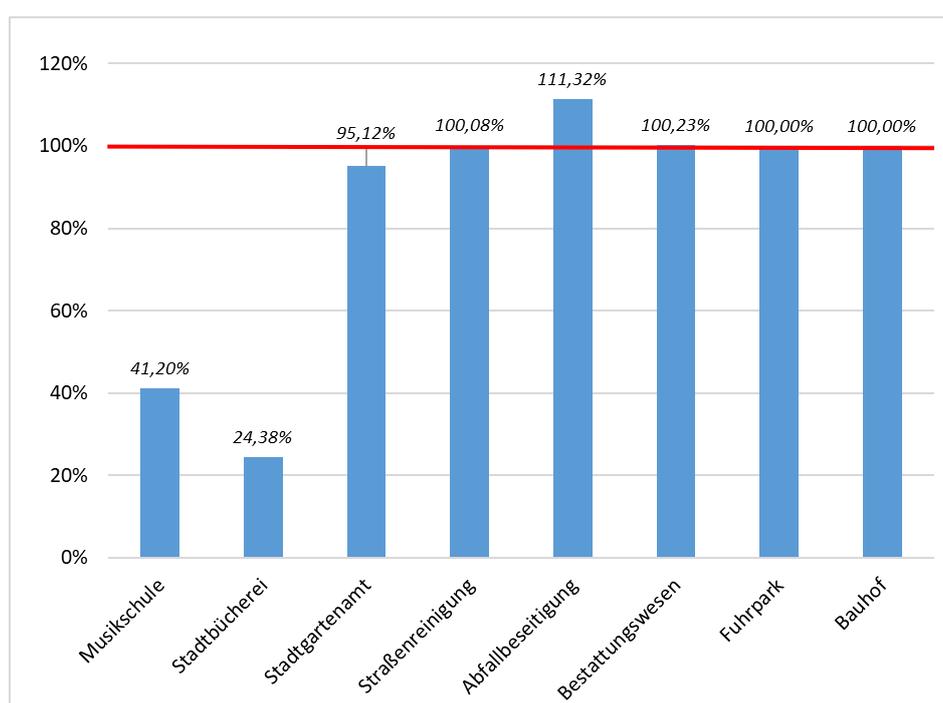
Nach Art. 8 Kommunalabgabengesetz (KAG) soll bei Einrichtungen, die Benutzungsgebühren erheben, das Gebührenaufkommen die nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen ansatzfähigen Kosten decken. Diese werden im Rahmen einer Kosten- und Leistungsrechnung ermittelt.

Neben den Einrichtungen, die eine 100 % -ige Kostendeckung anstreben (z. B. Straßenreinigung, Abfallbeseitigung, Fuhrpark und Bauhof) wurde die Kosten- und Leistungsrechnung auch bei der Stadtbücherei und bei der Musikschule eingeführt.

Während bei kostenrechnenden Einrichtungen mit Anschluss- und Benutzungszwang der Schwerpunkt der Betriebsabrechnung darauf liegt, die Angemessenheit der Gebührenhöhe zu überprüfen und eine zweckentsprechende Verwendung der Einnahmen sicherzustellen, erlaubt die Kostenrechnung gerade bei kulturellen Einrichtungen eine genauere Analyse der Kostenstruktur. Dadurch sollen Möglichkeiten aufgezeigt werden, diese zu optimieren.

In den folgenden Übersichten wurden die Ergebnisse der jährlichen Betriebsabrechnungen zu Grunde gelegt. Die Differenzen zum kameralen Deckungsgrad (Seite 43) entstehen dadurch, dass das kameraler Ergebnis im Wesentlichen die Zahlungsvorgänge eines Jahres abbildet, während bei der Betriebsabrechnung eine Periodenabgrenzung sowie eine Ausgliederung betriebsfremder Vorfälle vorgenommen wird (z. B. Versicherungsleistungen). Andererseits kann die Betriebsabrechnung Kosten bzw. Erlöse enthalten, die im kameralen Haushalt nicht erscheinen. Die Fleischhygienegebühren werden als Verwaltungskosten nach dem staatlichen Kostenverzeichnis erhoben und weisen damit eine Besonderheit gegenüber den anderen Einrichtungen der Stadt mit Kosten- und Leistungsrechnung auf (vgl. dazu Seite 74).

Im Haushaltsjahr 2022 wurden folgende Kostendeckungsgrade erreicht:



| UA 3331 Musikschule | | | |
|---|-------------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Endkostenstellen: | | Vorkostenstellen: | |
| - Hauptfächer | - Vermietung Räume | - Musik. Grundfächer | - Verwaltung |
| - Ensemble- u. Ergänzungsfächer | - Vermietung Instrumente | - Veranstaltungen | - Grundstücke u. Gebäude |
| Kosten / Erlöse: | 2020 | 2021 | 2022 |
| Gesamtkosten: | 1.392.903,60 € | 1.309.966,25 € | 1.343.623,05 € |
| Personalkosten | 1.093.520,26 € | 1.040.205,09 € | 1.062.774,43 € |
| Kalkulator. Kosten | 88.967,11 € | 81.594,01 € | 76.892,48 € |
| Gesamterlöse | 561.978,49 € | 528.840,16 € | 553.613,20 € |
| Gebührenerlöse | 369.519,05 € | 325.432,99 € | 375.018,00 € |
| Unterdeckung | 830.925,11 € | 781.126,09 € | 790.009,85 € |
| Kostendeckungsgrad | 40,35% | 40,37% | 41,20% |
| Kennzahlen: | | | |
| Schülerzahl | 732 | 674 | 723 |
| Wochenstunden | 474 2/3 | 443 | 469 |
| Gebühren: | <u>ab Schuljahr 2015/2016</u> | | |
| Anmeldegebühr | 12 € | | |
| <u>jährl. Unterrichtsgebühr</u> | <u>30 min</u> | <u>45 min</u> | <u>60 min</u> |
| Musikgarten | --- | 257 € | --- |
| musik. Früherziehung | --- | 224 € | 297 € |
| musik. Grundausbildung | --- | 224 € | 297 € |
| Einzelunterricht | 670 € | 947 € | --- |
| Gruppe bis 2 Schüler | 414 € | 630 € | 840 € |
| Gruppe bis 3 Schüler | --- | 473 € | 630 € |
| Gruppe bis 4 Schüler | --- | 316 € | 419 € |
| 5 und mehr Schüler | --- | 237 € | 316 € |
| <u>Zuschläge je Schuljahr:</u> | | | |
| Klaviergebühr | 20 € | | |
| Erwachsenenzuschlag | 100 € | | |
| <u>Mietgebühren:</u> pauschal je Instrument pro Monat | 16 € | | |
| Bei der Musikschule wurde erstmals für das Jahr 2005 eine Betriebsabrechnung erstellt. Die Personalkosten beinhalten auch die Verwaltung. Hausmeister werden seit 2009 bei der Gebäudewirtschaft geführt. Deren Kosten werden intern verrechnet. Bei den kalkulatorischen Kosten ist das Gebäude (ehem. Offizierskasino) enthalten. | | | |

UA 3521 Stadtbücherei

Endkostenstellen:

| | | | |
|------------------------------|---------------------------|----------------------|------------------------------|
| <u>Zwei öff. Büchereien:</u> | <u>9 Schulbüchereien:</u> | - Wirtschaftsschule | <u>Öffentlichkeitsarbeit</u> |
| - Bücherei im Salzstadl | - Nikola | - Schönbrunn | - Erwachsene |
| - Bücherei Weilerstr. | - Peter u. Paul | - staatl. Realschule | - Kinder / Jugendliche |
| | - Hofberg | - Achdorf | |
| | - Orff | - Auloh | |

Kosten / Erlöse:

| | 2020 | 2021 | 2022 |
|----------------------|----------------|----------------|----------------|
| Gesamtkosten: | 1.803.589,79 € | 1.675.119,39 € | 1.811.604,98 € |
| Personalkosten | 1.131.791,28 € | 1.030.302,42 € | 1.144.487,88 € |
| Kalkulator. Kosten | 219.946,00 € | 219.674,00 € | 232.193,00 € |
| Gesamteinnahmen | 530.160,61 € | 544.405,89 € | 441.652,35 € |
| Gebühreneinnahmen | 106.476,92 € | 88.022,27 € | 93.262,26 € |
| Ersätze von Schulen* | 417.551,00 € | 417.009,00 € | 346.480,61 € |
| Zuschuss von Stadt | 1.273.429,18 € | 1.130.713,50 € | 1.369.952,63 € |
| Kostendeckungsgrad | 29,39% | 32,50% | 24,38% |

Kennzahlen:

| | | | |
|------------------------|---------|---------|---------|
| Mitarbeiter gesamt | 32 | 31 | 30 |
| davon Auszubildende | 3 | 3 | 2 |
| davon Teilzeitkräfte | 17 | 19 | 22 |
| Medienbestand | | | |
| physisch | 154.267 | 153.656 | 156.495 |
| Medienbestand virtuell | 36.491 | 40.119 | 40.434 |
| Entleihungen | 597.370 | 524.561 | 622.759 |
| Besucher | 172.463 | 130.200 | 198.419 |
| Bibliothekskunden | 9.545 | 8.481 | 10.272 |
| Zahl der Büchereien | 11 | 11 | 11 |
| Öffnungszeiten | 3.078 | 3.303 | 4.922 |
| Fernleihbestellungen | 710 | 409 | 312 |
| Entleihungen je | | | |
| Einwohner | 8,21 | 7,18 | 8,31 |
| Kosten je Einwohner | 24,79 € | 22,94 € | 24,01 € |
| Kosten je Entleiher | 3,02 € | 3,19 € | 2,91 € |

Gebühren:

| <u>Jahresbeitrag:</u> | für Bücher und sonstige Medien |
|--|--------------------------------|
| Erwachsene | 24,00 € |
| Familien oder Lebensgemeinschaften | 36,00 € |
| Ermäßigt (z.B. Sozialpass, Studierende etc.) | 12,00 € |
| Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre | gebührenfrei |
| Pauschale Quartalsgebühr | 10,00 € |
| Einzelbenutzungsgebühr pro Medium | 2,00 € |

* Seit Einführung der Kostenrechnung können für die Schulen exakte Kosten ermittelt werden. Diese finden erstmalig im Jahr 1998 ihren Niederschlag. Eine Refinanzierung findet jedoch nur im eingeschränkten Rahmen der Gastschulbeitragsberechnung statt. Buchhalterisch reduziert sich für die Büchereien der Zuschussbedarf, jedoch muss die Stadt als Sachaufwandsträger diese Gelder den Schulen zur Verfügung stellen.

UA 5454 Fleischhygieneamt

Gebührenkalkulation:

Die Gebühren im Rotfleischbereich werden nicht mehr auf der Grundlage von komm. Satzungen erhoben. Für die Bemessung der Gebühren sind die Vorgaben des Art. 79 in Verbindung mit Art. 82 der Verordnung (EU) 2017/625 sowie das Kostengesetz maßgeblich. Die Gebührensätze werden innerhalb des gesetzlichen Rahmens festgelegt und deren Angemessenheit regelmäßig überprüft.

Die Gebührenkalkulation unterscheidet sich demnach von der Kalkulation der Gebühren nach dem Kommunalabgabengesetz (KAG). Das Kostengesetz sieht eine regelmäßige Überprüfung und zeitnahe (ggf. unterjährige) Anpassung der Fleischhygienegebühren bei Abweichungen vor.

Gebührenarten nach dem staatlichen Kostenverzeichnis:

| | | |
|--|-----------------------------------|--|
| Schlacht- und Fleischuntersuchung von Schweinen und Ferkel | Kontrolle von Zerlegungsbetrieben | Bescheinigungen, Atteste und für Genußtauglichkeit, Nämlichkeitsprüfung, die Ausfuhr und den Export sowie ggf. für die Untauglichkeit mit Befundbegründung |
|--|-----------------------------------|--|

| | | |
|---------------------|---------------------|------------------------------------|
| <u>Tarif-Stelle</u> | <u>Tarif-Stelle</u> | <u>Tarif-Stellen</u> |
| 7.IX.11/5.2 KVz | 7.IX.11/5.1 KVz | 1.1.2 und 7.IX.11./1.1 und 3.2 KVz |

| | 2020 | 2021 | 2022 |
|---|------------------------|------------------------|------------------------|
| <u>Gebührensätze</u> (je zum 31.12. des Jahres) | | | |
| Schlacht- und Fleischuntersuchung: | | | |
| - Schwein | 1,86 € | 1,85 € | 1,95 € |
| - Ferkel | 0,50 € | 0,50 € | 0,50 € |
| Kontrolle im Betrieb | 2,00 €/t zerl. Fleisch | 1,77 €/t zerl. Fleisch | 2,10 €/t zerl. Fleisch |

Fallzahlen

| | | | |
|---|---------|---------|---------|
| Schlacht- und Frischfleischuntersuchungen | | | |
| - Schweine | 897.127 | 831.719 | 788.060 |
| - Ferkel | 0 | 10 | 0 |
| - Kontrolle im Betrieb | 53.123 | 61.999 | 32.489 |

Gesamteinnahmen

| | | | |
|--|----------------|----------------|----------------|
| durch Gebühren, Erstattungen und Verwaltungskostenbeiträge | 1.806.584,74 € | 1.667.984,59 € | 1.605.792,84 € |
|--|----------------|----------------|----------------|

Kostendeckungsgrad Im Zeitverlauf der Jahre 2004 bis einschließlich 2022 wird bei einem Kostenvolumen von insgesamt 25,37 Mio. € ein betriebswirtschaftlicher Kostendeckungsgrad von über 99 % erreicht. Durch die Gebührenermittlung anhand einer Vorkalkulation ergeben sich jedoch jährlich Prognosedifferenzen zum Ist-Ergebnis.

UA 5800 Stadtgartenamt

| Endkostenstellen: | - Dekorationen | - Fuhrpark | |
|---|----------------------|--|----------------------|
| | - Dienstleistungen | - Vorräte (ab 2021 hier auch Baumschule enthalten) | |
| Kosten / Erlöse: | 2020 | 2021 | 2022 |
| Gesamtkosten | 3.834.665,02 € | 3.936.830,36 € | 4.090.257,81 € |
| Davon Personalkosten | 3.092.106,67 € | 3.087.485,86 € | 3.223.870,02 € |
| Kalkulatorische Kosten | 119.142,19 € | 151.768,00 € | 153.694,00 € |
| Erlöse | 3.616.037,70 € | 3.881.212,28 € | 3.890.674,15 € |
| Gewinn / Verlust | -218.627,32 € | -55.618,08 € | 199.583,66 € |
| Kostendeckungsgrad | 94,30% | 98,59% | 95,12% |
| Ergebnis der Betriebszweige: | | | |
| - Baumschule | 54.198,68 € | - | - |
| - Dekoration | -17.359,04 € | -16.104,06 € | -17.993,21 € |
| - Dienstleistungen | -238.973,83 € | 16.225,48 € | -183.023,17 € |
| - Fuhrpark | 9.952,88 € | -38.065,59 € | 35.920,31 € |
| - Vorräte | -26.446,02 € | -17.673,92 € | -22.727,59 € |
| Gesamt | -218.627,33 € | -55.618,08 € | 187.823,66 € |
| Kennzahlen: | | | |
| Selbstkosten einer Arbeitsstunde | 33,48 € | 34,63 € | 36,42 € |
| Freifläche | 8.150 m ² | 8.150 m ² | 8.150 m ² |
| Gepflegte Grünfläche | 286,99 ha | 286,91 ha | 287,33 ha |
| Grünfläche / Einwohner | 39,09 m ² | 39,27 m ² | 39,28 m ² |
| Pflegekosten / m ² | | | |
| - Parkanlagen | 1,29 € | 1,42 € | 1,39 € |
| - Spielplätze | 3,01 € | 4,02 € | 3,93 € |
| Pflegeleistung / Arbeitskraft | 7,11 ha | 6,56 ha | 7,04 ha |
| Tierpark im Hofgarten - Arbeitsstunden für Tierpflege | 2.146,75 | 2.211,50 | 2.436,30 |
| Verrechnungssätze (pro Arbeitsstunde) | | | |
| Facharbeiter | 42,60 € | 42,60 € | 42,60 € |
| Helfer | 37,30 € | 37,30 € | 37,30 € |

Das Stadtgartenamt ist ein interner Kostenrechner sowie ein Betrieb gewerblicher Art im Sinne des UStG. Alle Leistungen werden den Dienststellen und Dritten in Rechnung gestellt. Eine Anhebung der Verrechnungssätze zur Verbesserung des Betriebsergebnisses ist zuletzt zum 01.07.2018 erfolgt. Angesichts der Tarif- und sonstigen Preissteigerungen wird eine erneute Anhebung in 2023 erforderlich sein.

| UA 6751 Straßenreinigung | | | |
|--|---------------------------|------------------------|-----------------------|
| Hauptkostenstellen: | | | |
| - Reinigungsklassen | - Gehsteige, Brücken, | - Container | - unselbstst. Geh-/ |
| - Trafohäuschen | Plätze | - Wildkrautbeseitigung | Radwege |
| - Buslinien | - Telefonhäuschen | - selbstst. Geh-/ | - sonst. Leistungen |
| - Gehsteige AfG | - Allgemeininteresse | Radwege | |
| - Parkflächen | - Abfallkörbe/Dog- | | |
| | Stations | | |
| Kosten / Erlöse: | 2020 | 2021 | 2022 |
| Gesamtkosten | 3.967.354,33 € | 4.202.518,79 € | 4.296.150,07 € |
| Personalkosten | 1.383.263,59 € | 1.493.522,62 € | 1.452.355,51 € |
| Kalkulatorische Kosten | 7.741,00 € | 10.262,00 € | 21.239,00 € |
| Einnahmen | 3.714.619,18 € | 4.304.235,84 € | 4.299.707,36 € |
| Gewinn / Verlust* | -252.735,15 € | 101.717,05 € | 3.557,29 € |
| Kostendeckungsgrad | 93,63% | 102,42% | 100,08% |
| Kennzahlen: | | | |
| Personalstand | | | |
| Handreiniger | 25 | 25 | 25 |
| Reinigungsklassen: | Kehrmeter (in Tsd. m) | Kehrmeter (in Tsd. m) | Kehrmeter (in Tsd. m) |
| 1.1 1 x zweiwöchentlich Maschinen- u. Handreinigung | 44,27 | 45,21 | 45,21 |
| 1.2 1 x wöchentlich Maschinen- u. Handreinigung | 257,18 | 259,68 | 261,1 |
| 2 2 x wöchentlich Maschinen- u. Handreinigung | 100,20 | 100,20 | 100,17 |
| 3 3 x wöchentlich Maschinen- u. Handreinigung | 23,80 | 23,80 | 23,80 |
| 4 3 - 7 x wöchentl. Maschinen- u. Handreinigung | 9,45 | 9,45 | 9,45 |
| Abfallbehälter zu leeren | 924 | 930 | 932 |
| Containerplätze zu reinigen | 119 | 119 | 120 |
| Gebührensätze (ab 01.01.2021) | | | |
| Reinigungsklasse 1.1 | 0,98 € pro lfd. Fm / Jahr | | |
| Reinigungsklasse 1.2 | 2,07 € pro lfd. Fm / Jahr | | |
| Reinigungsklasse 2 | 4,07 € pro lfd. Fm / Jahr | | |
| Reinigungsklasse 3 | 7,96 € pro lfd. Fm / Jahr | | |
| Reinigungsklasse 4 | 9,84 € pro lfd. Fm / Jahr | | |

UA 6752 Winterdienst

Seit dem Jahr 1988 werden Straßenreinigung und Winterdienst haushaltstechnisch getrennt als zwei Unterabschnitte geführt. Eine nochmalige Unterteilung nach Hauptkostenstellen entfällt somit beim Winterdienst. Da eine Finanzierung über Gebühren nach der derzeitigen Rechtslage in Bayern nicht möglich ist, handelt es sich beim Winterdienst um keine kostenrechnende Einrichtung!

| Kosten / Erlöse: | 2020 | 2021 | 2022 |
|---------------------------|------------------|------------------|------------------|
| Gesamtkosten | 647.733,30 € | 1.174.838,46 € | 884.794,93 € |
| Erlöse / Ersätze | 70.277,95 € | 112.588,88 € | 104.141,69 € |
| Gewinn / Verlust | -577.455,35 € | -1.062.249,58 € | -780.653,24 € |
| Kostendeckungsgrad | 10,85% | 9,58% | 11,77% |
| Kennzahlen*: | Winter 2019/2020 | Winter 2020/2021 | Winter 2021/2022 |
| Kleine Einsätze | 23 | 22 | 18 |
| Große Einsätze | 10 | 43 | 17 |
| Splittverbrauch in Tonnen | 168 | 678 | 65 |
| Salzverbrauch in Tonnen | 352 | 1.529 | 763 |
| Arbeiterstunden | 2.437 | 7.340 | 3.981 |
| Fahrerstunden | 961 | 3.228 | 1.417 |

* Die gebildeten Kennzahlen beziehen sich auf die Wintermonate. Die Abgrenzung bildet somit die Jahreszeit und nicht das Jahr.

Der Winterdienst wird von ca. 80 Mitarbeitern aus Straßenreinigung, -unterhalt und Fuhrpark durchgeführt.

| UA 7201 Abfallbeseitigung einschl. Deponie (UA 7211) | | | |
|---|--|--------------------------|----------------------|
| Hauptkostenstellen: | - Restabfall | - Grünschnitt | - Altkleider / -glas |
| | - Sperrabfall | - Verpackung / Papier | - Eigenkompostierung |
| | - Bioabfall | - Problemmüll | - Mülldeponie |
| | | | |
| Kosten / Erlöse: | 2020 | 2021 | 2022 |
| Gesamtkosten | 7.067.194,51 € | 7.746.402,55 € | 7.604.724,64 € |
| Personalkosten | 1.460.261,04 € | 1.580.327,93 € | 1.514.009,87 € |
| Kalkulatorische Kosten | 78.125,00 € | 96.608,00 € | 124.634,00 € |
| Gesamterlöse | 6.725.779,56 € | 8.379.382,08 € | 8.465.472,84 € |
| Gebührenerlöse | 5.933.461,51 € | 6.078.219,07 € | 6.148.401,65 € |
| Gewinn / Verlust | -341.414,95 € | 632.979,53 € | 860.748,20 € |
| Kostendeckungsgrad | 95,17% | 108,17% | 111,32% |
| | | | |
| Kennzahlen: | | | |
| <u>Genutzte Abfallbehälter</u> | | | |
| - 60/120/240 Liter | 14.887 | 14.921 | 14.988 |
| - 770/1.100 Liter | 1.586 | 1.650 | 1.696 |
| - Bio-Tonnen | 1.538 | 1.554 | 1.644 |
| - Grünschnittcontainer | 44 | 44 | 44 |
| | | | |
| <u>Abfall- und Wertstoffaufkommen in Tonnen:</u> | | | |
| Restabfall | 10.366 | 10.554 | 10.136 |
| Sperrabfall | 2.971 | 2.940 | 1.517 |
| Bioabfall | 2.762 | 2.800 | 2.616 |
| Grüngut | 7.874 | 7.814 | 6.370 |
| Altholz | in Sperrabfall enthalten | in Sperrabfall enthalten | 1.085 |
| Elektroschrott | 731 | 674 | 694 |
| Papier | 5.613 | 5.636 | 5.109 |
| | | | |
| Gebühren (2020-2023): | bei 14-tägiger Restmüllabfuhr (pro Jahr) | | |
| 60 l - Tonne | 108,24 € | | |
| 120 l - Tonne | 216,36 € | | |
| 240 l - Tonne | 432,72 € | | |
| 770 l – Behälter | 1.388,52 € | | |
| 1.100 l – Behälter | 1.983,48 € | | |
| 10.000 l – Behälter | 18.032,04 € | | |
| 15.000 l – Behälter | 27.048,00 € | | |
| <p>Die Abfallbeseitigung ist ein externer Kostenrechner. Die Einsammlung des Rest- und Biomülls erfolgt in Eigenregie durch die Bauamtlichen Betriebe. Die Müllverbrennung erfolgt über den Zweckverband Müllverwertung Schwandorf. Die Verwertung der Wertstoffe erfolgt ausschließlich durch Private. Für die Sanierung der alten Mülldeponie ist ab 2005 das Amt für techn. Umweltschutz zuständig. Der UA 7211 Deponie wird in Höhe seiner Kosten durch den Gebührenhaushalt Abfallbeseitigung abgeglichen. In der Betriebsabrechnung wird die Sanierung der Deponie als Hauptkostenstelle geführt.</p> <p>Die Gebührensätze wurden zum 01.01.2020 neu kalkuliert. Im Ergebnis mussten die Gebührensätze aufgrund steigender Entsorgungskosten und sinkender Verwertungserlöse um rund 20 % angehoben werden.</p> | | | |

| UA 7500 Bestattungswesen | | | |
|---|----------------------|--------------------------|------------------------|
| Endkostenstellen: | | | |
| <u>Hauptfriedhof:</u> | <u>Nordfriedhof:</u> | <u>Friedhof Achdorf:</u> | <u>Friedhof Auloh:</u> |
| - Bestattungen | - Bestattungen | - Bestattungen | - Bestattungen |
| - Überführungen | - Überführungen | - Grabstätten | - Grabstätten |
| - Grabstätten | - Grabstätten | | |
| | | | |
| Kosten / Erlöse: | 2020 | 2021 | 2022 |
| Gesamtkosten | 1.537.169,74 € | 1.595.120,03 € | 1.664.110,12 € |
| Personalkosten | 160.297,92 € | 191.408,58 € | 212.450,03 € |
| Kalkulatorische Kosten | 216.418,00 € | 209.901,00 € | 208.440,00 € |
| Gesamterlöse | 1.299.925,35 € | 1.330.745,60 € | 1.667.924,11 € |
| Gewinn / Verlust | -237.244,39 € | -264.374,43 € | 3.813,99 € |
| Kostendeckungsgrad | 84,57% | 83,43% | 100,23% |
| | | | |
| Kennzahlen: | | | |
| Mitarbeiter (Stellen) | 2,80 | 2,80 | 2,80 |
| Erdbestattungen | 275 | 287 | 244 |
| Urnenbestattungen | 489 | 545 | 517 |
| Überführungen / Leichenhausbenutzung | 1.300 | 1.349 | 1.196 |
| Grabstätten | 16.868 | 17.085 | 17.505 |
| Gesamtfläche (ha) | 16,2257 | 16,2257 | 16,2257 |
| | | | |
| Gebühren (Kalkulationszeitraum 01.01.2022 bis 31.12.2025): | | | |
| Bestattungsgebühren: | | | |
| - Erdbestattung Erwachsene (Grundgebühr) | | 1.060,00 € | |
| - Urnenbestattung Erwachsene (Grundgebühr) | | 573,00 € | |
| Grabbenutzungsgebühren: | | | |
| - Reihengrab Erwachsene pro Jahr | | 24,00 € | |
| - Urnennische für eine Urne pro Jahr | | 37,00 € | |
| Das Bestattungswesen ist eine kostenrechnende Einrichtung. Die Verrechnungssätze für das Personal des Stadtgartenamtes wurden zuletzt zum 01.07.2018 angepasst. Angesichts der Tarif- und sonstigen Preissteigerungen wird eine erneute Anhebung in 2023 erforderlich sein. | | | |

| UA 7701 Fuhrpark | | | |
|---|----------------------|----------------------|----------------|
| Endkostenstellen: | - PKW/Kleinfahrzeuge | - Schlammwagen | - Mechaniker |
| | - Kombi | - Kehrmaschine | - Kraftfahrer |
| | - LKW | - Spreng-/Waschwagen | |
| | - Abrollkipper | - Unimog | |
| | - Müllwagen | - Grader | |
| | | | |
| Kosten / Erlöse: | 2020 | 2021 | 2022 |
| Gesamtkosten | 3.167.384,59 € | 3.399.137,63 € | 3.580.314,21 € |
| Personalkosten | 1.863.581,73 € | 1.955.338,74 € | 2.019.449,43 € |
| Kalkulatorische Kosten | 296.972,00 € | 298.938,91 € | 289.425,36 € |
| Erlöse | 3.167.384,59 € | 3.399.137,63 € | 3.580.314,21 € |
| Gewinn / Verlust | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| Kostendeckungsgrad | 100,00% | 100,00% | 100,00% |
| | | | |
| Kennzahlen: | | | |
| Mitarbeiter: | | | |
| - Fahrer | 27 | 27 | 28 |
| - Kfz-Mechaniker | 5 | 5 | 5 |
| Kleinfahrzeuge (PKW, Kombi, Pfau) | 33 | 35 | 34 |
| Großfahrzeuge (LKW, Abrollkipper, Müllfahrzeuge, Kehrmaschinen, Schlammwagen, Sprengwagen, Unimog, Streuwagen, Grader) | 28 | 28 | 28 |
| Gefahrene Jahres-km (Kleinfahrzeuge) | 352.644 | 378.215 | 388.106 |
| Gesamt-Betriebsstd. (Großfahrzeuge) | 33.924 | 34.214 | 34.353 |
| | | | |
| Entgelte: | | | |
| LKW | 35,00 € | 35,00 € | 35,00 € |
| Kehrmaschine groß | 41,00 € | 41,00 € | 41,00 € |
| Abfallsammelfahrzeug | 45,00 € | 45,00 € | 45,00 € |
| Kosten einer Werkstattstunde | 47,00 € | 47,00 € | 47,00 € |
| Kosten einer Fahrerstunde | 44,00 € | 44,00 € | 44,00 € |
| Der Fuhrpark ist ein interner Hilfsbetrieb. Seine erbrachten Dienstleistungen werden den Dienststellen in Rechnung gestellt. Zum Jahresabschluss werden anhand der Betriebsabrechnung kostendeckende Verrechnungen für den Hilfsbetrieb ermittelt und verbucht. | | | |

| UA 7719 Bauhof | | | |
|---|----------------------|--------------------|--------------------|
| Endkostenstellen: | - Handwerker Bauhof | - Freiflächen | - Winterdienst |
| | - Handwerker Sonder. | - Diakonie | - Dienstwohnungen |
| | - Tankstelle | - Stadtgartenamt | - Waschplatz |
| | - Betriebsflächen | - Abfallwirtschaft | - Wasserversorgung |
| | - Lagerflächen Halle | - Str. Reinigung | - Dultstandhalle |
| | | - Fuhrpark | - Museum |
| | | | |
| Kosten / Erlöse: | 2020 | 2021 | 2022 |
| Gesamtkosten | 2.867.229,41 € | 3.237.789,54 € | 3.480.134,30 € |
| Personalkosten | 1.324.826,79 € | 1.392.144,15 € | 1.425.324,41 € |
| Kalkulatorische Kosten | 505.686,00 € | 483.776,00 € | 535.629,00 € |
| Erlöse | 2.867.229,41 € | 3.237.789,54 € | 3.480.134,30 € |
| Gewinn / Verlust | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| Kostendeckungsgrad | 100,00% | 100,00% | 100,00% |
| | | | |
| Kennzahlen: | | | |
| Mitarbeiter: | | | |
| - Sondertrupp | 8 | 8 | 8 |
| - Schlosser | 2 | 2 | 2 |
| - Schreinerei | 1 | 1 | 1 |
| - Maurer | 1,5 | 1,5 | 1,5 |
| - Magaziner/Hausmeister | 2 | 2 | 2 |
| - Bauhofwart | 1 | 1 | 1 |
| | | | |
| Entgelte: | | | |
| Verrechnungssätze je Arbeitsstunde: | | | |
| - Facharbeiter | 46,00 € | 46,00 € | 46,00 € |
| - Hilfsarbeiter | 42,00 € | 42,00 € | 42,00 € |
| Der Bauhof ist ein interner Hilfsbetrieb. Seine erbrachten Leistungen werden den Auftraggebern in Rechnung gestellt. Die Kosten der Halle sowie der Außenlagerflächen werden auf die jeweiligen Mieter umgelegt. Zum Jahresabschluss werden anhand der Betriebsabrechnung kostendeckende Verrechnungen für den Hilfsbetrieb ermittelt und verbucht. | | | |